1900. — No. 143.

Freitag, 22. Juni. — 74. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das dritte Vierteljahr 1900 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt.

Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn es durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans „**Gesprengte Fesseln**" von Reinhold Ortmann kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Umschau.

Am Mittwoch Nachmittag begab sich der **Kaiser** in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, des Prinzen Waldemar, des General-Feldmarschalls Grafen Waldersee und eines großen Gefolges zur **Garnisonkirche in Kiel**, um der feierlichen Enthüllung der vor der Kirche aufgestellten **Christusfigur** von Professor Eberlein beizuwohnen. Zur Feier waren eine vom Kieler Seebataillon gestellte Ehrenkompagnie, die Admiralität sowie die Offizierkorps und Deputationen der Besatzungen sämmtlicher im Hafen liegender Schiffe zur Stelle. Nachdem der Kaiser die Front abgeschritten hatte, hielt nach dem Gesange des niederländischen Dankgebets der Marine-Oberpfarrer Rogge die Weiherede, in welcher er aufforderte, die deutsche Flagge überall zu Ehren zu bringen.

Darauf hielt der Kaiser folgende **Ansprache:**

„Meine lieben Kameraden, Offiziere und Mannschaften, Eure Gattinnen und Verwandten! Als das alte Jahrhundert zur Neige ging und das neue emporstieg, regte sich in mir der Gedanke, für die gesammte Marine ein einheitliches Erinnerungszeichen zu schaffen, welches dieselbe in dieser Weise noch nicht besitzt, welches die Traditionen, die Ueberlieferungen festhalten soll. Sie leben zwar in Herz und Mund, in Wort und Sinn, all dies genügt nicht, und ich erwog lange bei mir den Gedanken, in welcher Form dieses Erinnerungszeichen zu geben sei. Jährlich durchwandere ich die Schlachtfelder, doch alle jene Denkmäler und schlichten Tafeln dünkten mir nicht geeignet, ihre Stelle hier zu finden. Es galt die ganz eigenthümlich schwere Aufgabe, die in der Marine liegt und in den Offizieren und Mannschaften verkörpert ist, richtig darzustellen, und der Zufall, oder lieber gesagt, Gottes Fügung hat es gewollt, daß ich bei dem Besuch eines Künstlerateliers diese packende und einen überraschenden Eindruck machende, diese gewaltige Schöpfung sah, und wie ein zuckendes Feuer durchfuhr es mein Herz, daß dies das Richtige sei. Jede Gefahr im Beruf führt die Gemüther mehr zu Gott. Wie viel mehr der Beruf in der Marine und die Aufgaben, die er stellt. Dieses Denkmal mit der zu Christi Füßen liegenden Frau soll auch für Sie, meine verehrten Damen, eine Erleichterung bedeuten".

Dann wies der Kaiser auf den großen Unterschied hinsichtlich der Berufsgefahren zwischen dem Dienst an Land und dem zur See hin und schloß:

„Und wenn das Denkmal für Sie ein solches Trost bringendes Erinnerungszeichen sein kann, dann ist mein Wunsch erfüllt. Und so übergebe ich das Denkmal der Marine mit der Hoffnung, daß es in Ehren gehalten werden möge. So falle denn die Hülle!"

Nachdem ein Choral vorgetragen war, nahm Admiral **Köster** das Wort, um im Namen der Marine den Dank für die Schenkung zum Ausdruck zu bringen, und sagte:

„Uns, die wir hier vereinigt sind, wird das Denkmal ein Wahrzeichen sein, daß wir uns Gottes Willen zu beugen haben, und daß wir in echter Frömmigkeit und im Gebet die Kraft suchen müssen, die durchaus erforderlich ist. Es wird uns ein beredtes Wahrzeichen sein von der Liebe und Gnade unseres heißgeliebten Kaisers".

Der Admiral wies dann auf die traurigen Vorgänge im fernen Osten hin und schloß mit dem Rufe: „Seine Majestät der Kaiser hurrah!"

Den Schluß der Feier bildete ein Parademarsch der Ehrenkompagnie. Nach der Enthüllungsfeier begab sich der Kaiser und Prinz Heinrich in's königliche Schloß zu Kiel. Nach längerem Verweilen daselbst kehrte der Kaiser an Bord der „Hohenzollern" zurück.

General **v. Höpfner**, der Inspekteur der **Marine-Infanterie**, ist dazu ausersehen, die auf Kriegsstärke gebrachten beiden ersten Seebataillone von der Heimath nach den ostasiatischen Gewässern zu führen.

Die deutsche Marine-Infanterie besteht aus drei Seebataillonen, von denen das I. (Kommandeur: Major von Madai) in Kiel und das II. (Kommandeur: Major von Kronheim) in Wilhelmshaven garnisonirt. Das III. Seebataillon (Kommandeur: Major Christ) steht in Tsingtau, Gouvernement Kiautschou, es ging im Dezember 1897 in voller Kriegsstärke, d. h. ungefähr 1150 Mann stark, nach Deutsch-China und wurde auch in dieser Stärke dort belassen. In gleicher Stärke werden auch die durch Kaiserlichen Befehl jetzt mobilisirten (und durch Freiwillige aus der Land-Armee ergänzten) beiden anderen See-Bataillone nach China abgehen. Zum Transport dorthin sind zwei große Lloyddampfer, „Frankfurt" und „Wittekind", gechartert.

Sowohl die Mannschaften der heimischen deutschen Kriegsschiffe wie die des ostasiatischen Geschwaders, deren Dienstzeit demnächst abgelaufen ist, gelangen bis auf Weiteres nicht zur Entlassung.

Die Maßnahmen, die bisher die Reichsregierung getroffen hat, entsprechen den Interessen, die das Deutsche Reich in Ostasien wahrzunehmen hat. Das ist in erster Linie, und darin ist die Gemeinsamkeit der Interessen mit den übrigen Kulturmächten begründet, die **Sicherstellung des Gesandtschaftsrechtes und Sühne der Verletzung dieses Rechtes**, das eine der ersten Voraussetzungen für einen friedlichen Verkehr unter civilisirten Völkern ist. In dieser Beziehung läßt sich auch feststellen, daß alle Mächte loyal Hand in Hand arbeiten, indem sie sich pünktlich jede Machtentfaltung mitgetheilt haben, und wie sich bei den bisherigen Kämpfen gezeigt hat, auch Hand in Hand gegangen sind. Das besondere Interesse des Deutschen Reiches besteht vor der Hand lediglich in der Wahrung seiner bisherigen Rechtstitel, und darum hat es auch nicht den mindesten Anlaß, sich zu einer führenden Stellung in Ostasien zu drängen.

Ueber die thatsächlichen Vorgänge in **Peking**, insbesondere das Schicksal der deutschen Gesandtschaft, ist, wie uns mitgetheilt wird, noch keine sichere Meldung in Berlin eingegangen. Die Nachrichten, die über Shanghai verbreitet werden, sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, weil hier alle möglichen Sonderinteressen sich kreuzen und eine Fülle unkontrollirbarer Meldungen durcheinander laufen. Die einzigen zuverlässigen Nachrichten sind für Deutschland zur Zeit über Tschifu zu erhalten, das dem **chinesischen Kriegsschauplatze** bedeutend näher liegt, als Shanghai. Es ist bereits Fürsorge getroffen, um sichere Meldungen über Tschifu so bald als möglich zu erhalten.

Ein durch den Kurierdienst des Direktors der Eisenbahnen, den Chinesen Scheng, nach Shanghai befördertes und Mittwoch Abend in der Londoner „Times" abgedrucktes Telegramm bestätigt die Nachricht, daß Admiral Seymour und die internationale Truppe am 17. Juni in Peking eingetroffen sind. Es fehlen jedoch Einzelheiten über etwaige Verluste oder den Stand der Dinge in Peking.

Im englischen Unterhause verlas am Mittwoch Unterstaatssekretär Brodrick eine am 20. Juni über Tschifu eingegangene Meldung des britischen Konsuls in Tientsin, die, wie Brodrick bemerkt, wahrscheinlich vom 18. Juni datirt. In derselben heißt es: Die Boxers beschädigten gestern Abend sehr die Eisenbahnlinie nördlich von Tientsin und brannten die römisch-katholische Kirche, die Missionskapelle sowie viele chinesische Häuser nieder. Die chinesischen Truppen machten keine merkliche Anstrengung, sie an dem Angriff auf die Fremdenniederlassung zu hindern. Die fremden Schutzwachen tödteten etwa 100 Boxer.

Am 18. Juni sind, wie ferner über Tschifu aus englischer Quelle gemeldet wird, 3000 Russen, ferner eine englische und eine deutsche Abtheilung zum Schutze der Niederlassungen in Tientsin an Land gegangen.

Die englische Admiralität erhielt diesen Mittwoch von dem britischen Kontre-Admiral in Taku, Bruce, eine dort am 17. Juni abgesandte, in Tschifu am 20. Juni abtelegraphirte Meldung über die (bereits bekannte) Einnahme der Forts von Taku durch die vereinigten Geschwader, in welcher es noch heißt:

„Am Morgen des 17. Juni war der chinesische Admiral in einer berathenden Versammlung der vereinigten Flottenführer zugegen; er erklärte sich bereit, bei der Flotte der vereinigten Mächte vor Anker zu gehen und seine Feuer zu löschen. (Das chinesische Geschwader soll inzwischen nach dem Jangtse abgedampft sein.) Von Admiral Seymour und der internationalen Truppe liegen keine neuen Nachrichten vor. Tientsin ist abgeschnitten; von dort wurde gestern (9. Juni) Nacht heftiges Feuer gehört.

Ueber den **Kampf bei Taku** liegen weitere Meldungen aus London vor. Darnach hat der russische Kreuzer „Korejez" am schwersten gelitten. Die Granaten verursachten eine heftige Explosion, welche 4 Offiziere und 13 Mann tödtete und 50 verwundete. Die meisten schliefen, als die chinesischen Forts unvermuthet auf die fremden Schiffe zuerst feuerten. Trotzdem ging der „Korejez" schneidig zum Gefecht vor und bombardirte die Forts. Die großen Kriegsschiffe konnten am Gefechte nicht theilnehmen, da viele kleine Kanonenboote in der Schußlinie nahe dem Ufer lagen. Das chinesische Torpedogeschwader machte einen entschlossenen Versuch, auszulaufen, wurde aber von den Booten der kombinirten Flotte gefangen genommen. Die Chinesen verloren 700 Mann in den Forts und vorher 100 Mann bei der Flucht.

Nach einer Schilderung, welche am 20. Juni bei dem russischen Generalstab der Marine aus Port Arthur vom Vizeadmiral Alexejeff eingelaufen ist, sind die Forts von Taku nach siebenstündigem nächtlichem Kampfe von den Landungstruppen folgender Schiffe genommen worden: russische Kanonenboote „Korejez", „Giljak" und „Bobr", deutsches Kanonenboot „Iltis", französisches Kriegsschiff „Lion" und englische Korvette „Algerine" unter dem allgemeinen Kommando des ältesten der Kommandirenden, des russischen Kapitäns ersten Ranges Dobrowolski. Auch das Kanonenboot „Giljak" ist ernstlich beschädigt; es ist eine Ausbesserung im Dock erforderlich, da der Unterwassertheil durch ein Geschoß ein Leck erhalten hat. Das Kanonenboot „Korejez" hat sechs Lecke erhalten; eine Kajüte ist zerstört.

Nach einer Meldung des Londoner „Daily Expreß" aus Shanghai haben die Deutschen und Russen den neuen chinesischen Kreuzer „Hayang" mit einer Anzahl chinesischer Offiziere an Bord gefangen genommen. Diese Offiziere haben erklärt, sie hätten Befehl erhalten, einen Ausrottungskrieg gegen Ausländer und eingeborene Christen zu führen.

In chinesischen Zeitungen, welche mit der letzten Post in Europa angekommen sind, wird von der Gesellschaft der „Boxer" ein Aufruf veröffentlicht, in welchem es heißt:

„Die Götter helfen den Boxern, und zwar darum, weil die fremden Teufel das Reich der Mitte stören, sie nöthigen das Volk, ihre Religion anzunehmen, dem Himmel den Rücken zu kehren, die Götter nicht zu verehren und die Vorfahren zu vergessen. Die fremden Teufel sind nicht von Menschen erzeugt, wenn ihr es nicht glaubt, so seht sie genau an, die Augen aller fremden Teufel sind bläulich. Kein Regen fällt, die Erde wird trocken, dies geschieht, weil die Götter zürnen. — — Schiebt die Eisenbahnschienen zur Seite, reißt die Telegraphenstangen heraus, und gleich hierauf zerstört die Dampfer. Das große Frankreich wird kalt im Herzen und kleinmüthig werden. Die Engländer und Russen werden sicherlich zersprengt werden. Mögen die verschiedenen fremden Teufel alle getödtet werden, möge das ganze Reich der großen Ching-Dynastie immer gedeihen!"

Die „Interessensphären" der europäischen Mächte in China, die jetzt durch die Chinesen (Aufständische und Regierung) bedroht sind, erstrecken sich auf folgende Gebiete: Im äußersten Norden in der Mandschurei, mit dem Stützpunkt in Port Arthur, liegt Rußlands Interessensphäre. Es folgt Deutschlands Interessenbereich auf der weit nach Osten vorspringenden Halbinsel Schantung. Das Yangtsethal, vor allem die Provinz Kiangsu, betrachtet England als sein Interessengebiet, auf die südlich daran schließende Provinz Tschekiang hat Italien ein Auge geworfen. Das der japanischen Insel Formosa gegenüberliegende Fokien gehört zum Interessenbereich der Japaner und die Südprovinzen Kwantung, Kwangsi und die Binnenprovinz Yunnan beansprucht Frankreich.

Von dem französischen Konsul François in Yunnan (auch Jünnan genannt) ist eine Depesche (datirt vom 15. Juni) am 20. Juni in Paris eingetroffen, in welcher es heißt:

Wir wurden am 10. Juni, als wir Jüenanfu verlassen wollten, angegriffen und gezwungen, in die Stadt zurückzukehren. Unser ganzes Gepäck wurde geplündert, die Missionsanstalten und Eisenbahnen in Brand gesteckt. Nur mein Haus blieb unverletzt, wo ich meine Landsleute versammelt hatte, und wo wir uns mit unseren Gewehren hielten. Nach Verlauf von 48 Stunden ergriffen die Mandarinen endlich Maßregeln zu unserem Schutze.

Die Antwortdepesche des chinesischen Vicekönigs von Yunnan auf die Drohdepesche des französischen Ministers des Auswärtigen, Delcassé, ist Mittwoch Vormittag in Paris eingetroffen. Die Antwort soll die Erfüllung der französischen Forderungen zusagen.

Außer England, Rußland, Deutschland und Frankreich — den Hauptbetheiligten von China — lassen auch andere Mächte Verstärkungen zum Schutze ihrer Staatsangehörigen nach China gehen. Das österreichische Marineministerium hat am 19. Juni Befehl ertheilt, die erste Kreuzerdivision, bestehend aus den Torpedorammschiffen „Karl VI.", „Kaiserin Königin Maria Theresia", „Kaiserin Elisabeth", zur Abfahrt nach China bereit zu stellen. Das vor Taku befindliche Kanonenboot „Zenta" bleibt dort. Die nordamerikanischen Kanonenboote „Princetown" und „Marietta" haben sich von Manila nach Taku begeben.

Vom **südafrikanischen Kriegsschauplatze** wird in London ein Telegramm aus Lourenço Marques veröffentlicht, nach welchem Feldmarschall Roberts den Oberkommandirenden der Buren, Botha, aufgefordert hat, sich zu ergeben, um einem weiteren Blutvergießen vorzubeugen. Botha suchte (so wird behauptet) um einen fünftägigen Waffenstillstand nach, der aber abgeschlagen wurde. Der Kampf wurde wieder aufgenommen.

Der Zustand der in Pretoria und Johannesburg liegenden, von Roberts zurückgelassenen britischen Truppen soll sehr elend sein. In einem Bericht der Londoner „Daily Expreß" heißt es: „Der Proviant für Menschen und Pferde ist höchst ungenügend. Verschiedene Soldaten starben vor Hunger und Erschöpfung in den Straßen Pretorias, und an den Landstraßen liegen Maulesel- und Pferdeleichen. Die noch lebenden Thiere können keine Lasten mehr tragen".

Feldmarschall Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 20. Juni, daß die Vorhut des Generals Hunter am 18. Juni Krügersdorp ohne Widerstand besetzte. Lord Methuen, welcher einen großen Transport nach Heilbron geleitete, schlug am 18. Juni eine Truppe der Buren unter Christian Dewet in die Flucht. Die Truppe hatte sich bemüht, ihm den Einmarsch in Heilbron zu verwehren. General Huttons berittene Infanterie eroberte zwei Geschütze des Kommandanten Duplessis. Die Eisenbahn und die telegraphische Verbindung mit Kapstadt ist wieder vollständig hergestellt.

Eine große Streitmacht der Buren ist gegenüber der Front des Generals Rundle, in der Mitte des Oranjefreistaats, zusammengezogen. An ihrer Spitze stehen De Villiers und Hermanus Steijn, der Bruder des ebenfalls dort anwesenden Präsidenten. Die Hauptstadt des von den Engländern noch nicht eroberten Theils des Oranje-Freistaats ist jetzt Bethlehem. Das Hauptlager der Buren ist um

5 Meilen näher an Ficksburg verlegt worden. Die Buren beschossen am 18. Juni sogar das englische Lager bei Ficksburg.

Berlin, den 21. Juni.

— **Bei Eröffnung des Elbe-Trave-Kanals hat der Kaiser,** wie das Kanzleramt des Deutschen Flottenvereins mittheilt, dem Präsidenten des Deutschen Flotten-Vereins, Fürsten zu Wied, den Auftrag ertheilt, allen Mitgliedern des Deutschen Flottenvereins seinen kaiserlichen Dank für die treue erfolgreiche Mitarbeit an der Lösung der Flottenfrage auszusprechen.

— **Die Kaiserin** ist am Mittwoch mit ihrer Schwester, der Herzogin Mathilde zu Schleswig-Holstein, zum Besuche der Kaiserin Friedrich in Schloß Friedrichshof eingetroffen und um 6 Uhr nach Homburg zurückgereist.

— **Die Kaiserin** wird am 6. Juli zu Kiel der Enthüllungsfeier des Denkmals für ihren Vater Herzog Friedrich zu Schleswig-Holstein beiwohnen und sodann mit den kaiserlichen Prinzen auf der Yacht „Iduna“ eine Fahrt nach Eckernförde, Flensburg u. s. w. antreten. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Mitte des Monats in Kiel wird sodann die Fahrt nach der Ostsee angetreten, auf welcher Warnemünde, Saßnitz auf Rügen, Swinemünde und Danzig angelaufen werden.

— **Ueber die Beschickung ausländischer Kongresse** 2c. seitens der preußischen Hochschulen hat vor einiger Zeit das Kultusministerium eine Bestimmung getroffen, nach welcher die Entsendung von Delegirten der Universitäten und Technischen Hochschulen außerhalb des Reichsgebietes nur mit Genehmigung des Kultusministers erfolgen darf. Alle Hochschulen und Universitäten sind angewiesen worden, in künftigen Fällen danach zu verfahren.

— **Die vierte Generalsynode der evangelischen Landeskirche** der älteren Provinzen ist zu einer außerordentlichen Versammlung nach Berlin auf den 30. Juni zusammenberufen worden. Als Versammlungsort dient das provisorische Herrenhaus (früher Abgeordnetenhaus) auf dem Dönhoffsplatze. Der hauptsächlichste — bis jetzt einzige — Gegenstand der Berathung ist, wie der „Gesellige“ erfährt, ein Kirchengesetz betr. Pensionirung der Geistlichen. Bisher wurde auch nach der Aufbesserung der Pfarrgehälter durch das Einkommengesetz von 1897 bei Pensionirung das frühere Gehalt des Geistlichen zu Grunde gelegt (also die Pension statt von höchstens 4800 Mk. Gehalt von 3600 Mk.). Die Folge war, daß Niemand sich mehr emeritiren ließ, und nicht nur altersschwache Geistliche zum Schaden der Gemeinden auf ihren Stellen blieben, sondern auch viele Kandidaten nicht angestellt werden konnten. Nun sollen die Ruhegehälter nach dem letzten Einkommen berechnet werden, da die bisherigen aus Pfarrbeiträgen, Gemeindesteuern und Staatszuschüssen fließenden Beiträge zum Pensionsfonds eine solche Mehrbelastung ertragen können. Das Gesetz soll rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1899 haben. — Wäre nur dieser Gegenstand, so könnte die Synode schon am 3. Juli geschlossen werden — da aber wohl Anträge aus ihrem Schooß gestellt werden, ist auf eine Dauer bis zum 5. resp. 6. Juli zu rechnen.

— Die in Pritzwalk tagende 54. Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der **Gustav Adolf-Stiftung** hat folgendes Huldigungstelegramm an den Kaiser gesandt:

„Unter dem noch frischen Eindruck der erhebenden Worte, mit denen Ew. Majestät an der Geburtsstätte Luthers das Andenken des Reformators und mit ihm das Gustav Adolfs, als des Retters der evangelischen Sache in schwerer Zeit, geehrt haben, bringt Eurer Majestät die in Pritzwalk tagende Jahresversammlung des Brandenburgischen Gustav Adolf-Vereins ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar. Das „Dennoch“ des Mansfelder Grafen, das Euere Majestät Allerhöchst sich zum Wahrspruch erhoben haben, soll auch für uns angesichts aller Schwierigkeiten, mit denen unsere evangelischen Brüder in der Zerstreuung zu kämpfen haben, das Losungswort unserer Arbeit bleiben, und eine immer erneute Mahnung zum Ausharren in evangelischer Treue werden. Spillin, Wirkl. Geh. Ober-Postrath, Dr. Rogge, Seifert, Amtsgerichtsrath.“

— **Eine Konferenz der Vorsitzenden preußischer Landwirthschaftskammern** findet am 27. und 28. Juni in Wiesbaden statt.

— Das **„Reichsgesetzblatt“** veröffentlicht das Gesetz betr. die deutsche Flotte, das Gesetz betr. Abänderung des Reichsstempelgesetzes, die Bekanntmachung betr. die Fassung des Reichsstempelgesetzes und das Gesetz betr. Abänderung des Zolltarifgesetzes, alles vom 14. Juni dieses Jahres.

— **In der Hauptversammlung des deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine,** welche in Würzburg stattfand, wurde u. a. beschlossen, an die dem Verbande angehörenden Vereine einen Fragebogen zu senden, betr. die Arbeitszeit der Komtor- und Lagergehilfen.

Ein Punkt der Tagesordnung betraf die Aufstellung eines Muster-Lehrvertrages. Es soll Werth darauf gelegt werden, daß die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Gewerbeordnung in den Lehrverträgen zum Ausdruck kommen und dadurch tiefer in das Bewußtsein der bei Lehrverträgen Betheiligten eindringen. Das soll durch den vom Verband festgestellten Entwurf eines Lehrvertrages erreicht werden, dessen Benutzung den Verbandsvereinen empfohlen wird. Der bisherige Vorsitzende Kaufmann Ludwig Schäfer-Frankfurt a. M. wurde wiedergewählt. Die nächstjährige Tagung soll in Coburg abgehalten werden.

— Ueber die **Auswanderung aus Deutschland** wurden bis zum Juni 1899 in den amtlichen Vierteljahrsheften des kaiserlichen statistischen Amts vierteljährlich genaue Zusammenstellungen veröffentlicht, die besonders auch darüber Auskunft gaben, wie sich die Auswanderer ihrer Herkunft nach auf die einzelnen Staaten und Provinzen vertheilten. Mit dem dritten Vierteljahr 1899 ist die Veröffentlichung dieser Uebersichten eingestellt worden. Man ist jetzt lediglich auf ganz kurze Berichte angewiesen, die monatlich im „Reichsanz.“ veröffentlicht werden und sich auf eine Angabe der Zahl der ausgewanderten deutschen Auswanderer, sowie der über deutsche Häfen ausgewanderten Angehörigen fremder Staaten beschränken. Was wohl der Grund sein mag, daß eine so nothwendige Statistik eingestellt wird? Nach den Angaben des „Reichsanzeigers“ betrug die Auswanderung in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 10429 Deutsche gegen 9470 im gleichen Zeitraum des Jahres 1899, so daß eine Zunahme um 959 Auswanderer oder zehn Prozent stattgefunden hat.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph hat, wie aus Wien verlautet, dieser Tage seine Zustimmung zu der Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand (des vermuthlichen Thronfolgers) mit der Gräfin Sophie Chotek gegeben. Die Hochzeit soll, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, in der ersten Hälfte des Monats Juli stattfinden.

Belgien. In dem in Brüssel geführten Prozeß wegen angeblicher Bestechungen und Unregelmäßigkeiten bei der Vergebung und dem Bau der Eisenbahn in Transvaal kommen dieser Tage die auf kommissarische Vernehmung beruhenden Aussagen des Agenten des Bankhauses Oppenheim, eines in Pretoria lebenden de Jonghe, zur Verlesung. In jenen Aussagen wird behauptet, von den Bestechungsgeldern haben u. a. Präsident Krüger 100 000 Franks, Frau Krüger 25 000 Franks, Smit, Vicepräsident der Republik 25 000 Franks, Dr. Roos 3000 Franks, de Beer 12 500 Franks, Dr. Burgher 25 000 Franks und noch viele andere Beamte und Abgeordnete Beträge von 25 000 bis 1 250 Franks erhalten. De Jonghe selbst, der die Gelder im Auftrage Oppenheims vertheilte, nahm für seinen Antheil 100 000 Franks. Sodann seien mit Vorwissen der Regierung Transvaals für 2½ Millionen Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft an einflußreiche Personen (ebenfalls Regierungsbeamte und Abgeordnete) vertheilt worden. U. A. habe Jan Eloff, Krügers Schwiegersohn, 50 000 Franks in Aktien erhalten.

Frankreich. Präsident Loubet empfing am Mittwoch die Mitglieder des Bureaus des Internationalen Kongresses für landwirthschaftlichen Unterricht. Er beglückwünschte sie zu dem Erfolge der Arbeiten des Kongresses und verlieh seiner Genugthuung darüber Ausdruck, so hervorragende Vertreter der fremden Nationen um sich versammelt zu sehen, deren Verkehr zur Erhaltung des Weltfriedens beitragen werde.

In **Palästina** hat seit der Orientreise des deutschen Kaisers das Deutschthum große Fortschritte gemacht. Schon im März d. J. wurden die Deutschen Jerusalems durch die Eröffnung einer deutschen Postanstalt freudig überrascht. Die Vorbereitungen dazu waren in aller Stille getroffen worden, damit die Gegner aller deutschen Bestrebungen im Orient nicht vorzeitig die Absicht merkten und die türkische Regierung dagegen aufhetzten. Ganz unerwartet trafen zwei jüngere deutsche Beamte in Jerusalem ein, um mit Zuhilfenahme einiger dort gewonnener Kräfte den Betrieb der Post zu eröffnen. Wohl genügte das seit vielen Jahren neben der türkischen Post bestehende österreichische Postamt billigen Anforderungen. Da aber unter allen Europäern in Jerusalem die Deutschen bei Weitem am zahlreichsten vertreten sind, so empfanden sie das Fehlen einer deutschen Post als einen großen Mangel. In Beirut und Smyrna sind ebenfalls deutsche Postämter errichtet worden.

In **Persien** ist das deutsche Waisenhaus in Urmiah-Dilauschau von Kurden überfallen und geplündert worden. Die Angreifer schossen, ohne zu treffen, auf eine der Lehrerinnen und auf den Wächter, mißhandelten eine armenische Frau und stahlen eine Anzahl Teppiche, Kleider u. s. w. Dagegen gelang es einem jungen Lehrer des Waisenhauses, die Räuber daran zu verhindern, in das obere Geschoß zu dringen, in dem die Vorsteherin, die deutschen Lehrerinnen und die armenischen Kinder wohnen. Als aus der in der Nähe gelegenen Stadt Armiah bewaffnete Christen und Mohamedaner eintrafen, flohen die Kurden, wurden aber so rasch verfolgt, daß schon nach wenigen Tagen 16 am Raubanfalle betheiligte Kurden ins Gefängniß nach Urmiah gebracht wurden. Der deutsche Gesandte in Teheran hat sofort bei der persischen Regierung die nachdrücklichsten Schritte gethan, damit die Räuber streng bestraft würden und für den Raub voller Schadenersatz geleistet werde.

Afrika. An der Goldküste ist es zu einem Zusammenstoß englischer Truppen mit den eingeborenen Aschantis gekommen. Eine Abtheilung Engländer unter Führung des Hauptmanns Wilson wurde auf dem Marsche von Bekwai nach Kwissa am 16. Juni bei Essenkwanta angegriffen. Der Feind wurde jedoch völlig geschlagen, aber Hauptmann Wilson und 10 Mann wurden getödtet, 27 Mann verwundet.

* Zur Konitzer Mordsache.

h Konitz, 20. Juni.

Im Ermittelungsverfahren in der Winter'schen Mordsache folgt eine Enttäuschung der anderen. Der vielgenannte junge Hellmuth Wranke, auf dessen Aussagen so viele Hoffnungen gebaut wurden, ist nun am 18. Juni in Bremerhafen vernommen worden. Er sagte aus, daß er mit Winter nicht zusammen gewesen sei. Es sei zwar möglich, daß er gegen 2 Uhr mit dem jungen W. gegangen sei, aber von Winter habe er nichts gesehen.

Der kürzlich aufgehobene Jahrmarkt ist auf Donnerstag, den 5. Juli, verlegt worden. Wie verlautet, werden nach einem Befehl des Kriegsministers am 6. Juli drei Kompagnien des Militärs abrücken, während eine Kompagnie voraussichtlich noch längere Zeit hier bleiben soll. — Eine Klage des Fleischermeisters Adolf Lewy gegen den Fleischermeister Gustav Hoffmann wegen der in seiner Eingabe enthaltenen Beschuldigung ist bisher an zuständiger Stelle nicht eingegangen.

In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde der hiesige Schlächtermeister Max Davidsohn, der mehrere Kinder, die Hep-Hep gerufen, geschlagen hatte, wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ferner kam zur Verhandlung die Privatklage des hiesigen Kaufmanns Th. Levin gegen den hiesigen Gymnasial-Oberlehrer Dr. Albert Hofrichter wegen Beleidigung. Herr Oberlehrer Hofrichter hatte am 24. April im Höcherlbräu bei der Begrüßung zweier Herren einem von ihnen nicht die Hand gereicht mit der Begründung, er thue das nicht, weil er jenen mit dem jüdischen Kaufmann Levin habe zusammen stehen sehen. Durch die Zeugenvernehmung wurde nun festgestellt, daß die Schärfe dieser Aeußerung nicht gegen Herrn Kaufmann Levin sich richte, sondern daß die Judenschaft in ihrer Allgemeinheit damit gemeint war. Aus diesem Grunde gelangte der Gerichtshof zu einem freisprechenden Urtheil. Die Kosten fallen dem Privatkläger zur Last.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Juni.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 20. Juni bei Thorn 0,18 Meter (am Mittwoch 0,22 Meter), bei Fordon 0,22, Culm 0,04, Graudenz 0,62, Kurzebrack 0,78, Pieckel 0,64, Dirschau 0,80, Einlage 2,20, Schiewenhorst 2,22, Marienburg 0,28, Wolfsdorf 0,16 Meter.

— [**Strombereisung.**] In der Zeit vom 3. bis 5. Juli wird die diesjährige Strombereisung durch die Stromschifffahrts-Kommission stattfinden. Es ist für diese Bereisung folgende Eintheilung in Aussicht genommen: Am 3. Juli Abfahrt von Thorn, Bereisung des Stromes bis zur russischen Grenze und stromab bis Graudenz. Dabei werden besichtigt die Hochwasserprofile bei Koselitz und Culm, die neuen Regulirungswerke und die Verbauung der Inseln Herrenkämpe und Brattwin und die für die Aufstellung von Hochwassersignalen in Vorschlag gebrachten Stellen. Am 4. Juli Fahrt von Graudenz bis Elbing. Dabei werden besichtigt die Regulirung am Fiedlitzer Ufer, die Nogatmündungen und die Kämpenwirtschaft. Am 5. Juli Eisenbahnfahrt bis Dirschau, von dort Fahrt mit dem Dampfer nach Pieckel und dann Stromschau bis zur Mündung bei Schiewenhorst.

— [**Waldbrände.**] Im Welna'er Walde kam an der Bahnstrecke durch Funken aus der Lokomotive Feuer aus, durch welches eine Fläche von 15 bis 20 Morgen Wald, meistentheils Schonung, vernichtet wurde.

y **Danzig,** 21. Juni. Gestern Nachmittag gerieth der Rangirarbeiter Wilhelm Weiß auf dem Rangirbahnhofe zwischen die Puffer zweier zu verkuppelnder Wagen, und es wurde ihm der Brustkasten derartig gequetscht, daß er nach kurzer Zeit starb. Er hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern.

Der Kaiser hat angeordnet, daß das neue Kanonenboot „Luchs“, welches als erstes Kriegsschiff seiner Art nach Amerika geht und in den westindischen und südamerikanischen Gewässern kreuzen wird, zur Kieler Woche im Reichs-Kriegshafen eintreffen soll. Der „Luchs“ verläßt am Montag Danzig und wird in Kiel einer eingehenden Besichtigung durch den Kaiser unterzogen werden. Der „Luchs“ ist dank seiner Bauart das erste und einzige Schiff, welches die großen Stromläufe Südamerikas befahren und ins Innere vordringen kann.

Die Schuhmacher aus Danzig hielten in Schidlitz eine Versammlung ab. Der Schuhmacher Blaffert aus Königsberg sprach über die wirthschaftlichen Verhältnisse Danzigs und forderte zur Organisation auf, damit die Schuhmacher geschlossen für die Verbesserung ihrer Lage eintreten können. Es wurde beschlossen, der Vereinigung deutscher Schuhmacher beizutreten.

Δ **Danzig,** 21. Juni. Der Arbeiter Paul Beyer ist auf Anordnung des Landgerichts verhaftet worden, weil ihm zur Last gelegt wird, daß er seine Ehefrau so mißhandelt hat, daß sie infolge der Verletzungen gestorben ist.

Der Stapellauf des neuen Kreuzers „C“, der auf der hiesigen kaiserlichen Werft erbaut ist, wird am 3. Juli stattfinden.

Zoppot, 20. Juni. In einer gestern aus Anlaß des Ablebens des stellvertretenden Amts- und Gemeindevorstehers Herrn Lohauß einberufenen Gemeindevertreter-Sitzung wurde einstimmig beschlossen, in Anerkennung seiner Verdienste um die Kommune dem Verstorbenen ein ehrenvolles Begräbniß auf Kosten der Gemeinde in einem besonderen Erbbegräbniß auf dem Gemeindekirchhofe zu bereiten.

Aus dem Kreise Schlochau, 20. Juni. Der Kreiskrieger-Verband feierte sein Verbandsfest in Stegers. Die Vereine von Schlochau, Prechlau, Flötenstein, Penkuhl, Eickfier und Hammerstein hatten größere Abordnungen entsendet, die übrigen Vereine hatten nur Vertreter geschickt. Der Ort hatte reichen Festschmuck angelegt. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Kreisbauinspektor Klemm in Schlochau hielt die Festrede, die mit einem „Hurrah“ auf den Kaiser schloß.

[] **Dirschau,** 20. Juni. Heute Nachmittag hielt der hiesige Gustav Adolf-Verein seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Morgenroth ab. Der Männer-Verein zählt 288 Mitglieder und hatte eine Einnahme von 540 Mark. Die Ausgabe betrug 269 Mark. An Liebesgaben wurden bewilligt: Für Swaroschin 50 Mark, dem Hauptverein 172,85 Mark. Zum Deputirten für das Provinzialfest in Berent wurde Herr Pfarrer Morgenroth gewählt. Der Frauenverein hatte eine Einnahme von 2534 Mark und eine Ausgabe von 180 Mk. An Liebesgaben wurden bewilligt: Dem Hauptverein 30 Mark, dem Waisenhaus Sampohl 20 Mark, Waisenhaus Schadwalde 20 Mark, dem hiesigen Diakonissenverein ausnahmsweise 300 Mk. Außerdem beschloß der Verein, für die hiesige St. Georgenkirche eine Altar- und Kanzelbekleidung aus Vereinsmitteln zu beschaffen. Zur Vorsitzenden an Stelle der nach Königsberg verziehenden Frau Pfarrer Stollenz wurde Frau Pfarrer Morgenroth gewählt.

[:] **Rastenburg,** 20. Juni. Seit längerer Zeit werden täglich große Mengen Hafer mit der Ostpreußischen Südbahn von Prostken über Rastenburg aus Rußland befördert. Der Hafer ist für die Pferde des englischen Heeres in Südafrika bestimmt. — Das hier garnisonirende 4. Grenadier-Regiment feiert am 1. Mai 1901, als ältestes Regiment der preußischen Armee, sein 275jähriges Stiftungsfest. Der Sohn eines Kantinenwirths des Regiments, Herr Willy Falliner hat nun eine Gedenktafel angefertigt, welche die Schlachten und Gefechte darstellt, an welchen das Regiment seit seiner Gründung theilgenommen hat. Eine zweite, kleinere Gedenktafel veranschaulicht sämmtliche Fahnenbänder des Regiments seit dessen Begründung.

Arys, 20. Juni. Auf dem hiesigen Schießplatz Arys wurden von der I. Feldartillerie-Brigade und dem Feldartillerie-Regiment Nr. 73 Rennen abgehalten. Aryser Steeple-Chase, Entfernung 2500 Meter, für 4jährige und ältere Pferde. 11 Unterschriften; Sieger Hauptmann Göden's (Art. 16) br. Hengst „Jagemann“, Leutnant v. Selle's (Theodor) br. W. „Pomeranus“, Leutnant Wölki's (Art. 16) schw. W. „Pfau“ und Hauptmann Woltag's hellbr. W. „Inquirent“. — Gregersdorfer Jagd-Rennen, 2500 Meter, 12 Unterschriften. 9 liefen; Sieger Leutnant Adolphi's F. W. „Hahn“, Leutnant Gamp's F. W. „Clemens“, Leutnant v. Selle's (Ferdinand) br. W. „Jakobiner“ und Leutnant Wölki's br. St. „Nichte“. — Schweres Brigade-Jagd-Rennen, 2500 Meter, Sieger Leutnant v. Selle's (Ferdinand) schw. W. „Jurist“, Leutnant Gamp's F. W. „Clemens“, Leutnant Klauenfligel's br. W. „Kadett“ und Hauptmann Wolltag's br. St. „Koryphäe“. — Trost-Jagd-Rennen, Sieger Leutnant Gamp's (Art. 73) F. W. „Clemens“, Leutnant Wölke's schw. W. „Pfau“ und Leutnant Draudt's br. W. „Münchhausen.“

Allenstein, 20. Juni. In Bergenthal ist der Grundstein zu einer evangelischen Kapelle in feierlichster Weise gelegt worden.

* **Liebemühl,** 20. Juni. Zur Feier des Kreis-Kriegerverbandsfestes prangte unsere Stadt im Festgewande. Am Vorabend des Festes fand ein Zapfenstreich statt, und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kriegervereins Herrn Dr. Maschke wurde ein Ständchen gebracht. Am folgenden Morgen konzertirte die Kapelle des Allensteiner Artillerie-Regimentes auf dem Marktplatze. Dann marschirten die Krieger nach dem Bahnhofe, um die auswärtigen Vereine zu empfangen. Nach dem Festmahl hielt auf dem Marktplatze der Vorsitzende unseres Vereins Herr Oberförster Wiebecke eine Ansprache, die mit einem dreifachen Hurrah auf unseren Friedenskaiser schloß. Herr Steuerinspektor Herrmann-Osterode feierte die ruhmreichen Thaten der drei Paladine Moltke, Bismarck und Roon. Mit einem Hoch auf sämmtliche Kriegervereine schloß er seine Rede. Hierauf fand ein Parademarsch vor allen anwesenden Offizieren statt, alsdann der Umzug durch die Stadt. Um 4 Uhr begann das Konzert. Beim Anbrechen der Dunkelheit fand Schlachtmusik und ein großartiges Feuerwerk statt. Daran schloß sich ein Ball.

L **Friedland Ostpr.,** 20. Juni. Der hiesige Bienenzüchterverein feierte dieser Tage das 25jährige Bestehen des Vereins.

Insterburg, 20. Juni. Gestern Abend explodirte in der Wilhelmstraße der Kanalisationseinsteigeschacht, und zwar mit solcher Gewalt, daß der Schachtdeckel herausgeschleudert und durch den Luftdruck mehrere Fensterscheiben in den benachbarten Grundstücken zersprangen. Vor einiger Zeit erfolgte die Neuverlegung der Gasrohre. Bei der Einführung der Rohre in das Abzweigrohrnetz der Nebenstraßen muß die Ummantelung nicht sorgfältig ausgeführt worden sein. Infolgedessen strömte das Gas aus und setzte sich in der Erdschicht fest. Man nimmt an, daß die Explosion durch einen durch das Aufschlagen des Hufeisens eines Pferdes verursachten Funken herbeigeführt worden ist.

Tilsit, 20. Juni. In der hiesigen Baptistenkirche fand in diesen Tagen die Konferenz der Baptisten Ostpreußens statt. Sie war durch 80 bis 90 Abgeordnete beschickt.

Der Thurm der Kirche in Lasdehnen erhält in diesem Sommer eine Kupferbedachung. Die Kosten sind auf 5000 Mk. veranschlagt, wovon der Fiskus 2000 Mk. übernimmt. Der Rest wird durch ein kaiserliches Geschenk gedeckt.

) **Posen,** 20. Juni. Die Berufung des Herrn Oberbürgermeister Witting nach Berlin zu Konferenzen mit dem Ministe

lenkt die Aufmerksamkeit auf die großen Projekte zur **Hebung Posens**. Es gehören hierher die Entfestigung, der Hochwasserschutz, die Warthereguliruug, die große Umschlagstelle, die Errichtung einer höheren technischen Schule und wohl auch eines dritten Gymnasiums, endlich der Theaterumbau. Für das neue Gymnasium genehmigte die Stadt Posen schon im Winter die von der Regierung gestellten Forderungen. Ueber die Errichtung der höheren Maschinenbauschule ist jetzt angeblich volle Einigung erzielt. In Betreff des Hochwasserschutzes soll die geplante Pontonbrücke, die als Ersatz für die zum Theil entwerthete große Schleusenbrücke gefordert wird, beanstandet sein. Der Militärfiskus verlangt eine feste Brücke. Bei der Entfestigungsfrage bildet die Entschädigung, die die Stadt Posen für das zu übernehmende Gelände aufbringen soll, den Kernpunkt. Als Ziel der Wartheregulirung stellt der Posener Provinzial-Verein für Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt einen Meter Fahrtiefe bei 0 Meter Stand am Posener Pegel hin. Zur Zeit sind bei Niedrigwasser durchschnittlich nur 60—80 Centimeter Tiefe vorhanden, und schon bei dem augenblicklichen Wasserstande von 16 Centimeter in Posen ergaben sich für die Schifffahrt Schwierigkeiten. Blieben doch in der vorigen Woche oberhalb Obornik 15 beladene Fahrzeuge liegen und versandeten so arg, daß die größten Anstrengungen zu ihrer Flottmachung nöthig wurden. Die Konferenzen des Oberbürgermeisters mit dem Minister haben zu den **erfreulichsten** Ergebnissen geführt. — Das öffentliche **Badewesen** in Posen liegt im Argen. Die vorhandenen Flußbadeanstalten sind höchst unvollkommen und der Magistrat plant ein zweites Volksbrausebad, eine bessere Flußbadeanstalt und ein modernes Zellen-Schwimmbad. Zur Vorberathung dieser Projekte wurde in der heutigen Stadtverordneten-Sitzung eine gemischte Kommission eingesetzt. Ferner ist der Bau neuer Schulhäuser dringend nöthig. Im Prinzip beschlossen ist der Bau eines Doppeltschulhauses mit etwa 40 Klassen für zwei Stadtschulen. Die Eingemeindung der Vororte bedingte die Errichtung einer vierten Mittelschule. Wegen Raummangels mußten Ostern über 200 Schulkinder von der achtstufigen Bürgerschule zurückgewiesen werden. Weitere Schulräume beanspruchen zwei Vorortschulen und auch eine Stadtschule. Zur Berathung eines vollständigen Schulbau-Programms wurde heute eine gemischte Kommission eingesetzt. Die große Güter-Umschlagstelle wird noch in diesem Sommer zum Theil ausgeführt. Zur Herstellung von Ladestellen und eines Zufuhrweges wurden 2500 Mark bewilligt.

∠ **Posen**, 21. Juni. Die **Strafkammer** verurtheilte heute den Redakteur der „Praca", **Siemiankowski**, wegen Verächtlichmachung der Ansiedelungs-Kommission und des Ansiedelungs-Gesetzes zu zwei Monaten Gefängniß.

Opalenitza, 20. Juni. Herr Rittergutsbesitzer **Beyme**-Eichenhorst hat der evangelischen Kirchengemeinde Opalenitza als Beihilfe zur Beschaffung eines bronzenen **Dreigeläuts** für die neu erbaute Kirche 1000 **Mark geschenkt**.

h **Rogasen**, 20. Juni. Hier wurde das erste **Verbandsfest** des im vorigen Jahre gegründeten **Kreiskriegervereins** gefeiert. An dem Feste nahmen die Kriegervereine Obornik, Murowana-Goslin und Ritschenwalde theil. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Rittmeister **Briesen**, begrüßte die Vereine. Dem Hauptmann unseres Vereins, Herrn Fleischermeister **Lorenz**, wurde aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft und seiner Verdienste um den Verein ein Ehrenkreuz überreicht. Der Vorsitzende des Oborniker Vereins, Kreisphysikus Dr. **Matthes**, hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den **Kaiser** schloß.

Stolp, 20. Juni. Vor dem **Schwurgericht** hatten sich der Kaufmann Wilhelm **Dörfer**, dessen **Ehefrau** und das Dienstmädchen Emilie **Kinder** aus Pollnow wegen vorsätzlicher Brandstiftung bezw. versuchten Betruges zu verantworten, ferner der Privatförster Wilhelm **Kunde** und dessen **Tochter** Bertha aus Misdow wegen Hilfeleistung zum versuchten Betruge und, weil sie von dem Vorhaben der der Angeklagten Kinder zur Last gelegten Brandstiftung zu einer Zeit, wo deren Verhütung möglich war, Kenntniß erhielten, hiervon aber der Behörde nicht zur rechten Zeit Anzeige machten. In dem Dörferschen Lagerraum entstand in der Nacht zum 30. Oktober Feuer, das das ganze Haus fast vollständig einäscherte und auch drei Nachbarhäuser ergriff. Allgemein wurde angenommen, daß Petroleum, Oel oder eine andere brennende Flüssigkeit auf dem Boden gebrannt hatte. Als der Dachstuhl in Flammen stand, gab es plötzlich einen heftigen Knall. Die beim Retten betheiligten Personen gewannen den Eindruck, als ob das Waarenlager vor dem Brande bereits ausgeräumt war. In der Ladenkasse befand sich kein Geld, die Schränke waren leer oder enthielten nur werthlose Sachen. Als der Rittergutsbesitzer Gast im Dezember in den Misdower Wald ritt, fand er frisch aufgeworfene Erde und frisch gepacktes Moos. Beim Nachgraben fand er in einer Grube mehrere Reisekörbe und Kisten mit allerhand Wirthschaftssachen, Betten und Kleidungsstücken. Bei dem Vater der Frau Dörfer, dem früheren Privatförster **Kunde**, wurden Waaren und Kleidungsstücke gefunden. Alle diese Sachen gehörten den Dörferschen Eheleuten. Aber auch in der Gastwirth Krey'schen Wohnung wurden noch verschiedene, der Frau Dörfer gehörige Sachen gefunden. Später überreichte der Angeklagte Kunde dem Amtsvorsteher zu Pritzig einen Sack mit Kleidungsstücken und Bettzeug, den sein Dienstmädchen angeblich beim Umgraben des Gartens gefunden hatte. Die Dörfer'schen Eheleute machten über die Wegschaffer und Finder der ihnen gehörigen Sachen die widersprechendsten Angaben. Ihr Haus war überaus baufällig, sie befanden sich in ungünstiger Vermögenslage, und der Ehemann Dörfer mußte selbst zugeben, sich nicht mehr halten zu können. Der Spruch der Geschworenen lautete gegen die Dörfer'schen Eheleute auf Schuldig wegen versuchten Betruges und gegen die Bertha Kunde auf Schuldig der Beihilfe zum versuchten Betruge, auf Nichtschuldig gegen den Förster Kunde. Die Dörfer'schen Eheleute erhielten je ein Jahr Gefängniß und Ehrverlust auf drei Jahre und zwar unter Anrechnung von sechs Monaten der Untersuchungshaft, Bertha Kinder wurde nur zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, der Förster Kunde freigesprochen.

Lauenburg, 19. Juni. In der gestrigen **Stadtverordneten-Versammlung** wurde mitgetheilt, daß der Ehrenbürger der Stadt, Majoratsherr v. **Rexin** auf Woedtke, der Stadt einen **silbernen Pokal** gewidmet habe; dieser war auf dem Magistratstische ausgestellt. Der Pokal ist ein Kunstwerk aus getriebenem Silber mit Goldverzierungen. Die Widmung auf der Vorderseite lautet: „Der Stadt Lauenburg von ihrem Ehrenbürger Alexander v. Rexin 1900", auf der Rückseite des Pokals ist das Wappen des Herrn v. Rexin angebracht; den Deckel ziert eine Frauengestalt, deren Haupt die Bürgerkrone schmückt. Hierauf wurden die Ehrenbürgerbrief für die Ehrenbürger der Stadt: Majoratsherr v. **Rexin** auf Woedtke, Landschafts-Direktor v. **Köller** auf Ossecken und Rentier **Eichholz** in Berlin vorgelegt.

Landwirthschaftlicher Verein Konarschin.

Nach wiederholter Verhandlung über die **Eutertuberkulose** wurde folgendes beschlossen: „die an Eutertuberkulose erkrankten Kühe sind unter das Seuchengesetz zu stellen und nach erfolgter Zwangsschlachtung zu entschädigen". Mit allgemeiner Befriedigung wurde die Mittheilung aufgenommen, daß die Vorbereitungen zu den geplanten Entwässerungen des Czengarillo-Fließes und des Babi-Bruches soweit vorgeschritten sind, daß Ende Juni an die Gründung der Genossenschaften herangetreten werden kann. Hierdurch wird den Besitzern von Konarschin endlich Gelegenheit gegeben, ihren Heubedarf auf eigenem Grund und Boden zu ernten und nicht stundenweit auf Sandwegen von auswärts heranzufahren. Gerade in diesem Jahre, in welchem die Ernteaussichten wegen der Schäden, die Frost und Dürre an den Saaten verursacht haben, so schlecht sind, wird sich im Vereinsgebiete ein besonders drückender Futtermangel fühlbar machen. Wegen der ungünstigen Witterung sind auch bei den mit Hilfe der Landwirthschaftskammer angestellten Versuchen mit Kunstdünger in diesem Jahre keine Erfolge bemerkbar.

Verschiedenes.

— **Durch einen furchtbaren Brand** wurde Montag Nacht die Stadt **Meretsch** (Gouvernement Wilna) vollständig **eingeäschert**. Das Feuer war an allen Ecken der Stadt **angelegt**. **Sieben Menschen verbrannten**. Der Schaden ist sehr groß; gegen 3500 Abgebrannte lagern unterm freien Himmel.

— **Zum Besten einer Frauen-Universität in Warschau** hat ein jüngst verstorbener Warschauer Bürger 20000 **Rubel** testamentarisch hinterlassen. Die Zinsen des Kapitals sollen zu Stipendien für die Studentinnen der Universität verwendet werden.

— [**Musikalischer Gottesdienst.**] Einem Wunsche des **Kaisers** entsprechend, weilte am letzten Sonnabend Professor **Ph. Rüfer**, der Direktor des **Berliner Domchors**, in **Dresden**, um aus eigener Anschauung die Einrichtung der sogenannten **Sonnabendvesper** in der dortigen Kreuzkirche kennen zu lernen. Nach dem Muster dieser Aufführungen, die in der Regel eine oder mehrere Motetten, umrahmt von Orgel- und Sologesangssätzen, bringen, soll auch im **Berliner Dom** ein **musikalischer Gottesdienst** an jedem Sonnabend Nachmittag eingerichtet werden. (Ein ähnlicher Gottesdienst findet seit langer Zeit an jedem Sonnabend in der evangelischen Thomaskirche in Leipzig statt.)

— **Karte der Thätigkeit der Ansiedelungs-Kommission** für die Provinzen **Westpreußen** und **Posen** 1886 bis 1900. Bearbeitet auf Grundlage amtlicher Angaben von **Paul Langhans**. Mit statistischen Begleitworten. Gotha, Justus Perthes. Preis 1 Mk. Bereits in der 3. Auflage liegt Prof. Paul Langhans' bekannte Karte vor. Im verflossenen Jahre sind nicht weniger als 18131 ha von der Ansiedelungs-Kommission erworben worden, die größte Fläche in einem Jahre seit Beginn ihrer Thätigkeit. Erfreulicherweise ist die Nachfrage nach Stellen aus dem deutschen Westen im Steigen begriffen, Langhans' Karte bietet allen, die sich schnell über die Lage der aufgetheilten Güter und über die Art der Thätigkeit der Ansiedelungs-Kommission unterrichten wollen, sichere Auskunft. Die vorliegende 3. Auflage ist auch mit gut orientirenden Begleitworten versehen, welche die bisherigen Ankäufe zusammenstellen, deren Preise erörtern und schließlich ein **Verzeichniß sämmtlicher neuen Ansiedelungen** enthalten.

— **Das Hettler'sche Posthandbuch** (mit Redaktionsschluß im Juni, also alle Neuerungen enthaltend) liegt uns vor und zwar die Ausgabe für das ganze Deutsche Reich. Der zehnte Jahrgang ist durch viele Abbildungen von Musterformularen bereichert worden und das erprobte Buch hat in seiner Eigenheit nichts eingebüßt. Es ist sogar noch praktischer geworden. Die das Buch herstellende Firma **Greiner & Pfeiffer**, Königl. Hofbuchdrucker in Stuttgard, haben sich ein Verdienst dadurch erworben, daß sie neben der bisherigen broschirten und gebundenen Ausgabe auch eine solche mit dem gesetzlich geschützten **Register-System** von König & Co. veranstalteten (brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.). Dieses „Blitzregister" erleichtert das Nachschlagen und sofortige Auffinden des Gesuchten.

Neuestes. (T. D.)

§ Petersburg, 21. Juni. Der Minister der Aeußern Graf Murawiew ist heute früh plötzlich gestorben.

: London, 21. Juni. Alle Missionare in Nordwest-Shantung begaben sich an Bord bereitliegender Schutzdampfer an die Mündung des Hoang Ho.

: London, 21. Juni. Der japanische Konsul in Shanghai meldet, Admiral Seymour sei am Sonntag Nachmittag, nach heftigem Kampfe mit chinesischen Truppen, in Peking eingetroffen; er habe die Gesandtschaften unversehrt gefunden.

Laut amtlicher (japanischer) Meldung aus Tschifu ist die Fremdenniederlassung in Tientsin am 18. Juni eingeäschert worden. Die Boxers, welche die Niederlassung angegriffen hatten, wurden von 2000 russischen und anderen die Bahnstrecke bewachenden Truppen zurückgeschlagen.

: London, 21. Juni. Beim Kampfe von Taku haben die Japaner das erste, die Engländer das zweite, Deutsche und Russen das Südfort genommen. Die verwundeten europäischen Offiziere und Mannschaften (etwa 100) werden vom japanischen „Rothen Kreuz" aus der Marinestation Sascho verpflegt.

: London, 21. Juni. Die britischen Verluste bei dem Kampfe mit den Forts von Taku am 17. Juni sind laut Bekanntmachung der Admiralität 1 Matrose todt, 1 Unterzahlmeister und 12 Mann verwundet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 21. Juni, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Celf.
Stornoway	753,0	SW.	schwach	bedeckt	13,3°
Blacksod	754,4	SW.	schwach	halb bed.	12,9°
Shields	754,6	SSW.	leicht	wolkig	12,8°
Scilly	753,4	SSO.	schwach	Regen	12,8°
Isle d'Aix	761,1	S.	schwach	wolkig	18,5°
Paris	770,7	SO.	leicht	bedeckt	15,0°
Blissingen	759,2	SW.	schwach	bedeckt	14,2°
Helder	—,—	—	—	—	—
Christiansund	756,5	NO.	leicht	heiter	13,6°
Skudesnaes	754,3	NNO.	sehr leicht	wolkig	13,7°
Skagen	754,8	OSO.	leicht	wolkig	17,0°
Kopenhagen	754,9	W.	leicht	Dunst	14,3°
Karlstad	757,1	ONO.	leicht	halb bed.	14,7°
Stockholm	756,7	Windstille	Windstille	wolkenlos	13,2°
Wisby	755,9	SO.	schwach	halb bed.	17,5°
Haparanda	760,7	NO.	schwach	wolkenlos	12,8°
Borkum	756,9	SW.	schwach	wolkenlos	13,8°
Keitum	754,5	W.	leicht	wolkig	14,2°
Hamburg	756,6	SW.	schwach	wolkig	13,7°
Swinemünde	756,1	WSW.	mäßig	wolkig	15,7°
Rügenwaldermd.	755,1	WSW.	leicht	bedeckt	13,3°
Neufahrwasser	755,4	S.	sehr leicht	bedeckt	14,9°
Memel	—,—	—	—	—	—
Münster (Westf.)	758,5	W.	sehr leicht	bedeckt	12,3°
Hannover	757,9	W.	leicht	wolkig	14,3°
Berlin	756,2	W.	schwach	halb bed.	16,6°
Chemnitz	759,6	SSW.	schwach	bedeckt	14,7°
Breslau	758,2	WNW.	schwach	bedeckt	15,7°
Metz	761,5	WSW.	leicht	bedeckt	15,4°
Frankfurt a. M.	759,9	W.	leicht	bedeckt	15,8°
Karlsruhe	761,2	SW.	frisch	bedeckt	17,2°
München	763,3	W.	leicht	Regen	12,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum von 763 mm liegt über dem Alpengebiet, ein Minimum von 754 mm über dem Skagerrak und dem nordwestlichen Schottland. In Deutschland ist es bei schwachen bis frischen südlichen bis westlichen Winden trübe und ziemlich kühl; seit gestern herrschen an vielen Stellen Gewitter und reichliche Niederschläge. An der Nordsee ist trübes, im Süden aufklärendes Wetter ohne erhebliche Wärmeänderung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 22. Juni: Heiter bei Wolkenzug, mäßig warm, meist trocken. — **Sonnabend, den 23.:** Wolkig mit Sonnenschein, lebhafte Winde, kühler, stellenweise Regen und Gewitter, Sturmwarnung. — **Sonntag, den 24.:** Wolkig, normale Wärme, windig, strichweise Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 20./6.—21./6.	1,1 mm	Mewe 19./6.—20./6.	— mm
Thorn III.	0,5 „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau .	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen . .	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	0,1 „
Zappendowo b. Rittel .	— „	Gr.-Schönwalde Wpr. .	— „

Danzig, 21. Juni. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)
Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 4 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 25—27 Mk. 3. Gering genährte —,— Mark.

Ochsen 4 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 31 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. —,— Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 22—23 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 7 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare —,— Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. —,— Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

Kälber 11 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 34—35 Mk. 3. Geringe Saugkälber —,— Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 64 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 22 Mark. 2. Aelt. Masthammel 18 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 83 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/4 J. 34—35 Mark. 2. Fleischige 32—33 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Ever —,— Mark. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Schleppend.

Danzig, 21. Juni. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	21. Juni.	20. Juni.
Weizen. Tendenz:	Fest, 1—2 Mark höher.	Ruhiger.
Umsatz:	80 Tonnen.	30 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	737, 789 Gr. 146-156 Mk.	788 Gr. 158,00 Mk.
„ hellbunt . . .	708 Gr. 140,00 Mk.	718, 724 Gr. 140,00 Mk.
„ roth	145,00 Mk.	740 Gr. 145,00 Mk.
Transf. hochb. u. w.	114,00 „	114,00 „
„ hellbunt .	110,00 „	110,00 „
„ rothbesetzt	108,00 „	108,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Niedriger.
inländisch., neuer	714, 753 Gr. 143,00 Mk.	745 Gr. 143,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	708, 756 Gr. 102-103 Mk.	740, 745 Gr. 101-104 Mk.
Gerste gr. (674-704)	131,00 Mk.	131,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	126,00 „	126,00 „
Hafer inl.	127,00 „	127,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Transf. . .	108,00 „	106,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen . . .	123,00 „	123,00 „
Rübsen inl.	225,00 „	225,00 „
Raps	235,00 „	235,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	weiß 28,00 „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	4,10—4,25 „	4,10—4,17 1/2 „
Roggenkleie p. 50 kg	—,— „	4,80 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 21. Juni. **Getreide-Depesche.**
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	behauptet.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	138,00.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	128,00.	„	—,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 6, russische 101 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 21. Juni. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)
Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	21./6.	20./6.		21./6.	20./6.
Weizen	steigend	befestigt	3% Wpr. neul. Pfb. II	83,40	83,10
a. Abnahme Juli	159,00	155,75	3 1/2% opr. ldf. Pfb.	92,25	92,10
„ „ Septbr.	163,50	159,75	3 1/2% pom. „ „	92,70	92,70
„ „ Oktbr.	164,00	160,25	3 1/2% pos. „ „	93,75	94,00
		flau	4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Roggen		eröffnet	Italien. 4% Rente	94,10	94,20
	steigend	Sch. fest	Oest. 4% Goldrnt.	97,30	97,40
a. Abnahme Juli	148,75	147,25	Ung. 4% „	96,30	96,30
„ „ Septbr	146,50	144,50	Deutsche Bankakt.	191,75	190,90
„ „ Oktbr.	146,25	144,25	Disk.-Com.-Anl.	180,00	179,20
			Drsd. Bankaktien	151,00	150,70
Hafer	fester	matter	Oester. Kreditanst.	215,10	217,25
a. Abnahme Juli	132,75	132,00	Hamb.-A. Packtf.-A.	122,10	122,25
„ „ Septbr.	128,50	127,75	Nordd. Lloydaktien	119,60	118,75
Spiritus			BochumerGußst.-A.	226,50	223,00
loco 70er	50,00	50,00	Harpener Aktien	203,90	203,00
			Dortmunder Union	105,70	105,75
Werthpapiere.			Laurahütte	236,50	234,00
3 1/2% Reichs-A. kv.	95,20	95,25	Ostpr. Südb.-Aktien	88,80	88,00
3% „	87,10	87,00	Marienb.-Mlawka	75,40	74,90
3 1/2% Pr. St.-A. kv.	95,20	95,20	Oesterr. Noten	84,35	84,35
3% „	87,00	86,90	Russische Noten	216,00	216,15
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	94,25	94,10	Schlußtend. d. Fdsb.	matt	fest
3 1/2 „ neul. II	92,60	92,50			
3% „ rittersch. I	83,30	83,30	Privat-Diskont	4 7/8%	5 1/8%

Chicago, **Weizen**, stramm, p. Juli: 20./6.: 80 3/8; 19./6.: 76 5/8
New-York, **Weizen**, stramm, p. Juli: 20./6.: 83; 19./6.: 82

Bank-Discont 5 1/2%. Lombard-Zinsfuß 6 1/2%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern
Am 20. Juni 1900 ist
a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	154—155	150	130—132	142—145
Stolp (Platz)	155	150	—	136
Anklam do. .	150	147	135	138
Greifswald do.	161	—	—	—
Danzig . . .	154	146	132—133	129—132
Thorn	146—152	138—142	126—130	128—136
Allenstein . . .	151—153	135—137	122—129	136—140
Breslau . . .	136—153	144—150	124—144	130—138
Posen	142—152	139—144	118—130	133—138
Bromberg . .	147—153	144—145	—	—
Schneidemühl .	—	143—146	137—140	140—146
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	155,00	152,00	—	152
Stettin (Stadt)	155,00	150,00	132	142,50
Breslau . . .	154	154	144	138
Posen	152	144	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		20./6.	19./6.
Von Newyork nach Berlin Weizen	88 Cents = Mk.	188,50	190,00
„ Chicago „ „ „	76 5/8 Cents = „	180,25	182,00
„ Liverpool „ „ „	6 sh. 1 3/4 Cts. = „	180,50	178,50
„ Odessa „ „ „	89 Kop. = „	173,25	173,25
„ Riga „ „ „	93 Kop. = „	171,75	171,75
In Paris „	20,65 frcs. = „	168,00	166,25
Von Amsterdam n. Köln: „	185 h. fl. = „	170,25	170,25
Von Newyork nach Berlin Roggen	63 Cents = „	156,00	156,00
„ Odessa „ „ „	77 Kop. = „	157,50	156,25
„ Riga „ „ „	78 Kop. = „	154,35	153,00
„ Amsterdam nach Köln „	133 h. fl. = „	146,00	146,00

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

Gestern Abend verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Gross- und Schwiegermutter, Frau [2407

Minna Krause

geb. Schwarz

im 69. Lebensjahre.

Dieses zeigen tief betrübt an

Graudenz, Arnstadt i. Th., den 21. Juni 1900.

Benjamin Krause und Frau
Lina geb. Tessmann.

Heute Vormittag 10¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Glasermeister [2326

Carl Latell

im vollendeten 73. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Königsberg i. Pr., den 20. Juni 1900

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach qualvollem, langem Leiden starb heute früh 5 Uhr meine liebe, gute Tochter, unsere treugeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Olga Klann

im Alter von 46 Jahren. [2268
z. Zt. Thyrau b. Osterode Opr., den 20. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Klann geb. Frost
Anna Worm geb. Klann
Gustav Klann
Ida Klann geb. Frost
Oswald Worm.

Die Beerdigung findet in Thyrau Sonnabend, d. 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Emma Goose
Wilhelm Kastner
Verlobte. [2374
Piwnitz, Gr.-Brudzaw, im Juni 1900.

Zurückgekehrt.

Dr. Panecki,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten

Danzig,

Gr. Wollwebergasse 3.

Privatklinik für Frauen.



Vereidigter Bücher-Revisor

Ernst Klose,

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichtung von **Gutsbüchern.**

Uebernahme der [1084
Guts-Buchführungen
für das ganze Jahr.
Reinertragsberechnungen.
Steuernachweise.

Landwirthschaftliche und Molkerei-Buchführung

lehrt erfolgreich, Honor. mäß.

Ernst Klose,

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.



Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. **Wilh. Jeckel.** Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

Die **Chemische Waschanstalt und Färberei**

von [2579
W. Kopp in Graudenz,
Alte Straße Nr. 7, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Drainröhren

vorzüglichst. Qualität, offerirt [9862
Louis Lewin, Thorn.

2327] Einen 16pferdekräftigen, Fowler'schen

Dampfpflug-Apparat

im besten, betriebsfähigen Zustande, haben preiswerth zu verkaufen
Römling & Kanzenbach, Posen.



100000

prima Dachsplissen

habe noch abzugeben auch in kleineren Posten à 1000 ab Osche 2,25 Mk., ab Laskowitz (Bahnst.) 2,50 Mk. [2414
Julius Schwertz, Böttcherei u. Splissenfabrik, Osche Wpr.

Bromberger Briesener Loose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mark, Ziehung am 4. u. 12. Juli cr., empf. [2412
Frau **Louise Kauffmann,** Graudenz, Herrenstr. 20.

2413] Ein gut erhaltenes

Schmiedehandwerkzeug

billig zu verkaufen bei
G. Baumann, Boßwinkel.

Cementröhren
Cementstufen
Cementfliesen
in div. Mustern, sowie sämmtl.
Cementsteinwaaren
Thonfliesen
in div. Mustern,
Thonröhren, glasirt
Thonkrippen
glasirt, stahlhart, schwedisch. Fabrikat,
Stall- und Trottoirklinker
u. v. m.

C. Matthias,
Elbing, Schleusendamm Nr. 1,
Denkmäler- und Kunststein-Fabrik mit
2770] Dampfbetrieb.

Rückerstattung des



Honorars falls Heilung ausbleibt.
Aelteste **Beinkrankheiten** aller Art heilt schmerzlos ohne Operation, ohne Berufsstörung Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl aus Berlin jetzt: Hamburg, Große Allee 10. Briefliche Auskunft kostenlos.

Eine gut reparirte [1780
Feuerspritze
vorz. für Gut od. Dorf geeignet, habe billig zu verkaufen.

Ein Lehrling, Sohn anständ. Eltern, kann sich melden.
H. Dambrowski, Kupferschmiedemstr., Strasburg Wpr.

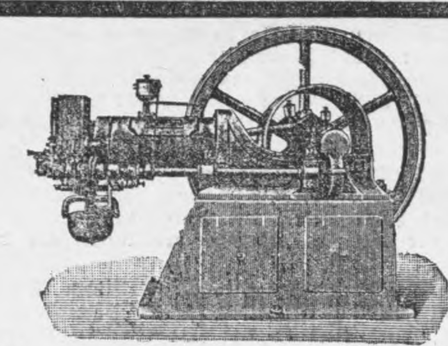
Staubvertilger
Marke „Union" Fußbodenöl, kauft man am billigsten bei [8726
E. Dessonneck, Graudenz.

Naturheilmethode!

Priessnitz-Bad, Strasburg Westpr.

Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden.

Nähere Auskunft ertheilt Besitzer und Leiter [2271
G. Schroeder.



Gasmotoren-Fabrik Deutz

ältesste und grösste Motoren-Fabrik.

Ueber 55000 Motoren mit etwa 260000 P. S. im Betrieb.
Ueber 200 Medaillen und Diplome.

Motoren

für Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-, Benzin-, Spiritus-, Petroleumbetrieb.
Lokomobilen, Lokomotiven, Dieselmotoren,
Motorboote, komplette Pumpanlagen.
In Ost- und Westpreussen und Pommern zu beziehen durch

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Danzig.

7585] Infolge eines bedeutenden Abschlusses in Gras- und Getreidemähern, sowie Bindern mit dem Vertreter der **Johnston-Harvester-Company** in Batavia, sind wir in der Lage, die von der genannten Gesellschaft hergestellten Erntemaschinen zu den folgenden äußerst billigen Ausnahmepreisen liefern zu können:

„Bonnie" Binder
à Mark 725,—.

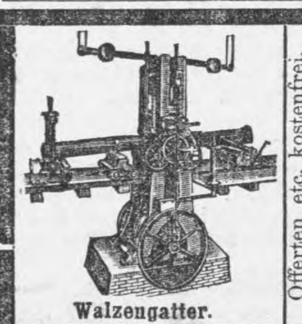
„Continental" Getreidemäher
à Mark 425,—.

„Globe" Grasmäher
à Mark 265,—.

Einen ausreichenden Vorrath von Reservetheilen halten wir stets auf Lager sowohl in Danzig als auch bei der Zuckerfabrik Sobbowitz, mit welcher wir ein Abkommen getroffen haben, nach welchem dieselbe die Reparatur der seitens unserer Vereins-Genossen durch uns bezogenen landwirthschaftlichen Maschinen zu äußerst billigen Sätzen schnell und gut ausführt. Monteure werden à Mk. 4 pro Arbeitstag gestellt.

Zu jeder gewünschten weiteren Auskunft sind wir stets gerne bereit.

Raiffeisen-Filiale Danzig, Heumarkt 8.



Sägegatter

in zahlreicher Constructionen und

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität
Maschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Bettfedern

daunenreich und staubfrei, das Pfund 0.85, 0.95, 1.10, 1.40 Mk.,

Betten

Mark 6, 7, 8, 9, 10, 15,00.
Probesendungen geg. Nachnahme

H. Czwiklinski,
Graudenz. Markt Nr. 9.

Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Viertel- und halbe Loose
habe noch abzugeben. [738
Hirschberg,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Culm.

Ein Victoria-Handseparator
nebst Butterfaß [2286
Ein Ponny-Alfa
nebst Vorgelege, Roßwerk und Butterfaß, verkauft billigst
Om. Leißnerberg bei Schnellwalde Ostpreußen.

2047] Einen großen Posten **leerer Weinfässer** von 100 bis 600 Liter Inhalt, verkauft
R. Ed. Schützler, Graudenz, Weingroßhandlung.

Verlangen Sie

überall nur den allein ächten

Globus-Putz-Extract

wie diese Abbildung



da viele werthlose

Nachahmungen

angeboten werden. [8747
Fritz Schulz jun., Leipzig,
Erfinder des Putzextract.

---

2 Schaufenster

fast neu, 2,54 m hoch u. 1,18 m breit, sind billig zu haben bei
1983] F. Wihoefer, Dirschau.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade

Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, feste u. transportable Gleise, Stahlmulden-Kipplowries Weichen, Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.

Fabrik von
Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Heinrich Lanz'sche

Lokomobilen und Dampfdresch-Maschinen

Dampfstrohpressen, Strohelevatoren

anhängbar und fahrbar,

Drahtseilböcke, Heuwendemaschinen, Pferderechen

sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe empfehlen [1693

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

Danzig und Graudenz.

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm)
in schwarzem Druck:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe von Getreide** 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog. geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.

Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

Vergnügungen.

Tivoli-Garten.

Freitag, den 22. Juni:

Groß. Extra-Konzert

der ganzen Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 141 unter Leitung ihres Dirig. **C. Kluge.**
Eintrittspreis 30 Pf. Abonnementskarten das Dtzd. 2,50 Mk. sind an der Kasse zu haben.
Anfang 8 Uhr Abends.

Worm's Etablissement
Warlubien.
Sonnabend, den 23. Juni:
Erstes Auftreten d. beliebten, gut renommirten
Berliner Couplet- und Singspiel-Gesellschaft
bestehend aus Herren u. Damen, mit reichhaltigen humoristischen Vorträgen,
wozu ergebenst einladet [2335
H. Riehl. M. Worm.

Tivoli.

Sonntag, den 24., und Montag, den 25. Juni 1900:
Humoristische Liederabende
Raimund Hanke's
bestbekannter

Leipziger Quartettsänger.

Gänzlich neues, hochinteressantes, decentes Programm!
Auftreten des phänomenalen Baßbuffo, Manualflötisten und Virtuos. auf d. Zigeunerschalmai **W. Siegfried,** sowie des vorzüglichen Universalhumoristen und Imitators **Max Steidl.** [2408
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf., Billets à 50 Pf. sind im Vorverk. zu hab. b. **H. Güssow** sowie Hrn. **E. Sommerfeldt.**
(Beiungünst. Witterung im Saale)

Konzert in Lemberg

im Garten des Mühlenbesitzers Herrn **Goertz.** [2298
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Wozu freundlichst einladet
Kubalski, Gastwirth.

Gr.-Brudzaw

im Schwarzen Adler.
Sonntag, den 24. Juni cr.:

Konzert.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Nach dem Konzert im Saal

Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet [1308
Schielke, Gastwirth.

Kaldunek.

Zu dem am Sonntag, d. 24. d. Mts., stattfindenden [1462

Gartenfest

im Garten des Herrn **Jahnke** ladet ergebenst ein
Schulz, Gastwirth.

Königlich-Buchwalde.

Zu dem am Sonntag, den 24. d. Mts., stattfindenden

Gartenkonzert

mit darauffolgendem Balle ladet freundlichst ein [2210
J. Anger, Gasthofbesitzer.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Achtung, Schweizer.

2362] Zu dem am 14. Juli im Gasthaus zu Kroppelsdorf per Neuhausen Ostpr. stattfindenden

Schweizer-Ball

laden ergebenst ein
Die Oberschweizer.
Anfang 6 Uhr Nachmittags.

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 143.

Graudenz, Freitag] [22. Juni 1900.

Die wirthschaftliche und soziale Bedeutung der Deutschen Landwirthschaft.

Der Ständige Ausschuß des Deutschen Landwirthschaftsraths hat in seiner letzten Sitzung in Dresden eine Erklärung beschlossen, deren wesentliche Sätze lauten:

Wenn auch die rein landwirthschaftliche Bevölkerung des Deutschen Reiches in ihrer Gesammtzahl von 1882 bis 95 (1895 war die letzte Berufs- und Betriebszählung. D. Red.) gegenüber der sog. industriellen Bevölkerung abgenommen hat, so behält die landwirthschaftliche Bevölkerung in sozialer und wirthschaftlicher Hinsicht doch die hohe Bedeutung für die deutsche Nation, welche sie von jeher gehabt hat.

Trotzdem die landwirthschaftliche Bevölkerung 1895 $35\frac{3}{4}$ Proz. der Gesammtbevölkerung, die Industrie dagegen 39 Proz. derselben und der Handel $11\frac{1}{2}$ Proz. derselben bildeten, stellte die Landwirthschaft 1895 47 Proz. aller selbstständigen Männer und Frauen im Erwerbsleben, die Industrie dagegen nur 38 Proz. derselben und der Handel 15 Proz. derselben.

Die Landwirthschaft zeigt die Tendenz, die Zahl der selbstständigen Existenzen und damit die Zahl der mittleren und kleineren Betriebe zu erhalten und zu vermehren, während die Industrie, insbesondere die Großindustrie, wie die Montan-, Eisen- und Textil-Industrie, und zum Theil auch der Handel, sich dahin entwickelt haben, daß die kleineren und mittleren Betriebe zu Gunsten des Großbetriebes vernichtet worden sind, unter gleichzeitiger starker Zunahme der Arbeiterbevölkerung.

Auch ist zu berücksichtigen, daß nach der Berufszählung von 1895 über $3\frac{1}{2}$ Millionen Personen der nichtlandwirthschaftlichen Bevölkerung gleichfalls an der Landwirthschaft interessirt sind, da sie die Landwirthschaft als Nebenerwerb betreiben.

Die weitere Entwickelung der deutschen Landwirthschaft ist indeß zur Zeit durch die, hauptsächlich in Folge des industriellen Aufschwunges, gestiegenen Produktionskosten, insbesondere durch die stetig steigenden Arbeitslöhne, bei gleichzeitigem Sinken der Preise für die Mehrzahl der landwirthschaftlichen Erzeugnisse, in hohem Grade gefährdet. Es ist deshalb eine unabweisbare Forderung, die gesunkenen Preise für landwirthschaftliche Erzeugnisse wieder so hoch zu gestalten, daß die Landwirthschaft lebenskräftig und entwickelungsfähig bleibt.

27. deutscher Gastwirthstag.

S. H. Dortmund, 20. Juni.

Unter sehr großer Betheiligung von Delegirten aus allen Theilen des Reiches trat heute der 27. deutsche Gastwirthstag zusammen. Aus dem Osten sind u. a. Breslau und Königsberg durch Delegirte vertreten. Der Präsident Theodor Müller-Berlin erstattete den Bericht des geschäftsführenden Ausschusses, dem Folgendes zu entnehmen ist: Die Zahl der Vereine ist um 51, die Zahl der Mitglieder auf 25000 gestiegen. Es gehören demnach 374 Vereine dem Deutschen Gastwirthsverbande an. In dem abgelaufenen Verbandsjahr wurden 365 Gedenkblätter an Geschäftsjubilare überreicht, 410 Lehrbriefe ausgefertigt und in den Vereinen 1000 Auszeichnungen Treudienender vorgenommen, darunter 160 mit der silbernen Denkmünze und 51 mit dem Gedenkblatt für mindestens 10 jährige Dienstzeit in demselben Geschäft.

Ueber die allgemeine Lage im Gastwirthsgewerbe heißt es in dem Bericht: Im allgemeinen sind im verflossenen Verbandsjahr die Verhältnisse im Gast- und Schankwirthschaftsgewerbe dieselben geblieben; Erleichterungen, besonders auf dem Gebiete der Lustbarkeitsbeschränkungen, sind nur hier und da in verschwindend geringem Maße bekannt geworden, um so mehr aber erneute Erschwerungen und Einschränkungen, wie denn der in Regierungskreisen gegenwärtig herrschende Zug eine weitere Einengung des Wirthegewerbes leider zu begünstigen scheint. Diese dem Wirthestande so ungünstige Zeitströmung zu bekämpfen, müsse die vornehmste Aufgabe aller Wirtheorganisationen sein. (Lebh. Beifall.)

Die Verbandskasse weist einen baaren Kassenbestand von 3485 Mark auf und balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 15874 Mark. Die Theodor Müller-Stiftung zahlte an Unterstützungen 1645 Mark aus und nahm 5688 Mark ein. Das Gesammtvermögen dieser beiden Kassen beläuft sich auf 126247 Mark. Die Wittwen- und Waisenkasse besitzt zur Zeit 81903 Mark. Sie balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 21947 Mark.

Bei der Berathung der eingelaufenen Anträge wurden zunächst die vom Ausschuß vorgelegten neuen Verbandssatzungen ohne Ausnahme angenommen. Eine längere Debatte rief der Antrag des Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Wirthe-Vereins hervor, die Lehrzeit für Kellner und Köche auf drei Jahre festzusetzen. Der Antrag wurde abgelehnt, nachdem von Oldenburg und Berlin aus geltend gemacht worden war, daß es außerordentlich schwer sei, überhaupt Lehrlinge zu erhalten und daß man deshalb nicht bestimmen dürfe, die Lehrzeit müsse unbedingt drei Jahre dauern. Es soll aber möglichst darauf gesehen werden, daß das 17. Lebensjahr als Grenze für die Ausstellung von Lehrbriefen festgehalten wird. Nach längerer Debatte gelangte der Antrag des Gesammtvorstandes des Verbandes auf Einführung einer Sterbegeldversicherung innerhalb des Verbandes im Wege des Umlageverfahrens zur Annahme. Der letzte Antrag betraf die Schaffung einer goldenen Verbandsauszeichnung, der ebenfalls zur Annahme gelangte.

Zum Abhaltungsort des nächstjährigen Verbandstages wurde Oldenburg gewählt, worauf die weiteren Verhandlungen auf Donnerstag früh vertagt wurden. Am Nachmittage fand am „Fredenbaum" das große Festbankett des Gastwirthstages statt.

·8 Studienreise der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Sonntag, den 17. Juni, Morgens 7 Uhr, wurde die Reisegesellschaft von Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Brandes und Herrn Dr. Tollkiehn abgeholt, und in stattlichem Wagenzuge ging die Fahrt nach dem Landgestüt Insterburg. Herr Gestütsdirektor Hauptmann Runge empfing die Herren und führte ihnen vier flotte Traber, sowie die für die Pariser Ausstellung bestimmten 15 Stuten des Centralvereins, welche allgemeine Bewunderung erregten, und zum Schluß den für Georgenburg angekauften 3jährigen Hengst „Padischah" vor. Während einer einstündigen Fahrt durch die Felder von Althof—Insterburg wurden die verschiedenen Heerden, sowie die Pferdezucht (ca. 54 einjährige und zweijährige Pferde) besichtigt. Allgemeine Anerkennung wurde dem Besitzer des Gutes gezollt und nach einem liebenswürdig gebotenen Frühstück schied man mit herzlichem Dank, welchem Herr Fabrikbesitzer Kurtz beredten Ausdruck gab, von den gastfreundlichen Wirthen, um das Heim des Centralvereins unter Herrn v. Tollkiehn's Leitung zu besuchen.

Hier wurde besondere Aufmerksamkeit der für Wanderlehrer bestimmten Sammlung der verschiedensten Getreidesorten und den künstlich in Wachs nachgebildeten Obstsorten geschenkt. Zum Schluß wurde noch der Tattersall (Act.-Ges.) besichtigt, in dem 7 Pferde vorgeritten wurden. Die einfachen, aber außerordentlich praktischen Stalleinrichtungen fanden allseitigen Anklang.

Hierauf ging die Fahrt nach Tilsit weiter. Dort wurde die Reisegesellschaft von Herrn Büchler-Kaukwethen, Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins, und den Mitgliedern des Vereins Tilsit-Ragnit empfangen und unter Leitung des Herrn Käsewurm wurde ein kleiner Rundgang durch die Stadt unternommen. Hieran schloß sich ein gemeinsames Mittagessen im Hotel de Russie, bei dem Herr Riemerschmied-Pasing (b. München) dem Landwirthschaftlichen Verein Tilsit-Ragnit für den freundlichen Empfang dankte, worauf Herr Büchler-Kaukwethen seiner Freude Ausdruck gab, so seltene Gäste begrüßen zu dürfen. Die Dampferfahrt nach Obereißeln verlief zur allgemeinen Zufriedenheit. Dort wurde die Reisegesellschaft von Herrn Amtsrath Reichert und Herrn Rittmeister Mack-Althof-Ragnit begrüßt. Abends fanden sich die Herren mit ihren Gastfreunden vom Landwirthschaftlichen Verein in Jacobsruh zusammen; viele Redner gedachten dort der ostpreußischen Gastfreundschaft. Herr Rittmeister von Wedel dankte dem landwirthschaftlichen Verein, Herr Rittergutsbesitzer Sachse brachte der Provinz Ostpreußen als Korn- und Pferdekammer ein Hoch, Herr Büchler und Herr Käsewurm sowie Herr Baron von Sanden antworteten mit den besten Wünschen für den weiteren Verlauf der Reise. Wie am Tage vorher hatte der Himmel mit den Reisenden Erbarmen und sandte den so lange erwünschten Regen immer erst dann herab, wenn sich die Reisenden unter schützendem Dach befanden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Juni.

— [**Eisenbahnverkehr.**] Die oft vorgekommenen Fahrgeldhinterziehungen haben in jüngster Zeit die Eisenbahndirektion in Danzig veranlaßt, eine häufigere Revision der Züge und namentlich derjenigen für den Vorortverkehr vornehmen zu lassen, wobei wiederholt eine größere Anzahl von Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind. Insbesondere sind Reisende in einer höheren Wagenklasse, als derjenigen, für welche sie Fahrkarten gelöst hatten, angetroffen worden. Ganz abgesehen davon, daß nach den Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung von den Reisenden für die unrechtmäßige Benutzung der höheren Wagenklasse ein erhöhtes Fahrgeld von 6 Mark nachzuentrichten ist, wird in allen Fällen, in denen Reisende ohne Erlaubniß des Eisenbahnpersonals, also eigenmächtig, eine höhere Wagenklasse benutzen, noch wegen Betruges vorgegangen, und es haben bereits gerichtliche Bestrafungen der Schuldigen mit Gefängniß von 3 bis 14 Tagen, im Wiederholungsfalle sogar bis zu vier Monaten, stattgefunden.

— **Der Fernsprechverkehr** mit Schlawe i. P. ist eröffnet worden.

— **Die Polizei-Verwaltungen in Thorn und Graudenz** sind vom Regierungs-Präsidenten zur Ertheilung von Leichenpässen und Staatsangehörigkeits-Ausweisen ermächtigt worden.

!! — **Der Viehseuchenfonds der Provinz Posen** hatte 1899 in der Abtheilung A für Pferde eine Gesammteinnahme durch reglementsmäßige Beiträge von 66917,50 Mark. An Entschädigungen wurden für getödtete rotzkranke Pferde 15496,25 Mark gezahlt. 48511,54 Mark konnten dem Reservefonds zugeführt werden. Der Fonds B für Rinder hatte eine Einnahme von 30025,20 Mark, die Ausgaben erreichten dieselbe Höhe. Beiträge wurden nicht erhoben. Für lungenseuchenkranke Rinder wurden 26827 Mark Entschädigung gezahlt.

— [**Besitzwechsel.**] Das Rittergut Ostrowitt ist für 120 Mark pro Morgen an Herrn Landwirth Otto Nolte verkauft worden.

— [**Markt.**] Der Provinzialrath von Ostpreußen hat genehmigt, daß am 26. d. Mts. in Kgl. Blumenau, Kreis Pr.-Holland, ein außerordentlicher Vieh- und Pferdemarkt stattfindet. Klauenvieh, das aus Westpreußen stammt oder dort durchgebracht wird, darf nicht aufgetrieben werden.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Proviantmeister Naß zu Insterburg ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Architekten Block zu Lehe, bisher bei der Fortifikation Thorn, dem Proviantamts-Rendanten a. D. Krause zu Breslau, bisher in Dt.-Eylau, der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Meistergehilfen Weissing bei der Gewehrfabrik in Danzig und dem Kämmerer Josewski beim Remonte-Depot Pr.-Mark, Provinz Ostpreußen, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: Das Ritterkreuz mit dem Löwen des Ordens der Württembergischen Krone dem Major Hirschberg à la suite des Fußartillerie-Regiments Nr. 1, Direktor der Artillerie-Werkstatt in Spandau; das Ritterkreuz des Mecklenburg-Schwerinschen Greifenordens dem Hauptmann v. Behling, à la suite des Kadettenkorps und Militärlehrer am Kadettenhause zu Köslin; das Großoffizierkreuz des Japanischen Ordens des heiligen Schatzes dem Generalmajor Berlage, Kommandeur der 1. Fußartillerie-Brigade; das Ritterkreuz des Siamesischen weißen Elephanten-Ordens dem Oberleutnant Soehlke im Dragoner-Regiment Nr. 11, kommandirt als Reitlehrer an der Haupt-Kadettenanstalt.

— [**Auszeichnung.**] Dem Bahnwärter a. D. Lubasch zu Inowrazlaw ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Graf v. Schlieffen, Gen. Major und Kommandeur der 5. Inf. Brig., zum Kommandanten von Koblenz und Ehrenbreitstein, v. Kettler, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 162, unter Beförderung zum Gen. Major, zum Kommandeur der 5. Inf. Brig. ernannt. v. Hartmann, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 45, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 82, Bichler, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 149, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 45 versetzt. v. Usedom, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 54, unter Beförderung zum Gen. Major, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur der 60. Inf. Brig., Hepke, Oberst à l. s. des Inf. Regts. Nr. 66 und Inspekteur der militärischen Strafanstalten, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 54 ernannt. v. Dehn-Rotfelser, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 150 und kommandirt zur Dienstleistung beim Militärkabinet, unter Beförderung zum Major und Stellung à l. s. des Regts. in dem Kommando beim Militärkabinet des Kaisers definitiv belassen. v. Behr, Haupt. im Inf. Regt. Nr. 18, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 150 versetzt. v. Woedtke, Oberstlt. beim Stabe des Gren. Regts. Nr. 6, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 74 ernannt. Frhr. v. Nordenflycht, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 120, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg und Beförderung zum Oberstlt. zum Stabe des Gren. Regts. Nr. 6 versetzt. v. Doemming, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 163, unter Beförderung zum Gen. Major, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur der 77. Inf. Brig. ernannt. Stephan, Oberstlt. beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 79, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Füs. Regts. Nr. 33 ernannt. v. Puttkamer, Oberstlt. und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 155, zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 79, Clausius, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 116, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 155 versetzt. Zum Obersten befördert Oberstlt. Kotschote, aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 154, unter Ernennung zum Kommandeur des Regts. Zu Oberstlts. befördert die Majore: v. Schon beim Stabe des Kolberg. Gren. Regts. Nr. 9, v. Rostken beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 41. Zum Bats. Kommandeur ernannt Major Stenger aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 58, unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 4. Zu überzähl. Majoren befördert und den Truppentheilen aggreg. die Hauptleute und Komp. Chefs Hogrewe im Inf. Regt. Nr. 59, Pohl im Inf. Regt. Nr. 47, Paleske im Inf. Regt. Nr. 43, Liese (Paul) im Inf. Regt. Nr. 62, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 151, Maschke im Inf. Regt. Nr. 47, dieser unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 140, v. Petersdorff im Inf. Regt. Nr. 21. Ihssen im Gren. Regt. Nr. 6, Fresenius im Inf. Regt. Nr. 79, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 175, Joachimi, Hauptm. und Platzmajor in Graudenz, der Charakter als Major verliehen. Zu Hauptleuten befördert, unter Ernennung zu Komp. Chefs die Oberlts. v. Hatten im Gren. Regt. Nr. 6, Weiß im Gren. Regt. Nr. 7, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 47, v. Lilienhoff-Zwowitzki im Inf. Regt. Nr. 21, Schmidt im Inf. Regt. Nr. 43, Krause im Inf. Regt. Nr. 47, dieser vorläufig ohne Patent, Arnold im Inf. Regt. Nr. 59. — Frhr. v. Tettau, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, kommandirt zur Dienstleistung als Generalstabsoffizier bei der 8. Div., in den Generalstab der Armee zurückversetzt. Wagner, Oberlt. im Füs. Regt. Nr. 33, unter Beförderung zum Hauptm. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 59, Freiherr v. dem Bussche-Haddenhausen, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 152, in das Inf. Regt. Nr. 55, v. Bonin, Hauptm. im großen Generalstabe, als Komp. Chef in das Inf Regt. Nr. 152, versetzt. Waitz, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 44, als Adjutant zur 26. Inf. Brig. kommandirt. v. der Heyde, Hauptm. im Gren. Regt. Nr. 1, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 73. Inf. Brig. zum Komp. Chef ernannt.

Der Militär-Intendantur-Registrator Schamuthe von der Intendantur des 1. Armeekorps ist zum Geheimen Registrator im Kriegs-Ministerium ernannt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Rechtskandidat Adolf Gitzen aus Elbing ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

Mewe, 19. Juni. Die zu heute einberufene Versammlung der kombinirten Innungen der Sattler, Schmiede u. s. w. zur Begründung einer Handwerks-Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht war sehr gut besucht. Nachdem der Vorsitzende der Handwerkerkammer, Herr Herzog aus Danzig, einen Vortrag über die Bildung von Handwerksgenossenschaften gehalten hatte, wurde das Normal-Statut zur Handwerks-Genossenschaft erörtert und den hiesigen Verhältnissen angepaßt. Da gleich 11 Herren das Statut unterschrieben, kann die Bildung der Handwerks-Genossenschaft als beschlossen betrachtet werden.

* **Tuchel**, 20. Juni. Herr Lehrer em. Bisewski, welcher seit dem Jahre 1856 bis zu seiner vor zwei Jahren erfolgten Pensionirung ununterbrochen an der hiesigen Stadtschule thätig war, feierte heute mit seiner Gattin in seltener körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Seitens der städtischen Körperschaften erschienen die Herren Rathsmann Ponath, Stadtverordneten-Vorsteher Lucke und die Stadtverordneten Dr. Knorr und Frydrychowicz zur Beglückwünschung. Der Männergesangverein, dessen Ehrenmitglied der Jubilar ist, sandte eine Deputation zur Beglückwünschung. Eine Abordnung ehemaliger Schüler überbrachte ihrem alten Lehrer ihre Glückwünsche unter Ueberreichung eines Regulators.

∠ **Pr.-Friedland**, 20. Juni. Der bisherige Rathmann Herr Hotelbesitzer Oloff ist nach längerem Leiden gestorben.

T **Karthaus**, 20. Juni. In der Hauptversammlung des hiesigen Sterbekassenvereins wurde Bericht über das vergangene Geschäftsjahr erstattet. Danach betrug die Gesammteinnahme 9964 Mk., darunter 4798 Mk. Beiträge und 1130 Mk. Zinsen. Die Ausgabe betrug 9220 Mk., darunter 5205 Mk. zur Anlegung neuer Kapitalien. Das Vereinsvermögen beträgt 25172 Mk. und zeigt gegen das Vorjahr eine Zunahme von 2084 Mk. An Begräbnißgeld wurden 2686 Mk. für 19 Sterbefälle gezahlt. Aufgenommen wurden 66 Personen mit einer Versicherungssumme von 12000 Mk. Ende 1899 zählte der Verein 1265 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 226139 Mk.

Allenstein, 20. Juni. Am 16. d. M. kehrte der Sohn des Präzentors Teweleit in Aulowöhnen aus seiner Garnison Tsingtau in China, wo er beim 2. Seebataillon diente, nach zweijähriger Abwesenheit heim. Es ist dies derselbe, der, ein gelernter Bäcker, die „ersten deutschen Semmeln" in China gebacken, auch die Tafel des Prinzen Heinrich mit Gebäck versorgt hat.

* **Willenberg**, 20. Juni. Gestern Nachmittag brach auf dem der hiesigen katholischen Kirchengemeinde gehörigen und als Waisenhaus dienenden Grundstück Feuer aus, welches einen Stall und einen Schuppen vollständig vernichtete.

* **Mehlsack**, 20. Juni. Ein schneller Tod ereilte gestern früh die 23 Jahre alte Schneiderin Martha Reimann von hier. Diese feierte gestern ihre Verlobung mit einem Schneidermeister. Die Gäste blieben bis zum anderen Morgen gemüthlich beisammen. Nachdem sie sich entfernt hatten, begab sich die Braut zu Bett. Kaum aber hatte sie sich niedergelegt, als ein Herzschlag ihrem jungen Leben ein Ende machte.

m **Insterburg**, 29. Juni. Die heutige Stadtverordnetenversammlung beschloß, das Gelände zu den Kleinbahnen Insterburg-Trempen und Insterburg-Kraupischken innerhalb des Stadtgebiets unentgeltlich herzugeben, und wählte Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirchhoff als Mitglied des Aufsichtsrathes der zu gründenden Insterburger Kleinbahngesellschaft. Die Versammlung bewilligte dann 2545 Mk. zur Anschaffung eines zweiten Kessels zur Heizung des Rathhauses. — Die Gewerbeinspektion hat die Erbauung eines Speisesaals in der Gasanstalt und die Beschaffung eines Raumes zum Aufenthalt für die daselbst während der Nacht thätigen Leute als nothwendig bezeichnet. Ferner soll in der Anstalt ein Materialienraum, ein Klosett- und Baderaum eingerichtet, auch soll das Verwaltungsgebäude an die Kanalisation angeschlossen werden. Hierzu wurden insgesammt 10300 Mk. und zur Kanalisation der Schulen 18500 Mk. bewilligt. Endlich beschloß die Versammlung, 4500 lfd. Meter Granitbordschwellen zu je 4,35 Mk. und 10000 Quadratmeter Rechtecksteine zu je 8,50 Mk. anzukaufen.

♂ **Wreschen**, 19. Juni. Der Bezirksverein Posen im deutschen Fleischerverbande hielt heute in unserer festlich geschmückten Stadt seinen 14. Bezirkstag ab. Dem Festzuge ritten 12 Fleischergesellen in besonderer Tracht voran; auf einem Festwagen wurde ein Fleischerklotz mit Wiegemesser mitgeführt; diesen umstanden Kinder und Fleischergesellen. Im Festlokal empfing Herr Stadtrath Eulenfeld die Versammelten mit einigen Begrüßungsworten, worauf der Bezirksvorsitzende Herr Wurst-Lissa dankend erwiderte. Nach 3 Uhr wurde die Verhandlung des Bezirkstages durch Herrn Wurst mit einem Kaiserhoch eröffnet, nachdem Herr Obermeister Dziecuchowicz-Wreschen die Delegirten willkommen geheißen hatte. Es waren über 30 Delegirte anwesend. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß am Schlusse des Jahres 1898 der Verband 996, im abgelaufenen Geschäftsjahr 1073 Mitglieder hatte. Aufgelöst wurde die Innung in Tirschtiegel wegen zu geringer Mitgliederzahl. Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Kasse des Bezirksverbandes ein Sparkassenbuch in Höhe von 316 Mk. und außerdem einen bedeutenden Baarbestand besitzt. Der Haushaltsplan für 1900 wurde auf 1504 Mk. festgesetzt. Mehrere Aenderungen der Statuten wurden genehmigt. Bei der Wahl des Vorstandes wurden zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Emil Sommer-Bromberg, zum Kassenwart Herr Schweigert-Inowrazlaw, und zum Beisitzer Herr Hering-Schwerin a. W. gewählt. Zu Delegirten für den Verbandstag und zum Berufsgenossenschaftstage wurden die Herren Wurst-Lissa und Hiller gewählt. Als Vorort für den nächsten Bezirkstag wurde Schwerin a. W. bestimmt.

* **Czarnikau**, 20. Juni. Das Jahresfest der Gustav-Adolf-Stiftung des Posener Hauptvereins in Verbindung mit der 16. Hauptversammlung des Posener Hauptvereins der deutschen Luther-Stiftung hat heute mit einem Nachmittags-Gottesdienst begonnen. Der gemischte Chor sang eine Motette. Herr Pastor prim. Bickerich aus Lissa i. P. hielt die Festpredigt. Auch der Herr General-Superintendent D. Hesekiel aus Posen war anwesend. Die Straßen der Stadt sind prächtig geschmückt.

Wongrowitz, 20. Juni. Die freiwillige Feuerwehr hielt unter der Leitung des Branddirektors Herrn Bürgermeister Weinert ihre Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht zufolge hat sich die Mitgliederzahl um 2 vermindert. Die Wehr trat bei 4 Bränden in Thätigkeit. Für das dabei bewiesene erfolgreiche Eingreifen sind ihr 185 Mark an Prämien überwiesen worden.

(·) **Znin**, 20. Juni. Bei der Wahl des Vorstandes des Männer-Gesangvereins wurden die Herren Rendant Albrecht als Vorsitzender, Rektor Greiner als Liedermeister und stellvertretender Vorsitzender gewählt. — Vorgestern Abend verfehlte der mit einem zweispännigen Lastwagen von Labischin heimfahrende Besitzer Szczechowiak aus Jaroschewo an der Brücke zwischen Gutenwerder und Jaroschewo den Weg, so daß der Wagen in die Gonsowka fiel und den Unglücklichen unter sich begrub. Es ist noch nicht festgestellt, ob S. todtgedrückt oder ertrunken ist, doch ist wohl das erstere anzunehmen. S. war Vater von mehreren Kindern.

* **Tirschtiegel**, 20. Juni. Die Zahl der Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Flottenvereins ist von 40 auf 60 gestiegen. Die Kreisgruppe Meseritz umfaßt 280 Ortsgruppen mit 720 Mitgliedern.

.✻ **Rawitsch**, 20. Juni. Am Sonnabend findet die feierliche Eröffnung der vom hiesigen Gewerbeverein veranstalteten dritten Kreis-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in den Räumen des hiesigen Schützenhauses statt. Der Ausstellungsplatz ist in prächtigster Weise hergerichtet. Von mehreren Behörden sind ihm Beihilfen, in Summa 3200 Mk., für die Ausstellung gewährt worden. Außer den höchsten staatlichen Behörden unserer Provinz wird auch der Oberpräsident der Nachbarprovinz Schlesien, Fürst von Hatzfeld, und Herzog von Trachenberg der Eröffnungsfeier beiwohnen. 87 Aussteller sind angemeldet. — Herr Kreisthierarzt Frick beging heute das 50jährige Jubiläum als Thierarzt. Seitens der Stadt und der Vereine wurden ihm Ehrungen zu Theil.

§§ **Wollstein**, 19. Juni. In einer Versammlung der Müller des Kreises Bomst wurde durch Vertrag eine Erhöhung der Mahllöhne und die Gründung einer „Freien Müller-Vereinigung für Rakwitz, Wollstein und Umgegend" beschlossen und ein Schiedsgericht zur Begutachtung etwaiger vorkommender Streitigkeiten eingesetzt. In den Vorstand der Vereinigung wurden die Herren Gutsche-Rakwitz als Vorsitzender, Herfarth-Ruchotscher Mühle als Stellvertreter, Kleiber-Wollstein und Schöneich-Rakwitz als Beisitzer gewählt. Hierauf hielt der General-Sekretär der Posener Handwerkerkammer Dr. Bandelin einen Vortrag über die Aufgaben der Handwerkerkammer. — Selbstmord beging der 19 Jahre alte Maurergeselle Klemke in Rothenburg a. d. Obra. Der Beweggrund war Furcht vor einer Strafe, die ihm wegen Körperverletzung in Aussicht stand.

§ **Tremessen**, 20. Juni. Gestern bekam Herr Gastwirth Wodarek, dessen Haus in der vorigen Woche niederbrannte, einen Brandbrief, und heute Nacht brach in seinem Hinterhause Feuer aus, das allem Anschein nach von derselben Hand angelegt war, aber sofort gelöscht wurde.

n **Pleschen**, 20. Juni. Auf der Fahrt vom Bahnhof nach der Stadt fuhr gestern Abend ein Omnibuskutscher so heftig gegen einen Baum, daß das Dach des Omnibusses zertrümmert wurde und ein schwerer Koffer in das Innere des Wagens fiel. Ein Reisender erlitt dadurch schwere Verletzungen. Die andern Reisenden kamen mit unbedeutenden Verletzungen davon.

* **Usch**, 20. Juni. Auf Anregung der Ortsgruppe Kahlstädt des deutschen Ostmarken-Vereins beging gestern das benachbarte Dorf Kahlstädt das Fest seines 300jährigen Bestehens. Es waren Herr Superintendent Münnich-Kolmar i. P., Herr Pfarrer Riedel aus Jankendorf (früher in Usch) und eine große Anzahl Deutscher aus den umliegenden Ortschaften erschienen. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Festgottesdienst. Hieran schloß sich ein Umzug. Das ganze Dorf und der Festplatz waren mit Ehrenpforten mit sinnigen Inschriften und Fahnen prächtig geschmückt. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Hennig-Usch. Er gab einen Ueberblick über die 300jährige Entwickelung der deutschen Gemeinde Kahlstädt, schilderte sie als ein Hort des Deutschthums inmitten polnischer Bevölkerung und sprach die Hoffnung aus, daß bei der gegenwärtigen und zukünftigen Generation das deutschnationale Bewußtsein eben so stark sein möge, wie bei den Vätern. Das Kaiserhoch brachte Herr Lehrer Marquardt aus. Herr Lehrer Schmudlach begrüßte dann die Gäste. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Usch des deutschen Ostmarken-Vereins, Herr Hauptlehrer Pose, forderte in markiger Rede die Deutschen auf, sich die deutsche Gemeinde Kahlstädt als Vorbild zu nehmen und an der Netze ebenso treue Wacht zu halten, wie diese. Bei anbrechender Dunkelheit wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Ueber die Entstehung und Entwickelung des Dorfes Kahlstädt ist folgendes zu berichten. Im Jahre 1600 bekam der deutsche Ansiedler Matthäus Luchstäde von dem damaligen polnischen Besitzer der Grundherrschaft Jablonowo den Auftrag, eine neue Gemeinde in den Waldungen der Gutsherrschaft zu gründen. Die Gutsherrschaft gab den Grund und Boden auf ewige Zeiten dazu. Die Ansiedler der neuen Gemeinde erhielten sieben Freijahre. Von da ab zahlten sie jährlich 10 Thaler, zwei Gänse und zwei Hühner als Pacht an die Grundherrschaft. Sie durften aus den Waldungen freies Bau- und Brennholz entnehmen. Bäume aber, in welchen Bienen wohnten, durften nicht umgehauen werden. Ein Grundstück von einer Hufe behielt sich die Gutsherrschaft als Kruggrundstück für sich und ihre Nachfolger für ewige Zeiten vor. Der Krugwirth durfte nur aus dem Brauhause Jablonowo Bier entnehmen. Kahlstädt hieß früher Wenglewo, das bedeutet Kohlstädt. Das Dorf besitzt eine der ältesten Kirchen in der Umgegend.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 20. Juni. Auf der Rehbockjagd verunglückte der Besitzer Emil Welke aus Kirchplatz Borui. Nachdem auf den abgegebenen Schuß der Rehbock gefallen war, lief W. mit dem Gewehr, dessen zweiter Lauf noch geladen war, zu seiner Beute. Plötzlich entlud sich das Gewehr, und die ganze Schrotladung drang dem Schützen in den Kopf, zerschmetterte Kinnlade, Ohr und Wangenbein. In hoffnungslosem Zustande wurde der Verunglückte in das Posener Diakonissenhaus gebracht.

* **Aus dem Bütower Kreise**, 20. Juni. Vorgestern ertrank die vier Jahre alte Tochter des Tagelöhners Schuck aus Gr.-Pomeiske im Torfmoor. Als die Eltern nach dem Mittagessen sich schlafen gelegt hatten, war die Kleine ohne Aufsicht geblieben.

Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 20. Juni.

1) Die Arbeiterfrau Veronika Wittkowski aus Ubschütz, Kreis Schwetz, wurde wegen Kindesmordes zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

2) Der Korbmacher Bernhard Noch aus Gr.-Wessel war wegen Urkundenfälschung angeklagt. Er war im November v. Js. bei der Strombauverwaltung als Arbeiter beschäftigt und demnächst entlassen worden. Am 28. November forderte N. vom Strommeistergehilfen B. seinen Lohn und legte seine Quittungskarte zum Einkleben der Versicherungsmarken vor. N. erhielt den Lohn ausgezahlt. Der Beamte entdeckte später, daß die Karte gefälscht war. N. hatte, wie er zugab, eine alte Karte seiner Frau durch Radirungen verändert und auf seinen Namen umgeschrieben, weil es ihm unbequem war, sich eine neue Karte an Stelle seiner angeblich verloren gegangenen zu beschaffen. Da er aber nur bei Vorzeigung der Quittungskarte seinen Lohn abheben konnte, so nahm er die Fälschungen vor. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen in Betreff der Urkundenfälschung, jedoch wurde die Absicht des Angeklagten, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen, verneint. Das Gericht stellte das Verfahren gegen N. ein, da die §§ 267 und 268 des St.-Ges.-B. gegen ihn nicht in Anwendung zu bringen wären und N. nur im Verwaltungsverfahren nach § 184 des neuen Invaliditätsgesetzes zur Verantwortung gezogen werden dürfe.

Verschiedenes.

— [**Die Pariser Dienstmädchen und die Welt-Ausstellung.**] Die Ausstellung macht den Pariser Hausfrauen Konkurrenz, sie jagt ihnen die Dienstmädchen ab. Es sind merkwürdige Zwecke, zu denen in der Weltausstellung so viele Dienstmädchen gebraucht werden, Georges Duval erzählt in einer Pariser Wochenschrift folgendes: „Vor kurzem siedelte einer meiner Freunde von Montauban nach Paris über, in der Absicht, hier ein Vierteljahr zu bleiben. Er miethet eine Wohnung und richtet sie für seine Frau und das ihm als brav bekannte Mädchen, das er mitgenommen hatte, ein. Zwei Tage nach ihrer Ankunft wünscht Rosalie die gnädige Frau zu sprechen. „Madame, ich muß Sie verlassen." — Wie, Rosalie, plagt Sie das Heimweh?" — „Das ist es nicht. Ich habe eine andere Stelle gefunden". — „Die besser ist als Ihre jetzige?" — „Urtheilen Madame selbst. Hier putze ich die Stiefel, bürste die Kleider und mache die Betten, dort werde ich eine rothe, spitzenbesetzte Seidenrobe tragen, ich werde Granatblüthen in den Haaren haben, und meine Beschäftigung wird darin bestehen, mir den ganzen Tag lang Luft zuzufächeln." — „Sind Sie närrisch geworden?" — „Nein, Madame, ich werde — Andalusierin. Der Direktor von „Andalusien zur Zeit Grevys" bietet mir drei Francs pro Tag, frei Essen und Wohnung. Madame wird doch selbst einsehen, daß ich mich nicht weigern kann". Und am anderen Tage ging Rosalie hin und wurde braune Andalusierin ... Die Frau meines Freundes macht sich sofort auf die Suche nach einem anderen Mädchen. Bald stellt sich ihr auch eine vor, und es entspinnt sich folgendes Zwiegespräch: „Wieviel Lohn beanspruchen Sie?" — „150 Francs". — „Monatlich? — „Ja monatlich". — „So viel pflegte ich sonst nicht zu geben. Wenn Sie einen so hohen Lohn fordern, können Sie jedenfalls auch etwas ganz Besonderes". — „Ich kann den — Bauchtanz". — „Wie, den Bauchtanz?" — „Ja, als die Weltausstellung anfing, war ich im „Theater von Kairo" engagirt. In 24 Stunden hat man mir den Bauchtanz beigebracht. Ich bekam 5 Francs den Tag dafür. Dann hatte ich aber einen Krach mit Abd-ul-Hamid, meinem Brodherrn, und mußte gehen. Ich bin bereit zu bleiben, wenn Sie mir 150 Francs zahlen. Anders aber nicht. Also, 150 Frcs. — wollen Sie oder wollen Sie nicht? Ich bin gar nicht in Verlegenheit. Drei Mal hat mich schon der Direktor des „Optik-Palastes" für seine X-Strahlen haben wollen."

— [**Zur Gutenbergfeier.**] Der Verlag der Meggendorfer Blätter, München, hat zum fünfhundertjährigen Geburtsjubiläum Gutenbergs die Nummer 495 als Gutenbergnummer herausgegeben; sie enthält wahre Perlen moderner Illustrationstechnik. Zu haben bei allen Zeitungs-Verkaufsstellen zum Preis von 30 Pfennig.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Oskar Reiß beabsichtigt, auf dem Grundstück Schlachthofstraße Nr. 16 eine **Hufeisenfabrik**, in der ein Dampfhammer von 250 Kilogramm Bärgewicht aufgestellt werden soll, zu errichten. [2405

Die Beschreibung, Zeichnung und der Lageplan liegen im Rathhause (Zimmer 7) während der Dienststunden von 8 bis 1 Uhr Vorm. und 3 bis 6 Uhr Nachmittags zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die Anlage sind innerhalb 14 Tagen schriftlich in 2 Exemplaren bei uns anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen nicht mehr geltend gemacht werden.

Zur Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist ein Termin auf

den 9. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem ersten Bürgermeister oder dessen Stellvertreter anberaumt. Im Falle des Ausbleibens der Unternehmer oder der Widersprechenden wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Graudenz, den 21. Juni 1900.

Der Stadtausschuß. Kühnast.

Schlosser- und Schmiedearbeit.

Die Lieferung von 3 Stück eisernen Thoren für den Lokomotivschuppen in Graudenz soll verdungen werden. Termin: **Freitag, den 6. Juli cr., Vorm. 11 Uhr.** Verdingungsunterlagen 1,50 Mk. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [2269

Graudenz, 20. 6. 1900. **Eis.-Betriebsinspektion 2.**

Verdingung.

Die Arbeiten zur Regulirung der Brudzawer Bache und deren Seitengräben, Kreis Strasburg Wpr., sollen, eventuell getrennt in zwei Loosen, vergeben werden und zwar:

Loos 1: 21000 cbm Erdaushub.

Loos 2: Herstellung von 3 Cementrohrdurchlässen, sowie von 2 hölzernen oder massiven Brücken mit eisernem Oberbau. (Die Entscheidung über die Art der Brücken-Konstruktion trifft die ausschreibende Genossenschaft).

Verdingungs-Unterlagen liegen bei dem bauleitenden Beamten zur Einsichtnahme aus und können auch von diesem gegen kostenfreie Einsendung (in baarem Gelde) von 1,50 Mk. für Loos 1 und von 2,50 Mk. für Loos 2 bezogen werden.

Angebote sind dem unterzeichneten Wiesenbaumeister bis zum

30. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr

einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf dem Meliorations-Bauamte II in Danzig, Sandgrube 51, im Beisein der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Danzig, den 20. Juni 1900.

Kalkgasse 8a, I

F. Behn. Königl. Wiesenbaumeister. [2263

In das hiesige Handelsregister A sind nachstehende Firmen mit dem Niederlassungsorte Vandsburg eingetragen worden:

7. Mai 1900

Nr. 3. Ignatz Pankanin, Inhaber: Kaufmann Ignatz Pankanin, Vandsburg.
Nr. 4. M. L. Glaß, Inhaber: Kaufmann Moritz Glaß, Vandsburg.

11. Mai 1900.

Nr. 5. Wilhelm Hückel, Inhaber: Holzhändler Wilhelm Hückel, Vandsburg.

12. Mai 1900.

Nr. 6. Th. Wieduwilt, Inhaber: Maurermeister Theodor Wieduwilt, Vandsburg.
Nr. 7. Joh. Krüger, Inhaber: Kaufmann Johann Krüger, Vandsburg.

16. Mai 1900.

Nr. 8. R. Boldt, Inhaber: Hotelier Robert Boldt, Vandsburg.
Nr. 9. M. Salomonsohn, Inhaber: Kaufmann Marcus Salomonsohn, Vandsburg.
Nr. 10. Emil Sültz, Inhaber: Kaufmann Emil Sültz, Vandsburg.
Nr. 11. J. Horwitz, Inhaber: Kaufmann Isidor Horwitz, Vandsburg. [2360
Nr. 12. Paul Wolter, Inhaber: Zimmermeister und Dampfschneidemühlenbesitzer Paul Wolter, Vandsburg.
Nr. 13. A. L. Neumann, Inhaber: Kaufmann A. Louis Neumann, Vandsburg.
Nr. 14. Ph. Birnbaum, Inhaber: Kaufmann Philipp Birnbaum, Vandsburg.
Nr. 15. L. Spicker Nachf. J. Goldstrom, Inhaber: Kaufmann Isidor Goldstrom, Vandsburg.

19. Mai 1900.

Nr. 16. W. Hackbarth, Inhaber: Kaufmann Wilhelm Hackbarth, Vandsburg.
Nr. 17. Fritz Kolitz, Inhaber: Holzhändler Friedrich Kolitz, Vandsburg.
Nr. 18. J. Bracka, Inhaber: Kaufmann Johann Bracka, Vandsburg.

28. Mai 1900.

Nr. 19. E. A. E. Holz, Inhaber: Zimmermeister und Dampfschneidemühlenbesitzer Ernst Holz, Vandsburg.

Vandsburg, den 7. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2066] Die Niederlassung eines **Rechtsanwalts** hierselbst ist dringend nöthig. Nähere Auskunft ertheilt der

Magistrat Schloppe. Rückert, Bürgermeister.

2 tüchtige Schlosser

welche mit Gasrohrinstallation und Glühlichtbeleuchtung vertraut sind und selbständig arbeiten können, finden sogleich dauernde Beschäftigung in der städtischen Gasanstalt Neustadt Westpr.

Neustadt Wpr., den 18. Juni 1900.

Der Magistrat. Trauthan.

Bekanntmachung.

2230] Etwa **10000 alte, gut erhaltene**

Biberschwänze

von der evangelischen Kirche in Lautenburg nebst **60 bis 70**

Firstpfannen

sind sofort **zu verkaufen.**

Meldungen im evangelischen Pfarrhause.

Lautenburg, den 19. Juni 1900.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Auktionen.

Freitag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werde ich vor meiner Wohnung, Lorenzstraße Nr. 30, [2394

1 Fohlen,
1 Federwagen,
3 Bienenstöcke,
1 großes Quantum Lagerbier und Malz u. s. w.

zwangsweise versteigern.

Gutsche, Gerichtsvollzieher in Gnesen.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Chilesalpeter

empfiehlt [8777
Max Scherf, Graudenz.

Geldverkehr.

28000 Mk., 1. Hyp., 4¼%, auf städt. Grundst ges. Feuer-Vers.-Summe 42000 Mk. Meldung. u. Nr. 2252 durch den Ges. erb.

12- b. 15000 Mark

II. Hypothek zu 5% auf ein städt. herrsch. Wohnhaus (Neubau) gesucht. I. Hypothek 42000 Mark. Feuer-Vers.-Summe 74200 Mk. Miethe 4200 Mk. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2251 d. d. Ges. erb.

7500 Mark

zur 1. Stelle (100 Mrg.) gesucht. Off. u. **T. M.** an die Geschäftsst. der Neuen Westpreußischen Mittheilungen in Marienwerder.

35000 Mark

werden in 2 Posten hinter Bankgelder zur 2. Stelle auf 2 neue städtische Grundstücke möglichst bald von Selbstdarleihern gesucht. Meld. u. M. 21 an d. „Dirschauer Zeitung", Dirschau, erbet. [7248

Eine feste Hypothek

von 15000 Mark zu 4½%, auf einer Besitzung von 530 Morgen, wünsche ich bald zu cediren. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1897 durch den Ges. erb.

Compagnon

gesucht für ein Kolonialwaaren- und Fabrikgeschäft. Polnische Sprache und etwas Vermögen erwünscht. Ausführliche Meldg. mit Vermögensangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2009 durch den Geselligen erbet.

Ein strebsamer Landwirth, der ein Gut von 1700 im Handel hat, darunter 300 Morg. schlagbarer Wald, sucht **Comp. mit 75000 Mark baar.** Holzhändler bevorzugt. Gefl. Meld. w. brfl. u. Nr. 2158 d. d. Ges. b. 30. Juni e.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein flottgehendes **Mehl- und Materialwaaren-Geschäft** ist von sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2092 durch d. Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft

nebst **Materialwaarenhandlung,** im gr., evgl. Kirchdorfe, nahe der Bahn und Chaussee u. ungef. 12 Kilom. v. nächst. Stadt gel., nebst Garten und 11 Mrg. best. Acker, beabsicht. ich anderer Unternehm. halb. f. den Pr. von 22500 Mk, bei 9- b. 10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. [2249
G. Adam, Gasthofbes., Hohenkirch b. Briesen Wpr.

Wegen Uebernahme meines väterlichen Grundstücks beabsicht. ich mein in Dubelno gelegenes

Grundstück

mit 18 Mrg., voll. Ernte, massiv. Gebäuden nebst Invent., sofort billig zu verkauf. Reflektanten wollen sich direkt bei mir melden.
Carl Schwertz, Osche Westpr.

E. Schank- u. Materw.-Geschäft verb. m. Holz- u. Kohlenhandlg., ist krankheitshalb. sof. zu verk. Dasselbe k. a. in ein Gartenetablissement umgeänd. werd., da eine Baustelle nebst Gart. am Hause liegt u. einen Flächeninhalt von 1900 qm hat. Gefl. Off. u. E. 1000 postl. Elbing erb. [2381

Sehr günstig. Kauf!

Besitzung in Ostpr., i. groß., schön. Kirchdorfe a. See, 300 Morg. gr., kleefäh. Boden, Wiesen, Torf, mit leb. und todt. Inv. u. voller Ernte, 60 Morg. guter Wald, 2 km v. Bahnstat., 10 km v. Garnison- u. Gymnasialst. Lyck, Chaussee- u. Bahnverbdg., will ich krankheitsh. unter sehr günstig. Beding. verk.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2372 durch den Geselligen erbeten.

Seltener
Gelegenheitskauf!

9800] **Mein Privathaus mit schönem Garten,** sehr gut verzinsbar (Ueberschuß Mk. 1500), ist fortzugshalber sehr preisw. zu verkaufen.
Oscar Schultze, Culm.

Mein in bester Lage der Stadt gelegenes, vor ca. 8 Jahren neu erbautes Wohnhaus am Markt, nebst groß. Speicherraum (pass. z. Waarenhaus) sowie mein bis jetzt m. bestem Erfolge betrieben.

Kolonial-, Material-, Eisenkurzwaaren- u. Schankgeschäft

will ich sofort unt. günstig. Bedingungen verkaufen. Das Haus kann auch ohne Lager verkauft werden. [1898
E. Selbiger, Tuchel Wpr.

Brodstelle.

2311] Eine seit ca. 30 Jahren bestehende

Schankwirthschaft

verbunden mit Material- und Schnittwaaren-Handlung, nebst 4 Morgen Acker, in einem großen Kirchdorf, ist Krankheits halber unter sehr günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt
M. Lyon, Freystadt Westpr.

Elbing.

Bau- und Kunstschlosserei

alteingeführtes, bestrenommirtes Geschäft, mit sämmtl. Maschinen und Werkzeugen, sehr billig bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Das Grundstück hat allerbeste Lage und grenzt an 2 Hauptstraßen. Westphal, Elbing, Heilige Geiststraße 47. [2331

2422] **F. Bäcker u. Material.** 1 Hausgrdst., i. best. Stadtviertel Brombergs, wor. eine fl. Brod- u. Kuchenbäck. u. Materialgesch. betr. w., and. Untern. h. f. d. Pr. v. 31000 Mk. b. 5–6000 M. Anz. v. sof. z. verk. Miethsertr. 2400 Mk. Näh. Ausk. erth. C. Wetzker, Bromberg, Neue Pfarrst. 11, 2 T.

Sehr geeign. zur Etablirung. Geschäftsgrundstück in **Danzig,** sehr frequente Geschäftsgegend, worin sich seit über 60 Jahren ein gut eingeführtes Manufakturwaaren-, Konfektions-, Wäsche- und Bettfedern-Geschäft befindet, mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen. Selbstkäufer mit ein. Baarverm. v. Mk. 10- b. 15000 woll. ihre Meldungen briefl. unt. Nr. 2291 durch d. Gesellg. einsd.

Bäckerei- u. Konditoreigrundstück

in größerer Kreis- u. Garnisonstadt Westpreußens, beste Lage, sehr gut eingeführt, krankheitshalber zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zu anderen Unternehmungen. Offerten unt. **A. L. 70** an **Rudolf Mosse, Thorn.** [2328

Gutgeh. Bäckerei

mit sehr großem, vorzüglichen Kundenkreis, best. aus 2 Wohnhäusern mit Nebengebäuden und 1½ culm. Morg. Land, mit leb. u. todt. Inventar, für 45000 Mk. weg. Krankheit der Ehefrau sof. zu verkaufen. Anzahlung 8000 bis 10000 Mk. Wohnungen am Orte gesucht und günstig zu vermiethen. F. Aßmus, Bäckermeister, Hohenstein Westpr.

Bäckerei-Verkauf!

9799] **Meine Bäckerei** mit großer Kundschaft ist von sofort unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen.
Oscar Schultze, Culm.

Gutgehende Bäckerei

gute Lage, and. Untern. h. billig abzutr. Wasserl., Ausg. Utensilien kfl. Miethe 600 M. Uebern. n. Wunsch. Hausgstck. spät. zu hab. Meld. brfl. u. Nr. 2238 d. d. Ges. erb.

2417] Verkaufe sofort mein 94 Hektar großes

Grundstück

(Großgrundbesitz), mit sämmtl. lebend. und todt. Inventar.
E. Borowsky, Baumgarth bei Christburg.

Ein rentables Gut

in Westpreußen, 10 km Chaussee von Gymnasialstadt, 8 resp. 6 km Chaussee v. zwei Bahnhöf., **400 Morgen Weizen- u. Rübenacker,** incl. 30 Morgen Wiesen, großem Torflager, neuen, meist massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhause, Feuerversicherungs-Summe mit Einschnitt u. Inventar 53000 Mk., 11 Pferde, 65 Stück Rindvieh, Dampfdresch-Apparat und sämmtliche landw Maschinen der Neuzeit, todtes Inventar überkomplett, Arbeiterverhältnisse höchst günstig. Hypothek nur Landschaft. Fester Preis 111000 Mk., Anzahlung 50, unter Umständen nur 25000 Mk., will Besitzer, geborener Sachse, da er Familientodeshalb. größeres Gut übernehmen muß, sofort verkaufen. [2291
Nur Selbstkäufern, Agenten ausgeschlossen, ertheilt nähere Auskunft
Gutsbesitzer Dembek, Marienhof bei Neumark Wpr.

Ringofenziegelei

in **Posen** in Garnisonstadt, an bedeut. Knotenp. der Bahn, mit 30 Mg. Ack. u. unerschöpfl. Thonlager, neue Gebäude, Jahresproduktion 2 Millionen Steine, preisw. bei 15000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Meld. w. brfl. u. Nr. 1191 durch den Gesellg. erb.

2045] Wegen vorgerückten Alt. will ich die von mir seit 21 Jahren mit gutem Erfolg betriebene, in einer größeren Garnisonstadt Westpr. belegene

Gastwirthschaft

nebst großem Tanzsaal (feste Militärkundschaft), verkaufen. Hierzu gehören 3 Wohngebäude, die jährlich ca. 5000 Mk. Miethe bringen. Hypotheken fest. Zur Uebernahme sind ca. 20000 Mk. erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt L. Mey, Graudenz, Markt 5.

2044] Ein unmittelbar an der Weichsel belegenes, von mehrer. größeren Provinzialstädten Wpr. leicht zu erreichendes, gut frequentirtes

Vergnügungs-Etablissement nebst Tanzsaal

u. Gesellschaftsräumen, verbunden mit **Schank- u. Materialwaarengeschäft,** wozu 18 Morgen gutes Land gehören, ist für den billigen Preis von 66000 Mk. bei 15- bis 20000 Mk. Anzahlung krankheitshalber von sofort zu verkaufen. Der Geschäftsumsatz, welcher sich leicht erhöhen läßt, beträgt jetzt jährlich 42000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt L. Mey, Graudenz, Markt 5.

Ein in einer Mittelstadt Wpr. gut eingeführtes

Putz- und Weißwaarengeschäft

mit nur feiner und guter Kundschaft, ist anderer Unternehmenshalber per sofort oder später preiswerth zu übernehmen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1435 durch den Geselligen erbeten.

Anderer Unternehmung. halb beabsichtige ich mein gutgehend.

Putz-Geschäft

mit fester Kundschaft, in bester Lage einer größeren Stadt Westpreußens, mit Militär, Gymnasium 2c., zu verkaufen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1344 d. d. Geselligen erbet.

Geschäfts-Verkauf.

Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft mit Haus, in lebhafter Geschäftsstadt Ostpr. (ca. 5000 Einwohner) mit reicher, kaufkräftiger Umgegend, stelle ich preiswerth bei mäßiger Anzahl. (10- bis 15000 Mk.) zum Verkauf. Meldg. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2338 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle.

Wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes beabsichtige ich mein feines **Maaßgeschäft** nebst sämmtlichen Herrenartikeln preiswerth gegen geringe Anzahlung zu verkaufen neb. feiner Kundschaft. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2364 durch den Geselligen erbeten.

Mein Butter-Engros- und Detail-Geschäft

in bester Gegend Berlins gelegen, jährlicher Umsatz ca. 180000 Mk., Miethe 1300 Mk., Umstände halber günstig zu verkaufen.
Joh. Kraft, Berlin,
2325] Barnimstraße 47.

Mein Grundstück

Guttstädterstraße 5 u. 6, mit zwei Wohnhäusern, Garten, Speicher, Stallungen und Hofräumen will ich im Ganzen oder getheilt verkaufen. Ich habe seit ca. 20 Jahren darin ein Getreide- und Saaten-Geschäft betrieben, jedoch eignet sich dasselbe auch zu jedem anderen Unternehmen, wie Spedition u. s. w. Käufer wollen sich wenden an
Frau Hulda Itzigsohn
Inhaberin der Firma Max Itzigsohn
Allenstein. [2294

Rittergut

von 800 Morgen, an der See, in Nähe von Bädern und a. Bahnhof, selten schöner Herrensitz, mit guten Boden- und Wiesenverhältnissen, guten Winter- und Sommersaaten, reichlichem lebd. und todt. Inventar, Lokomobile, guten massiven, roth gedeckten Gebäuden, Wohnungsverhältn. für höchste Ansprüche in herrlichem Garten und Waldpark, guter Reh-, Hasen- u. Fasanenjagd, Seehund, wegen Unterbringung der Kinder nach d. Schule und Krankheit der Besitzerin für 200000 Mark bei ¼ Anzahlung zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2242 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft beabsichtige ich, mein in **Letzkau,** Kr. Danz. Niederung, gelegenes **Grundstück,** Größe 18 ha, 81 ar, mit auch ohne Inventar, freihändig zu verkaufen.
Ferd. Rausch in Letzkau bei Käsemark. [9843

Ein sehr schönes Grundstück

in einer größeren, lebhaften Garnisonstadt Ostpreußens, im Mittelpunkt der Stadt an der Hauptstraße gelegen, **ist zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Einrichtung eines feinen Garten- und Theaterrestaurants, eventl. durch Anbau eines Saales zu einem Gesellschaftshause 1. Ranges. Seiner großen Fläche wegen auch zu anderen Unternehmungen geeignet. Reflektanten mit genügenden Kapitalien wollen Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1060 durch den Geselligen einsend.

Vortheilhafte Verkäufe!

1) Rittergut

ca. 2500 Morgen, davon ca. 500 Morgen Wald und 300 Morgen Wiesen, westlicher Theil der Provinz Ostpreußen, bevorzugteste Gegend, hart an Chaussee, bequem zur Stadt, schöne Gebäude und Wohnhaus, alte Wirthschaft, Alles systematisch drainirt, ca. 50 Pferde, ca. 200 St. Vieh, todt. Inventar kompl. incl. Dampfdreschapparat, Grundsteuer-Reinertrag ca. 10000 Mark, wegen Todesfall für 630000 Mark bei 150000 bis 200000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Hypothek nur Landschaft. [2096

2) Rittergut

ca. 1500 Morgen, davon ca. 120 Morgen Wiesen, östl. Theil Westpreußens, bevorzugte Gegend, 4 Kilom. Stadt und Bahn, ca. 50 Pferde, 140 Stück Vieh, 500 Schafe, todtes Inventar komplett incl. Dampfdreschapparat. vornehmes Wohnhaus und gute Gebäude, Hypothek nur Landschaft. Preis 450000 Mark bei 120000 Mark Anzahlung. Alte Wirthschaft, in hoher Kultur.
Auskunft durch
Emil Salomon, Danzig.

Schiffszimmerbauplatz

einziger am Orte, wegen Todesfall zu verpachten, das Inventar zu verkaufen. [2308
Wwe. Neumann, Elbing, Schiffsholm 8.

Eine Besitzung

im Kr. Marienwerder, 51 ha, 43 a groß, Weizen- u. Roggenbod., in bester Kultur, 1 Klm. v. Bahn u. Chaussee entf., ist behufs Erbregulirung unt. günstig. Beding. von sogleich zu verkaufen. Meld. unt. **A. Z. No. 250** postlag. Gr.-Rosainen erb. [2034

Villenart. Grundstück

in freundl. Provinzial-Städtchen Masurens, besteh. aus kl. u. größ. Wohnhaus mit Blumen-, Obst- u. Gemüse-Garten, sehr schön gel., ist unt. günst. Beding. zu verk. Gefl. Meldung. erb. unt. **W. B.** Königsberg i. Pr., Hauptp., postl.

Mein Gut

Alt-Rothhof, 6 Kilometer von Marienwerder, 108 Hekt. groß, davon 11 Hektar gute Niederungswiesen, 2100 Mk. Grd.-Steuer-Reinertrag, herrsch. Wohnhaus, schöne Lage, stelle sofort mit gutem, voll. Inventar z. Verk. Preis 155000 Mk., Anzahlung 64000 Mark. [1044
Leinveber.

Freiwillige Versteigerung.

2260] Das zur **R. Jorbahn**schen Konkursmasse gehörige
Bäckerei-Grundstück
Bromberg, Band II, Bl. 157
Bahnhofstraße Nr. 16,
werde ich am
Sonnabend, den 23. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr,
in meinem Bureau, Töpferstr. 1, in **Bromberg** versteigern.
Carl Beck,
gerichtlicher Verwalter der **R. Jorbahn**'schen Konkursmasse.

Erbtheilungshalber

beabsichtigen wir unser **Gut Gr.-Neuhof** sehr preiswerth zu verkaufen. Größe 1350 Morgen, 160 Morg. gute Wiesen, 3 Kilom. von der Kreisstadt Berent, Gebäude gut, größtentheils massiv, lebendes und todtes Inventar reichlich und gut. Ziegelei. Bahn im Bau; Bahnhof am Gehöft. Landsch. Taxe 187500 Mk. Anzahlung 60000 b. 100000 Mk. [1733

Mein Grundstück

nebst Schmiede und 10 Morgen culm. Land, guter Niederungsboden, in unmittelbarer Nähe v. 2 Meiereien, 10 Kilometer von Elbing, mit vorzügl. lebenden und todten Inventar, weg. Aufgabe der Wirthschaft unter günstigen Bedingungen zu verkauf.
Julius Grunwald, Schwansdorf. [2307

Mein Gut

welches sich besonders zur Anlag. v. Karpfenteichen eign., 345 Mrg. gr. inkl. Wald, vorzügl. Jagd, bin ich willens, bei 12000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Auskunft.
C. Pribbernow, Abbau Sägemühl b. Dt.-Krone Westpreußen. [2246

Gelegenheitskauf.

Krankheitshalber beabsichtige mein Geschäft nebst Grundstücke, worin ich seit 1865 ein im besten Gange befindliches [2392
Getreide-, Wolle-, Saaten- und Futterm.-Geschäft
betreibe, unter sehr günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
M. Lehmann, Tuchel Westpr.

Gelegenheitskauf.

Das nachweisl. rentable
Mühlen-Etablissement
allerneuester Konstruktion, nie zu verbrauchende Wasserkraft, tägl. Leistung 300 Ctr., vorzügl. Lage für Geschäfts- u. Kundenmüllerei, eigene Bahnverladestelle, zur Anl. e. Schneidemühle geeign., verkaufe für 110000 Mk. bei 25000 Mark Anzahlung. Selbstkäufern ertheile Auskunft. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1941 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle, mit 108 Morg. Land, exkl. 20 Mg. Wies., Torfstich, gutes Inventarium, nur wegen eingetretener unheilbarer Krankheit bin ich willens, für den billigen Preis v. 45000 Mk. bei 15000 Mk. Anz. sof. zu verk. Meld. u. Nr. 2336 d. d. Ges. erb.

2332] Eine neuerbaute
Paltrock-Mühle
mit 3 Mahlgängen, 6 Mg. Land u. Wiesen, gute Mahlstelle, ist krankheitsh. zu verkaufen. Näh. durch Bäckermeister Herter, Inowrazlaw.

Das Rittergut Prechlau

bei Schlochau
in Größe von **1800 Morgen,** soll wegen Krankheit des Besitzers
verkauft
werden, und zwar in Parzellen nach Belieben der Reflektanten, wobei besonders auf das **Restgut im Dorfe mit circa 600 Morgen vorzüglichem Boden** und neuen Gebäuden aufmerksam gemacht wird. **Kauf- und Zahlungs-Bedingungen** werden günstig gestellt. **Verkaufstermin wird am 23. u. 25. Juni** im **Gasthause des Herrn Dähn zu Prechlau von Morgens 9 Uhr** abgehalten, wozu Kaufliebhaber einladet [1010
Das Büreau für innere Kolonisation.
Ruhnke. Goldstein.

Eine Landwirthschaft

132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Wiesen, ist bei einer Anzahlung v. 6- b. 9000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur ½ Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieslager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 1000 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [2243
C. Kupper, Besitzer, **Hasenberg** bei Schneidemühl.

2287] Todesfallshalber ist ein
Renten-Grundstück
mit 12 Hektar Land und Inventar, bei 3- bis 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Joh. Pauls, Marienburg.

Will mein in Nähe größ. St. Posens bel., gutes
Grundstück
von 44 Mrg. Acker u. Wiesen, m. flott. Ziegelei, brill. Ernte u. Invent., b. 8- b. 10000 Mk. Anz. sof. preisw. verk. Gute Gelegenh. zur Selbst. f. poln. spr. Wirthschaftsb. od. Ziegl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 2241 d. d. Ges. e.

Mein Grundstück

bestehend a. 115 Mrg. Weizenbod., m. todt. u. lebend. Inventar, bin altershalber willens, zu verkauf.
Adam Lagodny, Besitzer, Thomareinenv. Biessellen Opr.

2356] Mein in Tuchel am Markt belegenes **Geschäftseckhaus** nebst cr. 4 Mrg. best. Acker und 3 Gärten verkaufe unter günstigen Bedingung. für 20000 Mark.
Raabe, Hauptlehrer, Glowno Posen.

Nachweisb. gut. **Material- u. Schankgesch.** i. best. Lage Elbings weg. **Krankh.** d. Besitzers preisw. b. gering. Anzahl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt H. Meyer, Elbing, Lange Hinterstr. 38.

Ein massives [2108
Wohnhaus
5 Wohnungen, roth gedeckt, nebst Stall, beide in sehr gutem Zustande und über 2½ Morgen Gartenland, passend für Handwerker, auf der Grabauer Vorstadt gelegen, für 6000 Mk. bei 1000 Mk. Anzahlung verkäuflich.
Mueller, Gutsbesitzer, Löbau Westpr.

Die Besitzung

der verstorbenen Frau Linde, Vorschl. Roggenhausen bei Schl. Roggenhausen, Kreis Graudenz, ca. 30 Mrg. Acker u. 20 Mrg. Hüttung, mit herrsch. Wohnhause, 8 Zimmern, 2 Küchen, Keller, großem Stallgebäude, neu. mass. Wohnhause für 4 Famil., das 270 Mk. Miethe bringt, soll Todesfallshalber schleunigst mit geringer Anzahlung verkauft od. verpachtet werden. Die Besitzung eignet sich der vorzüglichen Lage wegen besonders für ältere Herren oder Rentiers. Näheres bei Frau Rehfeldt daselbst.

2107] **Rentier-Grundstück,** 2 bis 60 Morgen gutes Land, Wohnhaus und Garten, Nähe der Stadt oder Bahn, z. kaufen gesucht. Meld. briefl. **Nr. 101** postlagernd Danzig.

Kauf- od. Pachtgesuch.

Ein selbständiges **Gut** suche zu pachten mit eisernem Inventarium, welches nach einigen Jahren eventl. zu kaufen wäre, Provinz Ost- und Westpreußen. Agenten verbeten. Spezielle genaue Angaben betr. des Gutes erforderlich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2257 durch den Geselligen erbet.

Pachtungen.

Die Stelle des Oekonomen bei der Ressource Humanitas (Casino) in Elbing wird am 1. Oktober 1900 vakant.

Bewerber um diese Stelle, welche ausreichende Befähigung für die Verwaltung eines großen Etablissements besitzen, wollen sich an unsern Vorsteher, Herrn Stadtrath Tießen hier, wenden, bei welchem auch die näher. Bedingungen zu erfahren sind.
Elbing, 20. Juni 1900.
Der Vorstand [2312
der Ressource Humanitas.

Meine hier am Markt und vis-à-vis der kath. Kirche belegene, sehr rentable [2253
Gastwirthschaft
ist Todeswegen des Pächters Reminski vom 1. Oktober d. Js. anderweitig zu verpachten.
M. Szelbracikowska Wwe., Czersk Westpr.

Wegen Todesfall

verpachte von sof. od. spät. eine **Möbel-Tischlerwerkst.,** welche nachweisl. m. Kundsch. über 20 J. mit gut. Erf. bestanden hat. Meldg. erbitte an Wwe. Anna Rathke, Bromberg, Posenerst. 21.

2168] Die hiesige
Bäckerei
mit Garten und 6½ Morgen Acker soll zu Oktober d. J. neu verpachtet werden. Meldungen sind zu richten an
Gutsverwaltung Mariensee Westpreußen.

Meine am Markt gelegene **Bäckerei** welche seit Jahren betrieben worden ist, bin ich willens, mit ganzer Einrichtung von sogleich billig zu verpachten. [2416
Carl Boerk, Flatow Westpr.

Rentable Bäckerei

sofort zu vermieth. evtl. das Haus zu verkaufen. R. Thomas, Thorn, Junkerstr. 2. [1902

2275] Suche per sofort eine gut gehende
Bäckerei
zu pachten.
M. Rüdiger, Dirschau, Schloßstraße 20.

2325] Suche v. gl. od. 1. Okt. eine **Bäckerei zu pachten;** Kirchdorf od. kl. Stadt, od. w. Grundbesitzer würde geneigt sein, in ein. Kirchdorf, wo noch keine Bäckerei ist u. 6–800 Einw. sind. e. einzuricht. Meld. u. B. R 208 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Königsberg i. Pr., erb.

Pacht-Gesuch.

Von einem zahlungsf., strebs. Kaufmann wird in einem Kirchdorf ein größeres **Materialw.-, Schank- und Restaurationsgeschäft,** eventl. auch mit and. Branchen verbunden, zum 1. Oktober cr. zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschl. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2417 durch den Geselligen erbeten.

Bekanntmachung.

Zur Beschaffung der Mittel für verschiedene städtische Bauten und Anlagen ist die Stadt Königsberg i. Pr. durch Allerhöchstes Privilegium vom 22. Juli 1899 (Reichs-Anzeiger Nr. 182) ermächtigt worden, auf den Inhaber lautende

Königsberger Stadt-Anleihe

im Gesammtbetrage von **12 500 000 Mark** auszugeben. Hiervon sind bereits zwei Serien im Gesammtbetrage von **5 000 000 Mark** in 4 % Anleihescheinen begeben worden.

Es gelangt nunmehr die **dritte Serie** von

Mark 3 000 000,— 4 % Königsberger Stadt-Anleihe

— verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung bis 1. Dezember 1904 ausgeschlossen — in Abschnitten von 2000,—, 1000,— und 500,— Mark, zur Ausgabe.

Die Einlösung der am 1. April und 1. Oktober fälligen Zinsscheine findet in Berlin und Königsberg i. Pr. statt. [2322

Diese Serie gilt hinsichtlich der Tilgung als Einheit; sie wird jährlich mit 2 % des Betrages der Urschuld von 3000000,— Mark und den ersparten Zinsen, im Uebrigen nach näherer Vorschrift des Anleiheprivilegs getilgt.

Von dem ihr zustehenden Rechte auf Verstärkung des Tilgungsstockes über die im Privilegium gegebenen Tilgungsvorschriften hinaus, wie auf Gesammtkündigung, wird die Stadtgemeinde bis zum 1. Dezember 1904 keinen Gebrauch machen.

Die durch die verstärkte Tilgung ersparten Zinsen wachsen ebenfalls dem Tilgungsstocke zu.

Die Zulassung der Anleihe bei der Börse von Berlin wird beantragt werden.

Die vorerwähnten

Mark 3 000 000,— 4 % Anleihe III. Serie
der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg

— verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung bis zum 1. Dezember 1904 ausgeschlossen — werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt

am Dienstag, den 26. Juni d. Js.

bei den **Mitgliedern des Konsortiums:**

in **Berlin** bei der **General-Direktion der Seehandlungs-Societät,**
" " **Bank für Handel und Industrie,**
" den Herren **Robert Warschauer & Co.,**
in **Posen** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe,**

sowie ferner:

in **Königsberg i. Pr.** bei der **Königsberger Vereinsbank,**
" " **Norddeutschen Kreditanstalt,**
" " **Ostdeutschen Bank Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne,**
in **Graudenz** bei der **Ostbank für Handel u. Gewerbe, Zweigniederlassung Graudenz,**
in **Bromberg** bei der **Bromberger Bank für Handel und Gewerbe,**
in **Hannover** bei den Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
in **Stettin** bei der **Pommerschen Depositenkasse und Wechselstube der Bank für Handel und Industrie**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

2. Der Zeichnungspreis ist auf **97,75 %** unter Verrechnung der Stückzinsen festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5 % des Nennwerthes in baar oder in marktgängigen Werthpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zutheilung, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluß der Zeichnung so bald wie möglich erfolgen. Den Stempel der Zutheilungs-Schlußnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
5. Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 2. Juli bis 14. Juli d. Js. zu erfolgen.

Berlin, im Juni 1900.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.

Hans Schaefer
Civil-Ingenieur

Telephon 535 Danzig Hundegasse 26.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen

jeden Umfanges.

Man verlange Referenzenliste über ausgeführte Anlagen. [5667

Motore und Maschinen

leihweise und auf **Ratenzahlung.**

Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen. Billigste Preise.

Luftkurort Strauchmühle
bei Oliva.
Das Thüringen des Ostens.
30 Minuten von der Bahn.
Von Bergen und Wäldern umschlossen.

Neuerbautes, elegant ausgestattetes Logir- und Gesellschaftshaus. — 30 Logirzimmer. — Speise- und Lesesaal. — Veranden, Balkons und Wandelhallen. — Herrliche Fernblicke und interessante Waldspaziergänge. — Gute Pension. — Bäder im Hause. — Aerzte zur Stelle. — Elektrische Beleuchtung. — Reichhaltige Speisekarte à la carte und table d'hôte. — Gut gepflegte Weine und Biere. — Die See in ca. 30 Minuten zu erreichen. — Forellenzucht. [1726

Inhaber **Carl Hintzmann.**

Dr. Vogeler's Sanatorium
Braunlage, *Harz. 2000 F. Bahnstation*

Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektricität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

Ostseebad Cranz.

Pensionäre u. Passanten finden freundliche Aufnahme bei vorzüglicher Verpflegung in meinem an der See und Plantage schön gelegenen Pensionate. [2407

Clara Neufeldt.

Kurhaus Schillinnen

per Goldap, herrlich am Goldapsee i. d. Rominter Haide gelegen empfiehlt sich [1805

Sommerfrischlern und Reconvalescenten

bei voller Pension und Wohnung per Tag 2,50 Mark.

R. Heer.



Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter **Garantie** die Fabrik

Gläsel & Mössner, Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

Tapeten

von 11 Pfg. an, große Auswahl geschmackvoller Muster. [8666

Muster franko.

C. Kleinke,
Marienwerder.

Ein fast neues

Fahrrad

„Stoewers Greif", einen Sommer gefahren, wegen Anschaffung eines Reitpferdes billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2122 durch den Geselligen erbeten.

123] **Ca. 500 Stück**

gebrauchte, wollene Pferdedecken

gut erhalten, giebt zum Preise von **Mk. 2,50** pr. Stück ab

Jul. Grossmann, Posen,
Dammstr. 2.

Matjeshering

feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,60 versendet franko gegen Nachnahme [8134

W. Schneider, Stettin.

Bibliothek

ca. 1500 Bände mit Regal für 100 Mk. fr. hier u. 1 Photogr. Apparat mit sämmtl. Zubehörtheil. für 60 Mk. verkauft [2420
A. Lewandowska, Nakel a./N.

☐-Käse

schön weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt, per Ctr. 14 Mk. ab hier, empfiehlt Meierei Wormditt, Inh. H. Diestel, Versand nur gegen Nachnahme.

Wohnungen.

Thorn.

1676] Im Neubau, gelegen an der Hauptverkehrsstraße, sind

1 Eckladen
mit 4 Schaufenstern, und
2 Mittelläden

mit entsprechendem Souterrain, per Oktober, eventl. früher, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

A. Stephan, Thorn.

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.

Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Zu kaufen gesucht.

Leiterbäume

Kiefern oder Fichten, suche einen Waggon bei sofortig. Lieferung.
Paul Böning Nachfl., Holzhandlung Inowrazlaw, Heiligegeiststr. 25/29. [2349

Grubenholz

Kiefern-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. [7514

Hermann Paßmann, Ruhrort.

Ein eiserner Wellkopf

zur Mühle wird zu kauf. gesucht.
2259] Fischer, Paul-Narmund bei Memel.

Pension.

Schül. u. Schülerinn. welche die höheren Schulen besuchen, finden nach den Sommerferien gute u. liebevolle **Pension.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1972 durch den Geselligen erbeten.

Heirathen.

Junges, kath. Mädch., wirthsch. anst. Fam., m. 2000 Mk. Verm., w. sich m. e. Beamt. od. guten Handw. z. **verheir.** Photogr. erwünscht. Diskretion zugesichert. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2216 durch den Geselligen erbeten.

Besitzer, sch. Ersch., 34 J., ev., ca. 12000 Mk. Verm., wünscht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, m. ebensolch. verm. Dame behufs spät. **Heirath** in Briefwechsel zu tret. Angen. Aeußere erw. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1510 durch den Gesellig. erb. Photograph. erw.

Kaufm., 31 J., ev., in guter Position, sucht **Lebensgefährtin** mit einig. Vermögen. Meldung. nebst Photographie werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2337 d. d. Geselligen erbeten.

Ein evgl. Landwirth mit Vermögen und zum Th. eingerichtet. Hauswirthschaft, Mitte der 30er, Mittelgröße, z. Zeit gute Administration, strebsam, solide und häuslich, sucht passende

Lebensgefährtin

am liebsten Besitzerstochter. Ernstgemeinte Meldungen mit Photographie und gewissenhafte Angabe der Verhältnisse bei gegens. strengster Diskretion werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 1797 durch den Geselligen erbeten.

2418] Kaufmann, 25 J. a., ev., v. 1. Juli d. J. selbst., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, a. d. Wege eine

Lebensgefährtin

aus g. F. v. Lande mit mindest. 1000 Thlr. Vermögen. Wirklich ernstgem. Off. v. Damen m. Angabe des Alters w. sich brieflich meld. unt. **H. S. 400** postlagernd Marienwerder. Anon. verb.

Junger Kaufmann

Inhab. einer Weinhandl. in größ. Stadt Wpr., kath., 29 Jahre alt, aus angesehener Familie, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin.

Junge Damen mit Vermögen, die auf dieses ernsthafte Gesuch refl., werden gebet., Adress. u. Photogr. u. Angabe näh. Verh. brfl. unt. Nr. 2256 bis zum 26. d. M. durch den Gesellg. einzusend. Diskret. wird zugesichert und verlangt.

Suche für meinen Freund eine passende Frau.

Ders. ist Besitzer eines werthvoll herrlich gelegen. Grundstücks v. 300 Mrg. in Ostpr. und in sehr gut. Verhältn. Wittwer, stattl. Erschein., 40 J., m. 5 gut erzog. K. v. 4 b. 13 J. Wirthschaftlich erzog. Damen in angemessenem Alter, evgl., v. liebensw. Charakt. u. angenehm. Erschein., etw. Vermögen, woll. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2375 durch d. Gesell. eins. Strenge Verschwieg. zuges.

Viehverkäufe.

1968] Ein Paar hochelegante, gänzlich fehlerfreie, 5jährige, 3½ zöllige, ungarische

Goldfüchse

preiswerth zu verkaufen.
von Teichmann u. Logisch., Gnesen, Rollaustr. 36.

Von drei **truppensicheren, leicht zu reitenden** [569

Pferden

eins zu verkaufen, auch als Feldpferd. Schneidemühl (Ostbahn). Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 569 durch den Geselligen erbeten.

Hampshiredown-Stammheerde zu Klein-Malsau

bei Rukoschin, [918

beginnt mit dem freihändigen

Bockverkauf

von Vollblut-Hampshiredown-Jährlingsböcken zu Taxpreisen von 90 Mark aufwärts am **15. Juli d. Js.**

Züchter: Schäferei-Direktor Dieckmann-Moidentin.

Flemming, Rittergutsbes.

Wagen bei vorheriger Anmeldung auf Station Dirschau.

2391] **9 Stück 2- bis 2½j. gut geformte**

Ochsen

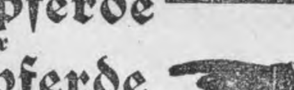
zu verkauf. Dom. Przyrowo bei Gostoczyn Westpr.

---

10 fette Schweine

verkauft Borck, Nitzwalde.





1635] Zu der stattfindenden **Ausstellung in Bromberg** bringe ich **30 bester Dänischer**

Arbeitspferde

sowie **Holsteiner** und **Schwedischer**

Wagenpferde

unter streng reellen und soliden Bedingungen.

Otto Richter, Berlin, Bahnhofstr. 2.

Stammzüchterei
der Herrschaft Nassenheide b. Stettin

verkauft **hochedle Bullen**

des holländischen Schlages, ferner [1617

Eber u. Sauen

der grossen englischen Rasse (Yorkshire),

Ferkel und Pölke.

Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr. **Verkauf hochtragend. Kühe u. Färsen. Prospekte gratis.**

Bockverkauf.

9499] Sprungfähige, tadellos gebaute Oxfordshiredown-Jährlingsböcke sind verkäuflich in Annaberg per Melno. Preislisten gratis. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Melno. Knöpfler.

---

6 frischmelkende [2293

Kühe

verkauft Karlshof bei Gutfeld Ostpr., Bahnstation Bujaken.



Sprungfähige und jüngere

Yorkshire-Eber

geg. Rothlauf Lorenz geimpft

Yorkshire-Stammzüchterei

v. Winter-Gelens-Culm.

1½ jähr. Vollblut-Zucht-Eber

zu verkaufen. Gut Karschwitz bei Marienwerder. [2340

Laufschweine

größere und kleinere, sowie **ein fettes Schwein** verkauft [2236
Arnold Mentz in Tusch.

2316] **90 fette**

Holländer Stiere

zur Abnahme sofort resp. später sind verkäuflich.
Dom. Unislaw, Kreis Culm.

Verkäuflich

ein Zuchtbulle

von schönen Formen, von Heerdbucheltern abstammend, 1¾ Jahr alt, Preis 400 Mark. [2274
Zielke, Liebsee bei Riesenburg Westpr.



Hampshiredownvollblutheerde

Sawdin Wpr.

(Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).

VI. Bock-Auktion

Sonnabend, den 23. Juni, Mittags 2 Uhr,

über ca. **50 sprungfähige Böcke.**

Preise von 100,— Mk. anfangend.

Zuchtleiter: Schäferei-Direktor **J. Albrecht-Guben.**

Bahnhof Sawdin Fuhrwerk zu den Zügen bereit. Auf Anmeldung auch Abholung v. Lessen.

A. von Frantzius.

Eine frischmilchende Kuh

u. ein ausgetränktes, 4 Monate altes **Kuhkalb** zu verkaufen.
Musiker Harder, Hohenkirch Westpreußen.

Hampshiredown-Stammheerde

Straschin Wpr.

(Post und Telegraph).

2807] Große, schwarzköpfige, englische

Fleisch-Schaf-Race.

Der Verkauf von 40 kräftig entwickelten, sprungfähig. **Jährlingsböcken** findet am **Dienstag, den 26. Juni, Mittags 1 Uhr,** durch Auktion statt. Heerde ist 1894 in Berlin, 1897 in Hamburg prämiirt und wird im Juni d. J. in Posen vertreten sein. Fuhrwerk auf Bahnhof Praust. W. Heyer.

Oxfordshiredown-Vollblut-Böcke.

Der freihändige Verkauf von Jährlingsböcken, über 200 Pfd. wiegend, auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt, aus der Stammheerde zu **Nauten** per **Göttchendorf,** Kr. **Pr.-Holland,** zu zeitgemäß billigen Preisen hat vom 1. Juni ab begonnen.

9868] A. Zarniko.

---

180 Kreuzungslämmer
36 Rambouilletlämmer

stehen zum Verkauf in [2348
Dom. Zbennin bei Konitz.

1963] Dom. Seedorf bei Lobsens, Provinz Posen, hat

100 jährige Rambouillethammel und 100 Rambouilletmuttern

zur Zucht noch geeignet, zu verkaufen. Auch

3 Bullen

Simmenthaler Halbblut, im Gewicht 7 bis 8 Centner.

Oxfordshiredown-Stammheerde

Russoschin

Bahn, Post, Telegraph Praust i. Westpr. [2301

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten Jährlingsböcke zu Taxpreisen von 120 bis 150 Mk. hat begonnen. Eliten höher.

Die Heerde erhielt auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landw.-Gesellschaft zu Posen für 8 ausgestellte Nummern 6 Preise, darunter 2 erste Preise.

Auf Anmeldung Wagen Bahnhof Praust. v. Tiedemann.

---

70 Mutterschafe

zur Zucht geeignet, stehen zum Verkauf auf Dom. Birkeneck v. Strasburg Wpr. [1864
Die Gutsverwaltung.

2310] 100 Stück vorzügliche

Zucht-Mutterschafe

aus einer Stammheerde verkäuflich.
M. Lyon, Freystadt Westpr.

---

200 holländ. Stiere
zur Mast, [2198
30 Pflugochsen
50 hochtrag. Kühe und Färsen

verkäuflich bei
Carl Torner, Insterburg.

---

10 Stiere

ca. 7 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. Schultz, Kgl. Domänenpächt., Nekla b. Maximilianowo, Kreis Bromberg. [1867

Leonbergerrüde

1½jährig, löwenfarbig, mit schwarzer Maske, stubenrein und kinderfromm, **mächtig. Körperbau,** großartiger Begleit- und Renommirhund, Umstände halb. billig zu verkaufen. [2421
A. Rauck, Thorn.

Bernhardiner.

1684] Von meinen 2 eingetrag. Bernhardinern habe noch 3 junge prächt., 9 Woch. alt. Rüden edelst. Abstammg. mit prima Stammbaum à 60 Mk. abzugeb. Vater der Welp. 86 cm Schulterhöhe, Großvat. 32 × I. u. Ehrenpr.
Rittmeister Pollnau, Mitgl. d. St.-Bernh.-Klub, Zakrzewo b. Belencin, Kr. Bomst, Prov. Posen.

Colli

(echt schott. Schäferhund) Rüde, 5 Mon. alt, schön gezeichn., Umständehalber bill. zu verk. Meld. brfl. u. Nr. 2234 durch d. Ges. e.

Affenpinscher-Hündin [2093

m. zwei 8 W. alt. Hund. billig zu verkauf., Hündin 4 J. a., g. z. Zucht, scharf auf Raubz., wachs., stubenr. u. anhänglich a. Kinder. Daselbst stehen 2 schöne blühende **Myrthenbäume** zum Verkauf. Meldungen u. 101 Posthilfsstelle Langenau bei Freystadt Wpr.

Reitpferd

im Alter von 4 bis 10 Jahren, das auch ev. im Wagen geht, preiswerth zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung an Dom. Gr.-Nogath bei Niederzehren erbeten [2048

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 143.

Graudenz, Freitag] [22. Juni 1900.

14. Forts.] **Gesprengte Fesseln.** [Nachdr. verb.

Roman von Reinhold Ortmann.

Margarethens blondes Köpfchen war tief herabgesunken, sodaß Ludwig Ignatius nicht mehr hätte in ihren Zügen lesen können, selbst wenn sein Blick auf ihr Antlitz gerichtet gewesen wäre statt auf die Muster des Teppichs. Es gab eine kurze Pause, ehe zur nicht geringen Erleichterung des Stadtraths in scheinbar ruhigem Tone ihre Antwort erfolgte: „Ja, ich sehe es ein. Sagen Sie dem Herrn Assessor, daß er keine Verpflichtung mehr gegen mich hat.“

„Wie brav sie sich hält!“ dachte der Kämmerer. „Es steckt doch mehr in dem Mädel, als ich geglaubt hatte.“

Laut aber sagte er: „Ich versichere Ihnen, liebes Kind, daß ich diese unselige Wendung der Dinge nicht nur ihretwegen, sondern auch um Herbert's willen aufrichtig beklage. Sie wissen, daß ich ursprünglich einige Bedenken gegen die Verbindung hatte. Aber sie waren längst geschwunden, und ich hatte mich so daran gewöhnt, Sie als ein Mitglied meiner Familie zu betrachten, daß — —“

„Ich danke Ihnen, Herr Stadtrath,“ fiel Margarethe ein, „aber nachdem ich Ihnen diese Erklärung abgegeben habe, brauchen wir wohl nicht weiter darüber zu sprechen.“

„Hm! — Es wird sich doch nicht vermeiden lassen, so gern ich auch jede nur mögliche Rücksicht auf Ihre Empfindungen nehmen möchte. Es ist nämlich ganz und gar ausgeschlossen, daß ich den Ueberbringer Ihrer Erklärung an meinen Sohn mache, wie Sie es da soeben von mir verlangten. Wenn Ihnen daran gelegen ist, Ihren Vater zu retten, müssen Sie selbst die Auflösung des Verlöbnisses herbeiführen, und zwar unter Verschweigung der eigentlichen Ursache.“

„Ich weiß nicht, ob ich Sie recht verstehe — Sie verlangen, daß ich den ersten Schritt thun — und daß ich mich obendrein eines Vorwandes bedienen soll?“

„Die Rücksicht auf Ihren Vater verlangt es so — nicht ich. Sie wissen, daß Herbert augenblicklich die Funktionen eines Staatsanwalts-Stellvertreters versieht. Wenn er von den Unterschlagungen Ihres Vaters Kenntniß erhielte, gleichviel ob auf privatem oder auf amtlichem Wege, so würde er dadurch in einen furchtbaren Zwiespalt zwischen seiner Pflicht und seinem Herzen gebracht werden. Denn seine Pflicht geböte ihm, unverzüglich gegen den Verbrecher einzuschreiten. Und wie ich meinen Sohn kenne, fürchte ich, daß er nicht zögern würde, dem höheren Gesetz alle persönlichen Empfindungen und Rücksichten zu opfern. Aber ob er nun das Eine oder das Andere thun würde, in jedem Falle müßte ihn sein Entschluß sehr unglücklich machen. Und ich meine, es wäre an dem durch Ihren Vater heraufbeschworenen Unglück ohnedies genug.“

Margarethe kannte die Pflichten eines bei der Staatsanwaltschaft beschäftigten Assessors nicht hinlänglich, um die Darlegung des Stadtraths auf ihre innere Wahrhaftigkeit prüfen zu können. Aber sie hatte von der Seelengröße ihres Verlobten und von der Lauterkeit seines Charakters eine so hohe Meinung, daß sie den eben gehörten Worten ohne weiteres Glauben schenkte. Und vielleicht begriff sie erst in diesem Augenblick die ganze Furchtbarkeit der Lage, in die sie durch ihres Vaters unselige Schuld versetzt worden war.

Für einen Moment barg sie das Gesicht in den Händen, und es schüttelte ihren Körper wie mühsam unterdrücktes Schluchzen. Auch ihre Kraft hatte eine Grenze, und was da über sie hereinbrach, war fürwahr schwer genug, um alle Tapferkeit und Selbstbeherrschung zu Schanden zu machen.

Ludwig Ignatius trat an das Fenster und wartete. Aber er blickte dabei verstohlen auf seine Uhr. Denn wenn er nicht zu einem Ergebniß gekommen war, bevor Herbert nach Hause zurückkehrte, so konnte er seinen Rettungsplan, der ihm ja noch immer nur in ganz unbestimmten Umrissen vorschwebte, von vornherein als gescheitert betrachten. Die beiden durften einander unter keinen Umständen begegnen, ehe Margarethe sich seinen Ansichten anbequemt und den entscheidenden Schritt nach seinem Willen gethan hatte.

Darum wandte er sich nach Verlauf von zwei schier unerträglich langen Minuten wieder ins Zimmer zurück und sagte in eindringlich ernstem Ton: „Ueberlegen Sie wohl, mein Kind, wie viel hier in Ihre Hand gelegt ist. Und bedenken Sie auch, daß wir nicht Zeit haben, lange zu zaudern und zu überlegen! Denn die Umstände drängen gebieterisch zu einer raschen Entscheidung. Nur wenn die Verhältnisse völlig geklärt sind, darf ich daran denken, den schweren Kampf zu Ihres Vaters Rettung aufzunehmen. Und um keinen Preis will ich daneben auch noch einen Kampf in meinem eigenen Hause zu führen haben. Aber vielleicht ist es gerade das, worauf Sie hoffen. Vielleicht rechnen Sie mit der Großmuth und der leidenschaftlichen Liebe meines Sohnes, von der er Ihnen ja allerdings schon hinlängliche Beweise gegeben hat. Sie erwarten vielleicht, daß er das Opfer nicht annehmen und Sie trotz alledem zu seiner Frau machen werde, gleichviel ob es ihn seine Ehre und seine gesellschaftliche Stellung, seine ganze Zukunft kostet. So nur könnte ich mir Ihr Widerstreben gegen meinen wohlgemeinten Vorschlag erklären. Und ich bin aufrichtig genug, Ihnen zu sagen, daß Sie den thörichten Idealisten damit möglicherweise ganz richtig beurtheilen würden.“

„Halten Sie ein!“ rief Margarethe, und eine hoheitsvolle Würde war in dem Klang ihrer Worte. „Wodurch habe ich Ihnen das Recht gegeben, so niedrig von mir zu denken? Nein, ich will Herbert ebenso wenig in einen Kampf zwischen seiner Pflicht und seinem Herzen drängen, als ich gesonnen bin, das Opfer seiner Zukunft anzunehmen. Sagen Sie mir, was ich thun soll, es zu verhüten; aber sagen Sie es mir schnell, denn ich weiß nicht, wie lange ich noch imstande sein werde, dies Entsetzliche zu ertragen.“

„Nun denn, Sie müssen ihm brieflich das Verlöbniß aufkündigen unter irgend einem Vorwande, der ihn die Wahrheit nicht ahnen läßt, und der gleichzeitig so beschaffen ist, daß er alle weiteren Auseinandersetzungen, schriftliche wie mündliche, ausschließt. Verstehen Sie, wie ich das meine?“

Margarethe hatte die Hand an die Stirn gelegt. Sie empfand dort seit einigen Minuten einen so rasenden Schmerz, daß sie meinte, der Kopf müsse ihr zerspringen. „Nein, noch nicht ganz. Und vielleicht ist es am besten, wenn Sie mir gleich einen solchen Vorwand nennen.“

„Mein Gott, das liegt doch so nahe. Wenn Sie zum Beispiel erklären, daß Sie sich in der Stärke und Beständigkeit Ihrer Liebe zu ihm getäuscht hätten — wenn Sie durchblicken lassen, daß ein Anderer — Sie brauchen ja keinen Namen zu nennen — Ihrem Herzen mit der Zeit theurer geworden sei als er — —“

„Nein — nein — nein!“ schrie die Gepeinigte auf und grub ihr Gesicht in die Polster der Sophalehne. „Es ist unmenschlich, was Sie von mir fordern. Lieber lassen Sie mich mit meinem Vater sterben.“

„Also war es Ihnen doch nicht recht Ernst mit Ihrer feierlichen Versicherung! Nun, so handeln Sie in Gottes Namen nach Ihrem eigenen Ermessen. Aber machen Sie gefälligst nicht mich für all' das unabsehbare Unglück verantwortlich, das daraus entstehen wird.“

Er hatte wieder nach der Uhr gesehen und sich überzeugt, daß Herbert in weniger als einer Viertelstunde da sein konnte. Darum hatte er in seiner Erwiderung einen beinahe brutalen Ton angeschlagen, denn diese Scene mußte jetzt ein Ende haben — so oder so.

Und es schien fast, als ob er damit das Rechte getroffen habe, denn nach Verlauf einer kurzen Zeit, während der nur das Schluchzen der jetzt ungestüm Weinenden vernehmlich gewesen war, richtete sich Margarethe wieder auf und trocknete mit dem Taschentuche ihre Augen. „Wohl, ich werde Herbert einen solchen Brief schreiben. Aber er wird nicht ein Wort von seinem Inhalte glauben.“

„Wenn es Ihr fester Wille ist, ihn daran glauben zu machen, werden Sie auch die rechten Worte finden, davon bin ich überzeugt. Und wenn er dennoch zweifeln sollte, nun, so müssen Sie eben durch Ihr weiteres Verhalten seine Zweifel zerstreuen.“

Margarethe stand auf. Ihre Thränen waren versiegt und ihr Gesicht war ganz ruhig. Schweigend befestigte sie aufs Neue ihren in Unordnung gerathenen Schleier, und Ludwig Ignatius, der mit heimlicher Ungeduld ihrem Beginnen zusah, fühlte trotz seines Ingrimms gegen alles, was den Namen Lindemann trug, eine leise Regung des Mitleids bei dem Anblick ihrer schönen, jungen, selbst unter dem Drucke des furchtbarsten Herzeleids in Haltung und Bewegung so anmuthigen Gestalt. Er gedachte ihr noch irgend etwas Tröstliches zu sagen, aber es wollte ihm nicht gelingen, die rechten Worte zu finden, und als er endlich zu sprechen anfing, war sie schon an der Thür.

„Nur eine letzte Bitte noch, Herr Stadtrath!“ fiel sie ihm in die Rede. „Sie sind gewiß nicht ohne Einfluß auf Ihren Sohn, und Sie selbst sagten vorhin, daß alle mündlichen Auseinandersetzungen besser vermieden würden. Wenn er meinen Brief empfangen hat, wird er vielleicht trotz alledem den Wunsch haben, mich noch einmal zu sprechen. Aber Sie werden ihm diesen Wunsch auszureden suchen — nicht wahr?“

„Ich werde thun, was ich nur immer vermag, um es Ihnen zu ersparen. Sie können in diesem wie in allem Anderen ganz auf mich zählen, liebe Margarethe!“

Er wollte ihr die Hand reichen, aber sie mußte seine freundlich dargebotene Rechte wohl nicht gesehen haben, denn sie legte die ihrige nicht hinein und verließ mit einem leisen, fast tonlosen Abschiedsgruße das Gemach.

* * *

„Noster!“

„Herr Stadtrath!“

„Gehen Sie hinüber in das Bureau des Herrn Rendanten Lindemann. Und wenn er anwesend ist, so richten Sie ihm meine Empfehlung aus, und ich ließe mich nach seinem Befinden erkundigen.“

„Sehr wohl, Herr Stadtrath!“

Pünktlicher als sonst war der Kämmerer an diesem Nachmittag in seinem Arbeitszimmer erschienen. Aber er setzte sich nicht an seinen Schreibtisch, sondern blieb mit auf dem Rücken verschränkten Händen am Fenster stehen, bis der Magistratsdiener zurückkehrte.

„Nun?“

„Der Herr Rendant läßt ehrerbietigst danken, und es ginge ihm schon wieder ganz gut. Das heißt, er sagt so. Ansehen thut man's ihm wahrhaftig nicht.“

„Was sieht man ihm nicht an?“

„Die Gesundheit. — Wie ein Gespenst — Herr Stadtrath — wie ein leibhaftiges Gespenst.“

„Nun, er selbst muß doch wohl am besten wissen, wie er sich befindet. — Ist der Herr Oberbürgermeister im Hause?“

„Jawohl, Herr Stadtrath!“

„Melden Sie mich bei ihm an! Ich bitte um eine kurze Unterredung in eiliger Sache.“

Noster hinkte davon und kam mit dem Bescheide zurück, der Oberbürgermeister würde sich freuen, den Herrn Kämmerer zu sehen. Ludwig Ignatius athmete tief auf und rückte seinen Halskragen zurecht, wie wenn er ihm heute enger wäre als sonst. Dann begab er sich festen Schrittes in das Arbeitskabinet des Stadtoberhauptes. Er war nicht feige, und da der Verzweiflungskampf um Ehre und Existenz nun einmal unvermeidlich geworden war, wollte er ihn auch auf der Stelle beginnen. (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Der ideale Erdbeerkuchen.**] Ein Restaurateur in St.-Louis (Nordamerika) hat für sein neu eröffnetes Geschäft in eigenartiger Weise Reklame gemacht. Einige Tausend Bürger der Stadt erhielten in den letzten Tagen einen von zarter Damenhand geschriebenen, duftenden Brief, in welchem ein kleines Stück Atlasband eingeschlossen war. Der Inhalt des Schreibens lautete: „Liebling! In unserer Eile habe ich gestern vergessen, Dich zu bitten, mir zehn Meter von diesem Atlasband mitzubringen; ich glaube, ein Stück von zehn Metern wird reichen. Welch ein himmlisches Vergnügen war es doch, wieder bei Dir zu sein! Wenn Du mich nächstens wieder einladest, so laß uns doch ja wieder nach dem . . . . . Restaurant gehen, der Erdbeerkuchen, den wir da gegessen haben, war geradezu ideal. Deine Dich liebende Elise.“ Ein großer Theil dieser Briefe fiel in die Hände der verehrlichen Gattinnen, und am nächsten Tage hatte der Restaurateur die Genugthuung, immer neue wuthschnaubende Damenschaaren sein Lokal stürmen zu sehen, die dort in Erfahrung bringen wollten, wer eigentlich Elise mit dem idealen Erdbeerkuchen sei. Als sie daselbst erfuhren, daß Elise bloß eine Reklame-Erfindung des Restaurateurs sei, war ihre Erbitterung zunächst auch nicht gering. Allein dem persönlich sehr liebenswürdigen Restaurateur gelang es rasch, die Damen zu besänftigen, und das Resultat war in der Regel, daß sie nun ihrerseits darauf brannten, den idealen Erdbeerkuchen zu versuchen, womit der Zweck des geriebenen Yankees vollkommen erreicht war. Da dieser Massenzuzug durch einige Tage anhielt, ist der Ruf des Lokals gesichert.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

W. 120. Ist der Tod der Mutter, die mit dem Vater in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt hat, vor dem 1. Januar 1900 erfolgt, so erhalten der hinterbliebene Vater die eine Hälfte des Gesammtvermögens und die Kinder die andere. Ist der Tod nach dem 1. Januar 1900 eingetreten, so fallen dem Vater die Hälfte des Gesammtvermögens und von der anderen Hälfte noch der vierte Theil zu. Das Uebrige erhalten die Kinder. Sind beide Eltern todt, so ist nach derselben Maßgabe der Nachlaß unter die Kinder, auch die aus einer früheren Ehe des einen oder des anderen Ehegatten, zu vertheilen.

„Rath.“ Ersatz für den angeblichen, durch die Nässe der Wohnung erlittenen Schaden haben Sie überhaupt nicht zu fordern, können deswegen also auch von dem Miethszins keine Abzüge machen, da Sie, wenn die Zustände der Wohnung derartig sind, daß sie mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit für Sie oder die Ihrigen verbunden sind, sobald Sie diesen Zustand entdeckten, nach § 544 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Wohnung von sofort hätten kündigen und ausziehen können.

„O. St.“ 1) Nach dem Minist.-Reskript vom 28. Januar 1882 hat die Regierung das Recht, die gastweise Aufnahme von Kindern aus einem benachbarten Orte in die Schule anzuordnen und die Höhe der dafür zu entrichtenden Vergütigung festzusetzen. Nur wenn Sie vokationsmäßig Anspruch auf Nebeneinnahmen aus dem sogen. Fremdenschulgeld haben, wären Ihre diesbezüglichen Forderungen berechtigt, sonst haben Sie die Gastschüler unentgeltlich zu unterrichten. 2) Nach der Regierungs-Verfügung vom 24. Dezember 1898 hört die Schulpflicht — laut Entscheidung des Kammergerichts vom 17. Dezember 1897 — mit Vollendung des 14. Lebensjahres auf, falls die Schulpflicht nicht durch eine spezielle Anordnung des Ortsschulinspektors verlängert worden ist. Wenn ein Schüler 14 Jahre alt ist und der Oberstufe angehört, hat er das Recht, die Schule zu verlassen. Eine besondere Genehmigung des Ortsschulinspektors oder Lehrers dazu ist nicht nöthig. 3) Der Ortsschulinspektor nicht, wohl aber das beurlaubte Kind, das dem Lehrer den schriftlichen Nachweis vorlegen muß, daß es vom Ortsschulinspektor Urlaub erhalten hat. 4) Wenn Sie den Nachweis der tadellosen Bedienung der Orgel Ihrerseits führen können, rathen wir bezüglich der Anordnungen des Geistlichen zur Beschwerde beim Konsistorium.

B. G. B. Der Zuchthäusler Selinski (nicht Zilinski), welcher an dem Attentat auf den Hilfsgefangenwärter Faust betheiligt und aus der Strafanstalt zu Graudenz ausgebrochen war, ist aus Riesenburg gebürtig.

M. J. 1) Das Recht des Ausmerzens der eisernen Schafe steht dem Besitzer des verpflichteten Grundstücks zu. Es darf aber nicht so ausgeübt werden, daß der Leibgedingsberechtigte dadurch Schaden erleidet. Diesen zu ersetzen, würde der Leibgedingsverpflichtete unbedingt verpflichtet sein. Die Nachzucht der eisernen Schafe gehört dem Ausgedinger. 2) Sollte im Altentheilsvertrage nicht vermerkt sein, wie viel Milch dem Leibgedinger zu geben ist, wenn die eiserne Kuh trocken steht? Ist dies nicht der Fall, so ist dem Berechtigten während jener Zeit soviel Milch zu geben, als er zu seinem häuslichen Bedarf täglich nothwendig hat. Es liegt dies in dem Rechtsbegriff einer eisernen Kuh. 3) Das freie Futter für die eiserne Kuh und die eisernen Schafe ist von dem Verpflichteten dahin zu schaffen, wo jene Thiere gefüttert werden und ihre Stallung haben.

A. R. i. B. Sind Sie thatsächlich Mühlenwerkführer, so steht nach § 133 a der Gewerbeordnung beiden Theilen eine gesetzliche Kündigung zum Abschluß eines jeden Kalendervierteljahres, unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, zu. Entläßt Sie Ihr Prinzipal außerhalb dieser Zeit ohne genügenden Grund, so haben Sie gegen ihn ein Entschädigungsrecht nach Maßgabe des Ihnen entgangenen Verdienstes, Wohnungs- und Kostenentschädigung bis zum Ablauf der gesetzlichen Kündigungszeit, bezw. bis dahin, wo Sie in eine neue ebenmäßige Stelle vor Ablauf jener Kündigungszeit eintreten.

— [**Offene Stellen.**] Bürgermeister in Coblenz. Gehalt 10000 Mk. Bewerbungen bis 1. Juli an den Geh. Justizrath Fischel dortselbst. — Erster Bürgermeister in Eisenach. Gehalt 9000 Mk. Bewerbungen bis 30. Juni an den Vorstand der Residenzstadt Eisenach. — Rathsassessor bei dem Stadtrath in Oelsnitz i. V. Gehalt 3000 Mk. Bewerbungen an den Stadtrath daselbst. — Gemeindevorstand in Königl. Neudorf bei Oppeln baldigst. Gehalt 2400 Mk. Bewerbungen an den Fabrikdirektor Hoffmann in Oppeln. — Stadtsekretär in Crossen a. O. baldigst. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 2400 Mk. Bewerbungen bis 10. Juli an den Magistrat daselbst. — 15 Polizeisergeanten in Halle a. S. Gehalt je 1300 Mk., steigend bis 1600 Mk. Meldungen baldigst an die Polizeiverwaltung daselbst.

Bromberg, 20. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 136—152 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 143 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—128 Mk.—Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 130—135 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Posen, 20. Juni. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**) Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 14,40—14,60. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Magdeburg, 20. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement 11,85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,75—10,00. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Fest ohne Angebote.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 19. Juni: Loco 6,65 Br. Hamburg, 19. Juni: Still, Standard white loco 6,55.

Von deutschen Fruchtmärkten, 19. Juni. (R.-Anz.) **Allenstein:** Weizen Mk. 15,00, 15,18 bis 15,35. — Roggen Mk. 13,38, 13,56 bis 13,73. — Gerste Mk. 11,50, 12,20 bis 12,90. — Hafer Mark 13,20, 13,60 bis 14,00. — **Thorn:** Weizen Mark 14,60, 14,80, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mark 13,80, 14,00 bis 14,20. — Gerste Mark 12,60, 12,80, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mark 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,60.

Aus deutschen Bädern.

Die **Sommerfrische Schreiberhau** verdankt ihren Ruf den natürlichen Vorzügen. Zwischen den beiden Hauptkämmen des Riesen- und Isergebirges bietet der weitverzweigte Ort mit seinen vielen Schluchten, Thalmulden, Bergkuppen, meilenweiten Waldungen, Flußläufen und Wasserfällen Naturschönheiten, die ihres Gleichen suchen; deshalb ist aus dem vor zwei Jahrzehnten unbekannten Gebirgsdorf der beliebteste Luftkurort der Sudeten geworden. Zur Information erscheint im Verlage des Ortsvereins ein ausführliches Wohnungsverzeichniß, welches jedem unentgeltlich vom Schriftführer des Ortsvereins, Herrn Lehrer Gerlach, zugesandt wird. Durch denselben finden auch Wohnungsgesuche kostenlose Aufnahme in der Schreiberhauer Fremdenliste

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein ev. Lehrer s. e. Hauslst. Off. an Lehrer B., Gr.-Mühlwalde b. Laukischken. [2382

Handelsstand

Junger Mann, mit einfacher und doppelter Buchführung, mit Abschluß, Stenographie, Korresp. und zwei Schreibmasch.-System. vertraut, sucht bei ermäß. Ansprüchen anfangs Stellung. Gefl. Meldg. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2404 durch den Gesellg. erb.

Junger Mann

gelernter Materialist, 19 J. alt, noch in Stellung, evgl., mit prima Zeugniß, deutsch u. poln. sprech., sucht dauernd anderw. Engag. v. 15. Aug. resp. 1. Sept. 1900 i. e. Kolonial-, Mat.-, Delik.- u. Eisenw.-Geschäft. Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2102 durch den Geselligen erbet.

Junger Mann

gel. Eisenhdl., noch in Stellung, sucht, gest. auf Prima-Zeugn., zum 1. Juli anderweitiges Engagement. Gefl. Meldungen an K. Knopp, Inowrazlaw, Markt 3, erbeten. [2365

Manufakturist

23 J., kath., deutsch u. poln. spr., m. Pa. Zeugn. vers., s. p. 1. Juli Stell. als Verk. Gefl. Meld. u. C. K. Niewiadom b. Rybnik O.-Schl. erbeten. [2105

Ein junger Mann

Materialist, militärfrei, welcher allerbeste Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht p. 1. Juli d. J. oder p. später Stellung. Gefl. Meldungen w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2035 durch den Gesellg. erb.

Jüng. Materialist

flotter Verkäufer, dem gute Empfehlungen z. Seite stehen, der poln. Sprache mächtig, sucht d. Stell. sofort od. sp. in e. Kolonial- u. Destillations-Geschäft. Gefl. Meldg. unt. Nr. 211 postlagernd Neuhof Westpr. erbeten. [2240

Materialist u. Destillateur, auch Selterwasserfabrikant, 23 Jahre alt, mos., fleißiger, tücht. Verkäufer, mit der Landkundsch. vertraut, keine Arbeit scheuend, im Besitze guter Zeugnisse, sucht per bald oder später in einem Hause, wo polnische Sprache nicht unbedingt erforderlich, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2290 durch den Gesellg. erb.

Gewerbe u. Industrie

Tischlermeister, 37 J. alt, mit schriftl. Arb. vertr., sucht b. bescheid. Anspr. Stellg. als Verwalt., Aufseh. od. Verkäuf. i. e. Möb.-Gesch. Gefl. Mld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 2194 d. d. Ges. erb.

2237] Suche von Martini d. J. auf einem größeren Gute als **Stellmachermeister mit Burschen** Stellung; gute und langjährige Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen bitte unter **No. 120 M. O.** postlagernd Adl.-Schönau zu send.

Bitte zu beachten!!

Müller, 30 J., a. d. poln. Spr. mächt., verh., 1 K., m. Gesch.- u. Kundenm., sow. d. Masch. d. Neuz. vollst. vertr., s., gest. a. g. Zeugn., z. 15. Juli bezw. 1. Aug. o. spät. dauernde Stell. a. Erster, Lohnmüller od. Werkführer. Such. f. kl. Rep. selbst. aus u. ist z. Zt. n. in ungek. Stell. a. 1. Walzenführer einer größ. Mühle. Gefl. Meldung. werden brieflich unter Nr. 2372 durch den Gesellg. erb.

Praktischer, verheiratheter **Mühlenwerkführer**

37 Jahre alt, wünscht dauernde Stellung; bin in jeder Hinsicht mit Geschäfts- und Kundenmüllerei vollständig vertraut, führe selber Reparaturen aus, sehr gute Zeugnisse zur Seite, lege auch selbst mit Hand an. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2370 durch den Geselligen erbeten.

Müller

in d. best. Jahr., durchaus tücht., d. deutschen u. poln. Spr. mächt., flotter eig. Schärf., gel. Tischler, wünscht sof. Stell. Meld. an Fritz Suckro, Graudenz, Kas.-Str. 3, Hf.

50 bis 100 Mark

zahle demj., der mir eine Lohnmüllerstelle auf Dominium oder Gute von gleich od. später verschafft. Ausgebot zahle erst nach Annahme d. St. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2366 d. d. Ges. erb.

Ein **tüchtiger Müller** sucht Stellung als Lohnmüller sofort oder später. Gefl. Offerten unt. **R. M. 138** postlagernd Mrozno Kr. Löbau. [2096

Schmied

sucht Stellung als Dampfpflug-Heizer. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 1893 durch den Gesellg. erb.

Landwirtschaft

Tüchtiger **Landwirth**

30 Jahre alt, verheirathet, 12 Jahre beim Fach, in ungekündigter Stellung, sucht vom 1. 10. 1900 ev. 1. 1. 1901 Verwaltung eines mittleren Gutes. Später Pacht eventl. Kauf nicht ausgeschlossen. Bin von Hause aus Landwirth und mit allen Landwirthschafts-Verhältnissen vollständig vertraut. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2157 durch den Geselligen erbeten.

2025] **Landwirth**, Mitte 20er, aus guter Familie, wünscht Volontär-Verwalterstelle z. 15 Juli anzunehmen auf intensiv bewirthschaftetem Gute, wo Familien-Anschluß. Gefl. Meldungen Ostrowitt, Post Froegenau Ostpreußen.

Junger strebsam. **Landwirth** sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung auf klein. Gut, wo Gelegenh., nöthigenf. selbst Hand anzul. Gute Beh. u. Jagdben. b. fr. Zeit erw. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2248 d. d. Ges. erb.

Gebild. jg. Mann, 3 Jahr. b. d. Wirthsch., d. poln. Sprache mächt., pflichttr. u. nücht., sucht v. 1. Juli cr. Stell. a. 2. Wirthsch.-Beamt. od. Wirthsch.-Assist. Meld. briefl. u. Nr. 2245 d. d. Geselligen erbet.

Str. Inspektor

36 J. alt, 15 J. b. Fach, sucht 1. Juli Stell. Meld. u. **B. B.** postl. Dt.-Eylau erbeten. [2204

Brennerei-Verwalter, verh., herrsch. **Kutscher**, verh., herrsch. **Diener**, unverh., suchen v. 1. 7. Stellung durch Gniatczynski, Verm.-Komtor, Thorn, Junkerstraße 1. [2320

Verheir. Schweizer

Berner, mit gut. Zeugn., sucht v. sofort Stelle zu 40 Kühen u. etwas Jungvieh. [2028
Oberschw. Hug, Mühlbanz b. Hohenstein Westpr.

Offene Stellen

Tüchtigen, der poln. Sprache mächtigen

Bureauvorsteher

sucht vom 1. Juli cr. ab Amtsgerichts-Anwalt in Ostpreußen. Meldungen mit Gehaltsangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2266 durch den Gesellg. erb.

Handelsstand

Agenten

sucht **L. Landsberger, Cigarren-Fabrik, Bromberg.** [2099

1592] Zur Leitung mein. **Graudenzer Filiale** suche ich einen **tüchtigen, gut empfohlenen**

Verkäufer.

Meldungen an A. Glückmann Kaliski, Thorn.

Für meine Eisen-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Handlung suche ich per 1. oder 15. Juli cr. einen **wirklich tüchtigen und freundlichen**

Verkäufer

(Photographie erbeten), der mit der **Kurzeisenwaarenbranche** genau vertraut sein muß. [1739
Carl Wolff, Treptow a. R., Wirthschafts-Magazin.

Für mein Galanterie-, Porzellan-, Glas-, Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft suche ich einen **tüchtigen, jüngeren**

Verkäufer

sowie einen [2226

Lehrling

mit guter Schulbildung. Polnische Sprache erwünscht.
Heinrich Rosenow Nachfl. Eugen Drawert, Strasburg Westpreußen.

Junger, fleißiger Mann p. 1. Juli für mein Kolonialwaar.-Geschäft mit Bier-Ausschank gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen erbitte unter **V. E.** postlagernd Bromberg. [2333

2278] Suche zum 1. Juli für mein Materialw.-, Bäckerei- und Schankgeschäft einen tüchtigen,

jüngeren Kommis

der polnischen Sprache mächtig.
Selma Fricke, Pelplin.

2409] Für mein Eisen- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Juli einen flotten

Verkäufer

welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist.
M. Jacobsohn, Graudenz.

2350] Ein solider, zuverlässig.

Buchhalter und Korrespondent

für unser Bankgeschäft zum 1. Juli cr. gesucht. Bewerber, die in dieser Branche bereits thätig gewesen sind, bevorzugt.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
S. Meisel & Söhne, Tilsit.

1984] Ein recht **flotter und selbständiger**

Verkäufer

der auch polnisch spricht und auch große Fenster chic dekoriren kann, findet vom 1. August cr. in meinem Manufaktur-, Modew.- u. Konfektions-Geschäft dauernde Stellung. Den Bewerbungen bitte Gehalts-Ansprüche bei nicht freier Station, Bild und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Julius Lewin, Allenstein.

Tüchtiger **junger Mann**

(unverheirathet), findet vom 1. Juli cr. ab dauernde Stellung im Komtor und Expedition einer Brauerei. Gefl. Meldung. nebst Zeugnißabschrift. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2175 durch den Geselligen erbeten.

2050] Suche für mein Kolonial-, Materialw.- und Schankgeschäft einen soliden, tüchtigen

Gehilfen

per 15. Juli. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an
F. Hardt, Altmark Wpr.

Einen tüchtigen [2196

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig, der auch kleine Reisetouren übernehmen kann, suche zum 1. Juli für meine Destillation, Kolonialwaaren, Essig- und Selterfabrik.
B. Magnus Nachf., Inh. H. Gotthilf, Tuchel.

2171] Für unser Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suchen wir per 15. Juli eventl. später einen erfahrenen, tüchtigen

Verkäufer

kath. Konfession. Meldungen mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station.
Egtermeyer & Rumöller, Dt.-Krone.

1854] Für mein Destillations-, Spiritus- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, jungen

Verkäufer

ferner für das Komtor eine

Dame

die mit Buchführung und Korrespondenz vertraut sein muß. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Max Leffkowitz, Sensburg.
Hierselbst findet auch ein

Lehrling

Stellung.

1868] Für mein Manufakturwaaren- und Ledergeschäft suche von sofort

einen Volontär oder jüngeren Gehilfen

B. Rosenstein, Wormditt.

2112] **Einen tüchtigen**

jungen Mann

der mit dem **Getreideeinkauf** vollst. vertraut sein muß, sucht zum baldigen Antritt
J. Meyer, Dampfmühle, Friedland Ostpr.

2359] Für mein Getreidegeschäft suche einen branchekundig.

jungen Mann

für das Komtor und Reise, der der polnischen Sprache mächtig ist, zu engagiren. Gehaltsanspr. sind anzugeben.
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Zum 1. Juli cr. suche ich für meine Bier-Großhandlung und Selterwasser-Fabrik einen tücht.

jungen Mann

für Komtor und Expedition, auch muß derselbe kleine Geschäftstouren machen und Radfahren können. Polnische Sprache Bedingung. Mit der Branche vertraute Bewerber bevorzugt. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
Moritz Laboschin, Gnesen.

Bei hohem Gehalt und freier Station suche per 1. Juli einen tüchtigen, energischen [2129

jungen Mann

der der poln. Sprache mächtig ist.
H. Hirsch, Soldau Ostpr., Eisen- und Maschinenhandlung.

2245] Suche per sofort oder 1. Juli cr. für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft einen tüchtigen

jüngeren Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche erbeten.
Albert Jeschonnek, Rastenburg.

Einen tüchtigen, selbständigen

Destillateur

auf bessere Liqueure eingearbeitet, der auch von der Kolonialwaarenbranche etwas versteht und der polnischen Sprache mächtig ist, sucht zum 1. Juli d. Js. B. Magnus Nachf., Inh. H. Gotthilf, Tuchel. [2197

Gewerbe u. Industrie

Ein jüngerer, tüchtiger

Brauer

findet per 1. Juli cr. dauernde Stellung.
Meldungen mit Angabe des Alters und des bisherigen Wirkungskreises werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2176 durch den Geselligen erbeten.

Ein Braugehilfe

findet von sogleich oder per 1. Juli dauernde Beschäftigung. Station frei, Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse u. Angabe von Gehaltsansprüch. erwünscht.
August Steffen, Frauenburg
1933] Ostpreußen (Copernicus-Brauerei).

Ein Barbiergehilfe

und ein Lehrling

können sofort eintreten. [2402
J. Dlugiewicz, Graudenz.

2369] Ein jüngerer

Barbier-Gehilfe

kann sogleich auch spät. eintreten bei Friseur A. Zimmermann, Tolkemit Wpr.

2 Barbiergehilfen

und ein Lehrling

können sich melden bei
O. v. Jentzkowski, Graudenz, Feste Courbière.

2 Barbiergehilfen

finden sehr gute Stellung. Gehalt 25 bis 30 Mark monatlich und freie Station. [2279
E. Unrau, Podgorz Wpr.

Für Konditorei u. Feinbäckerei im Ostseebad Zoppot **per sof.** gesucht: **1 tüchtiger Konditorgehilfe**, Stellg. dauernd, **1 bescheidenes, junges Mädchen** als Verkäuferin. [2250
R. Nickel, Seestr. 7.

Ein junger

Bäckergeselle

kann sofort oder später als Zweiter eintreten. Lohn 30 Mk. monatlich. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2292 durch den Geselligen erbeten.

2127] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

der gut Ofenarbeit versteht, kann sofort eintreten bei
W. Zielinski, Graudenz, Unterthornerstr. Nr. 7.

Zwei ältere Bäckergesellen können zum 1. Juli eintreten bei
E. Näthler, Hoflieferant, Marienwerder. [2341

2265] Zum 1. Juli suche einen älteren, ersten

Bäckergesellen

tüchtigen Ofenarbeiter.
H. Schulz, Neidenburg.

Tücht. Kupferschmiede

stellt sofort ein [1410
Hecht, Dt.-Eylau.

Unverheirathete **Schmiedegesellen** finden lohnende und dauernde Beschäftig. b. Dampfdreschmaschinenbesitz. Gnuschke in Kruschwitz. [1944

Ein tüchtiger Schmied

der im Hufbeschlag firm ist und auch andere Arbeiten gut versteht, kann sich von Johanni od. zu Martini melden in [1888
Mühle Kl.-Heyde bei Dt.-Eylau.

Für ein Dampfsägewerk in Pommern wird ein verheirath.

Schmied

der auch im Sägewerk mitarbeiten muß (ohne Werkzeug), gesucht. Antritt im Herbst d. Js. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2227 d. d. Ges. erb.

Suche von gleich einen tüchtigen ersten

Feuerschmied

im einfachen als auch Luxuswagenbau bewandert. Stellung dauernd. Verheirathete bevorz. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1980 durch den Gesellig. erb.

2200] Tüchtige, solide

Maschinenschlosser

jedoch nur solche, denen an **dauernder** Stellung gelegen ist, stellt sofort ein. Reisegeld und etw. Umzugskosten werden bei zufriedenstellenden Leistungen zurückerstattet.
F. Trampnau, Liebemühl Opr., Maschinen- u. Pumpenfabrik.

2 Schlossergesellen

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sowie [2267

2 Lehrlinge

für Kunstschlosserei und Elektrotechnik können sofort eintreten bei
Joh. Rutkowski, Maschinenbauer, Löbau Wpr.

2 Klempnergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [2053
Eduard Sommer, Klempnermeister, Soldau Opr.

Malergehilfen [2106
und zwei Lehrlinge können sofort eintreten bei L. Sperling, Malermeister, Pelplin.

Malergehilfen

stellt ein [2264
E. Dessonneck, Graudenz.

Tücht. Malergehilfen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. bei E. Faltewicz, Malermeister, Soldau. [2231

Malergehilfen

und tüchtige Anstreicher
können sofort eintreten bei
B. Ewert, Graudenz, Schützenstraße 6. [2403

Malergehilfen

stellt noch bei hohem Lohn ein
F. Ender, Konitz Wpr.

10 Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei Malermeister J. Peters,
953] Dirschau.

Malergehilfen

30 bis 40 Pf. die Stunde, sucht für dauernde Arbeit [1880
Ferd. Brykczynsky, Köslin Pomm.

Ein Geselle

kann eintreten bei C. Hapke, Graudenz, Fleischwaarenhandlung und Wurstfabrik mit elektrischem Betrieb. [2401

Tischlergesellen

finden auf Bauarbeit dauernde Beschäftigung bei
2309] **F. Schulz jun., Rosenberg Westpr.**

3 tüchtige [1849

Stellmachergesellen

können sofort eintreten bei
R. Busch, Stellmachermeister, Rehden.

Ein Kastenmacher
vier Stellmacher
auf Räder und Gestelle,
ein Feuerarbeiter
auf Wagen und
Schmiedegesellen

kännen sofort eintreten. [8166
C. Kuligowski, Wagenfabrik m. Maschinenbetrieb Briesen Westpr.,

Aeltere Rademacher jüngere Wagensattler

verlangt sofort bei hohem Lohn
1946] J. Martin, Gnesen.

2 Stellmachergesellen

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei [2306
W. Rißmann, Stellmachermstr., Landsberg a. W., Dammstr. 15.

Zwei Sattlergesellen

sucht von sogleich Paul Duwe, Sattlermeister, Allenstein.

Ein Sattlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei R. M. Borchart, Jastrow.

Ein Tapezirergehilfe

findet sofort Beschäftigung bei G. Kadgiehn, Möbelhandlung,
2076] Heilsberg.

2 bis 3 tüchtige [2130

Ofensetzer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
F. Gilgenast, Töpfermeister, Dt.-Eylau.

Tüchtiger Ofensetzer

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. L. Tittberner, Töpfermstr., Dt.-Krone. [1530

1977] Einen selbständigen

Lackirer

auf Akkord, für dauernde Arbeit von sofort sucht die Wagenfabrik von Gustav Reitzug, Allenstein, Liebstädterstr. 23.

2177] Vier tüchtige

Müllergesellen

zum sofortigen Antritt verlangt Ed. Dahlmann, Slonawy-Mühle b. Obornik, Prov. Posen.

1 tüchtigen Müller

als Walzenführer, und einen

jüngeren Müller

der sich weiter ausbilden will, sucht v. sof. Kunstmühle Samter. Kleist, Werkführer. [2296

1917] Tüchtige

Schneidemüller

die an Schlittengattern gearbeitet haben, können sich sofort melden.
J. Wenk, Danzig, Mausegasse 1, III Treppen.

Ein tücht. Müllergeselle

für Wassermühle kann sofort eintreten in Gut Mühle Weißhof bei Tiefenau. [2145

2 tücht. Schneidergesellen

find. sof. dauernde Beschäft. bei hohem Lohn. Ferner suche zum sofortigen Antritt [2199

einen Lehrling.

F. Naß, Schneidermeister, Neumark Wpr.

Ein junger, ordentlicher

Wassermüller

findet sofort angenehme Stellg. bei 36 Mk. Anfangs-Monatsgehalt und freier Station. [2355
G. Tiede, Woitzel bei Labes in Pommern.

2281] Ein zuverlässiger

Windmüllergeselle

erhält zum 1. Juli, bei 30 Mark monatlich, in meiner Mühle dauernde Arbeit.
H. Blaß, Neuteicherhinterfeld bei Neuteich Wpr.

Unverheiratheter, nüchterner tüchtiger [2411

Windmüller

kann sich sofort melden auf
Dom. Zoldan bei Goersdorf, Kreis Konitz Westpr.

Ein jüngerer, ordentlicher

Müllergeselle

wird bei 30 Mk. Monatsgehalt z. 1. Juli verlangt in Mühle Schadau b. Straczewo. [2144

Erster Müllergeselle

40 Mk. Monatslohn, sowie ein **jüngerer Müllergeselle**, 30 Mark Monatslohn nebst freier Station, finden zum 1. Juli dauernde Stellung. H. Elsner, Straschin b. Danzig. [2329

Zimmergesellen

und [1825

Zimmerarbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht Baugeschäft H. Kampmann, Graudenz.

2352] Ein tüchtiger

Pfannenstreicher

bei Akkord 1050 = 11,50 Mark, kann sofort eintreten bei
S. Utesch, Ringofenziegelei, Zinten.

Dachpfannenmacher

finden bei hohem Akkord u. vollständig steinfreiem vorzüglichen Material lohnende Arbeit in Loszainen, Kr. Rössel. Leute mit schriftlichen Empfehlungen werden bevorzugt. [2388

Einen Ziegelstreicher

Akkord, 1050 = 1,40 Mk., Lehm steinfrei, stellt ein Zieglermstr. Relitz, Regerteln. [2385

Ein Zieglergeselle

zum Ringofenbrennen kann sof. eintreten bei hoh. Lohn. [2106
Plinken p. St. Lorenz Ostpr.

6 Steinsetzergesellen
20 Kopfsteinschläger

für Reihensteine, finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [2136
Schawert, Steinsetzmeister, Cöslin.

Landwirtschaft

1 unverh. Inspektor

suche ich für 2 Vorwerke e. Besitzg. i. Opr., ders. muß reit. kön. Geh. 800 Mk. A. Werner, Landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 36.

1648] Gesucht zum 1. Juli jüng. deutsch.

Hofverwalter

bei 400 Mark Gehalt p. a. und freier Station exkl. Wäsche Meldungen an Ritterg. Güterbock, Wlosciejewki bei Xions (Posen).

1 unverh. Beamten suche für tüchtigen Landwirth u. liebenswürd. Herrn i. Pom. für 1. Juli. Spät. Verh. gest. A. Werner, Landw. Geschäft, Breslau, Moritzstr. 36. [1988

Zum 1. oder 15. Juli d. Js. suche ich einen, in gesetzten Jahren, soliden, häuslichen [2343

Inspektor

der unter meiner Leitung zu wirthschaften hat. Gehalt 400 Mk. Vorstellung erwünscht.
Patschke, Lissau b. Straschin

Unverh., erster [2296

Inspektor

zum 1. 7. mit besten Empfehlungen gesucht in Lubianken bei Heimsoot, B.-St. Culmsee. Persönl. Vorstellung erwünscht.

Dom. Kl.-Thierbach bei Quittainen Ostpr. sucht zum 1. oder 15. Juli einen älteren erfahrenen

Inspektor.

Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. [2289

2081] Ein nüchterner, fleißiger

Landwirth

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, wird von sof. oder 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt Mk. 300 exkl. Betten und Wäsche.
Bartels, Amalienhof p. Soldau Ostpr.

2313] Zum 1. Juli d. Js. suche einen geb., jüngeren

Landwirth

zur weiter. Ausbildg., bei freier Station, ohne gegenseit. Vergütig.
Julius Pülschen, z. Zt. Kossowo, Prov. Posen.

2282] Einfacher, energischer, zweiter

Wirthschafter

für Feld- u. Hofwirthschaft zum 1. Juli bei 300 Mark gesucht von Buczeck bei Bobrau.

Zum Oktober oder November d. Js. suche ich einen erfahrenen, unverh., evangel. [2224

1. Inspektor.

Anfangsgehalt 1000 Mk. Bedingung beste Empfehlungen und polnische Sprache.
von Kries, Friedenau bei Ostaszewo, Kreis Thorn.

Inspektor b. 360—400 Mk. Geh. Rechnungsführ. b. 400 Mk. Geh. erh. bei persönl. Vorst. sof. Stellg. Landw. Stell.-Vermittl.-Bureau Ast, Dt.-Eylau Wpr. [2321

Ein zweiter Beamter

findet von sogleich oder vom 1. Juli Stellung in [2109
Kussowo per Goldfeld.

2054] Ein tüchtiger, verheirath.

Wirthschaftsbeamter

wird zum 1. Juli d. Js. auf Dominium Preten verlangt.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an
E. Rieck, Kl.-Volz per Rummelsburg, Pommern.

2167] Neu-Petzin b. Flatow Westpr. sucht zum 1. August cr.

einen Hofbeamten

der schon als solcher fungirt hat. Gehalt 300 Mk. ohne Wäsche.

2110] Ein zweiter

Beamter

bei 300 Mark jährl. Gehalt und freier Station exkl. Wäsche und Bett, findet sogleich bei mir Stellung.
Graebe, Rittergutsbesitzer, Karniszewo b. Kletzko i. Pos.

2124] Einen

zweiten Beamten

sucht per sofort Dom. Chrzan bei Bahnhof Zerkow, Prov. Posen.
Die Gutsverwaltung.

1965] Evangel., unverh.

2. Beamten

bei 300 Mk. u. fr. Stat. exkl. Wäsche z. 1. Juli d. Js. sucht Dom. Wapno i. Posen.

1852] Von der Domäne Griewe, Eisenbahnstation Unislaw, wird ein

2. Inspektor

für Hof und Feld bei 400 Mark Gehalt sofort oder zum 1. Juli gesucht.

1580] Ein

Wirthschafts-Eleve

Sohn eines kleinen Landwirths, findet ohne Pensionszahlung Stellung zum 1. Juli d. Js. in Marienfeld b. Elsenau Posen.

Einen unverheiratheten [2229

Brennereiverwalter

sucht Vorwerk Lautenburg Westpreußen.

2280] Ein unverheiratheter

Gärtner

zugleich Jäger, wird von sofort gesucht in Lippau per Skottau Ostpreußen.

Tüchtiger, junger [1844

Gehilfe und ein Lehrling

können sofort eintreten. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einsend.
Wwe. H. Boesler, Handelsgärtnerei, Marienwerder.

1853] Zum 1. Juli wird ein

Futtermeister

verheirathet, mit möglichst erwachsenen Kindern, für d. Mastviehstall gesucht. Sehr gute Wohnung, guter Lohn, Deputat und Tantieme wird zugesichert. Vorstellung erbittet die Domäne Griewe bei Unislaw, Kreis Culm.

2317] Junger, fleißiger

Molkereigehilfe

der mit Fuhrwerken umzugehen versteht, für m. Göpelmolkerei gesucht. Gehalt 20 Mk.
Molkerei Cölpin Station Linde (a. Ostbahn).

Meier-Gesuch.

2351] Ein tüchtiger, jüngerer

Meier

welcher schon in Tils.-Käserei gearbeitet hat und mit Maschinen gut bescheid weiß, kann sofort oder 1. Juli bei 30 Mk. Gehalt eintreten.
Molkerei Brandenburg Ostpreußen.

Oberschweizer

der durch Atteste seine Brauchbarkeit nachweisen kann, findet per 1. Juli zu 30 Kühen und 25 Jungvieh Stellung in Friedrichsberg p. Passenheim.
Zeugnißabschriften und Lohnforderung erwünscht. [2082

1979] Einen tüchtig., zuverl.

Stallschweizer

suchen per 1. Juli
Osteroder Mühlenwerke, Gebr. Schwarz.

Instleute

mit Scharwerkern bei Drescherverdienst und hohem Deputat,

1 Hirt u. 1 zuverl. Schweinefütterer

bei guter Tantieme verlangt
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat. Marienwerder-Jablonowo.

Suche v. sof. od. 1. Juli einen

Unterschweizer.

Oberschweizer Buchser, Schwirsen per Culmsee.

2258] Ein nücht., kräftiger

Schweinefütterer

findet bei hohem Lohn Stellung.
Neue Molkerei Altfelde.

Suche 6—10 polnische Arbeiter

mit oder ohne Aufseher.
G. Ziemens, Posilge
2262] Westpreußen.

Leutegesuch

6 Männer

die auch mähen können, und

20 Mädchen

werden für sofort oder auch für später gesucht auf
Kammergut Neumark bei Weimar.

Unternehmer mit 8 Männern

bis zur Ernte oder länger, zum Torfstich gesucht. [2303
Julienhof bei Raudnitz Wpr. Bahn Thorn-Insterburg.

Gesucht

zu sofort herrschaftlicher [2357

Kutscher

evangelisch, unverheirathet, nach der Oberförsterei Königsthal, Regierungsbezirk Erfurt. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einzusenden an
Oberförster von Heydebrand in Langfuhr Westpr.

Verschiedene

18 bis 20 Leute

finden von sofort Beschäftigung zur Preßtorffabrikation, ca. 1 b. 2 Millionen. Hoher Verdienst u. Verpflegung. [2080
Bartels, Amalienhof p. Soldau Ostpr.

2315] Suche zum 15. August einen jüngeren, zuverlässigen

Diener.

Zeugnisse und Photographie nebst Angabe der Gehaltsansprüche zu senden an
Frau A. Schmidt, Gr.-Tippeln per Reichenbach Ostpreußen.

Nüchterne, kräftige Arbeiter

können sich melden. [2222
Obermühle Graudenz.

Junger, kräftiger **Hoteldiener** gute Zeugnisse, sofort einsenden, eintreten 1. Juli. [2347
Schliep's Hotel, Bromberg.

Suche zu sofort oder 1. Juli einen zuverlässigen

Diener

bei einzelnem Herrn. Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. briefl. u. Nr. 2371 d. d. Gesellig. erb.

Lehrlingsstellen

Einen Lehrling [2024
zur Erlernung der Konditorei sucht die Konditorei von
F. E. Kurella, Thorn 3.

2131] Für mein Manufaktur-, Garderoben- und Kurzwaaren-Geschäft suche einen

Lehrling

Sohn christlicher Eltern.
Fritz Kühne, Dt.-Eylau.

Malerlehrlinge

stellt ein [2379
Bruno Schultz, Graudenz, Langestraße 15.

Knaben

die Lust haben, sich dem Schornsteinfegerhandwerk zu widmen, werden Lehrstellen nachgewiesen durch den Obermeister Betz in Bromberg. [5277

Suche für mein **Kolonialw.- und Schankgeschäft** einen

Lehrling.

Alb. Wilh. Wolff, Danzig, Paradiesgasse 14. [2330

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein junges, evgl. Mädchen aus anst. Fam., die die Schneid. gut verst., in Handarb. u. allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht v. 1. Juli oder später Stellung als

Stütze

der Hausfrau. Meld. briefl. u. Nr. 2095 durch den Ges. erbet.

2207] Ein gebildetes, junges **Fräulein** wünscht Stellung als **Stütze** 2c. in feinem christlichen Hause. Gefl. Meldungen **G. V.** Postamt Rosenberg Westpr.

Anständiges Mädchen aus gut. Familie, in gesetzten Jahren, wünscht Stellung als [1670

Reisebegleiterin

für die Badesaison ohne Gehalt. Meldungen an Fräul. Netzlaff, Hopfengarten bei Bromberg.

2247] Gebildetes

Wirthschaftsfräulein

26 J., m. d. vorzüglichsten Zeugnissen, in all. Zweig. ein. landw. Haush. erfahr., sucht vom 1. 7. Stellg. Meldg. u. Nr. 19 postl. Gostyn, Pr. Posen, erbeten.

Junges, nettes Mädchen

sucht Stellung vom 1. oder 15. Juli in einem Geschäft, in welch. sie auch in der Wirthschaft behilflich sein kann. Meldungen bitte postlagernd unter **M. G. 100** Neuenburg Wpr. zu send. [2239

Stellung zur Führung eines besseren Haushaltes sucht ein Frl., 34 Jahre alt, evgl., bei älterem Herrn.
Adr. unter **G. R. 634** postlagd. Tilsit erbeten. [2376

Jung., geb. **Mädchen**, i. Küche u. Wirthsch. n. unerf., möchte s. in f. st. Haush. vervollk. Familienanschl. u. kl. Tascheng. erw. Off. bitte unt. **G. H. M.** postl. Graudenz.

Jung., gebild. **Mädchen** sucht Stellung i. einem kleineren Haushalt od. als [2387

Gesellschafterin

bei einer einzelnen Dame geg. freie Station u. etwas Taschengeld. Off. postl. **A. M.** Jaeskendorf Ostpr.

Eine gebildete Dame sucht Stellung als

Repräsentantin.

Beste Zeugnisse. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2378 durch den Geselligen erbeten.

Ein geb., j. ev. **Mädchen**, w. etwas näh. k., i. Handarb. erf. u. musik. ist, sucht z. 1. August bei Familienanschluß Stellung zur Unterstütz. u. Gesellsch. d. Hausfrau. Gefl. Offerten erb. unter **E. F.** postl. Pr.-Friedland Wpr.

E. geb. Frl. i. d. 30ern, a. gut. Fam., in bürgerl. Küche, Haus-, Handarb. erf., sucht baldigst Engagement zur selbst. Leitung d. Haushalts oder einer Filiale, auch als Stütze. Meld. u. **A. K. 66** börsenpostlagernd Königsberg i. Pr. erb.

Offene Stellen

Suche für mein Kol.-Gesch. u. Destill. p. sof. ein anständ., ehrl. **Ladenmädchen.** Karl Gutjahr, Marienburg Westpr.

1894] 1. Juli resp. 1. Aug. ges für vornehme Häuser gepr. **Erzieherin**, Geh. 700 b. 800 Mk., ebenso mehrere gute **Wirthschafterinn.** Geh. 300 b. 360 Mk. Zgn. resp. Bild a. d. Bureau d. Frau Conrektor Bartelmus, Köslin.

Eine Erzieherin

zum sofortigen oder baldigen Eintritt sucht Abraham, Gutsbesitzer in Neuendorf Höhe per Pr.-Mark, Bezirk Danzig, 6 km von Elbing entfernt. [2345

984] Für die Privattöchterschule in Bütow wird zum 1. August d. Js.

eine Lehrerin

gesucht. Gehalt 950 Mk. jährlich.
Meldungen nebst Zeugnissen bis zum 1. Juli l. Js. an den Unterzeichneten erbeten.
z. Zt. Bad Polzin (Pommern), den 13. Juni 1900.
Rathke, Kgl. Kreisschulinspektor.

E. Kindergärtnerin

I. Klasse findet Stellung zum 1. Juli. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2344 durch den Geselligen erbeten.

Eine Verkäuferin

für mein Kolonial- und Waarenhaus suche per 1. Juli bei hoh. Gehalt. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte mit einzusenden. [2060
L. Manasse, Gr.-Küdde.

7182] Für mein Materialgeschäft mit Schank suche zum 1. Juli anständiges, ehrliches

Mädchen.

Polnische Sprache erw., jedoch nicht unbed. nöthig. Meld., Gehaltsanspr. u. Zeugnisse unter **A. B.** postlagernd Tiefensee Westpr. erbeten.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche ich per sofort oder zum 1. Juli eine ehrliche, tüchtige [1969

Verkäuferin

jüd. Konfession. Emanuel Schaps, Inowrazlaw.

2091] Für mein Mehl- u. Kolonialwaarengeschäft suche per 1. Juli ein anständiges, **junges Mädchen**

als Verkäuferin.

Meldungen an
R. Lange, Bromberg.

2126] Für mein Posamentier- und Weißwaarengeschäft suche tüchtige

Verkäuferin.

R. Neumann, Forst N.-L., Cottbuserstr. 5.

2125] Für mein Putzgeschäft suche tüchtige

Direktrice

bei dauernder Stellung.
R. Neumann, Forst N.-L., Cottbuserstr. 5.

Sofort geb. junges Mädchen

als Stütze gesucht, das die Beaufsichtigung zweier Kinder mit übernimmt. [2363
Frau Kreisphysikus Kasten, Schwetz a. W.

Ein Lehrmädchen

aus anständig. Familie kann am 1. Juli eintreten bei [2342
E. Näthler, Hofkonditor und Bäckermeister, Marienwerder.

Personal-Gesuch.

Für mein Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per 1. August oder später eine

erste, gew., tücht. Verkäuferin

für Abth. Kurzw., die mit Verkauf von Manufakturw. vertraut;

eine 2. Verkäuferin für Abth. Wollwaaren,

jüngeren Verkäufer oder Volontär

für Abth. Manufakturwaaren
bei angenehmer, dauernder Stellung.
Ausführliche Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2347 durch den Geselligen erbeten.

2288] Gesucht

ein Lehrmädchen.

S. Körner, Kurz-, Galanterie- u. Porzellanhandlung, Liebstadt Ostpreußen.

2302] Suche per sofort oder August für mein Modewaaren-Geschäft

eine Putz-Direktrice u. eine Verkäuferin

aus der Kurz- oder Manufakturwaarenbranche. Christl. Damen, die schon längere Zeit in der Branche thätig und Tüchtiges leisten, find. angenehm. Aufenthalt im Hause und dauernde Stellung.
R. Weise, Birnbaum.

2261] Perfekte

Buchhalterin

gesucht gegen Gehalt und freie Station. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Photogr. unter Chiffre **B. B.** Schönlanke.

2232] Für mein **Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** suche

ein Lehrmädchen.

B. Bernstein, Rosenberg Westpreußen.

2160] Zum sofortigen Antritt suche eine

Verkäuferin

gewandt in Aufschnitt u. Fleischwaaren.
Franz Bölk, Wurstmacher, Schwetz a. W.

Tüchtige Verkäuferin

findet in meinem Fisch- u. Delikatessen-Geschäft dauernde und angenehme Stell. b. hoh. Gehalt.
2178] Ed. Müller, Danzig.

Tüchtige [1923

Verkäuferinnen

die mit der Galanterie- u. Spielwaaren-Branche vertraut sind, suchen zum baldigen Eintritt
B. Sprockhoff & Co., Danzig, Heil. Geistgasse 14.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli d. Js. ein älteres, anständiges, evangl.

Mädchen

welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1593 durch den Geselligen erbeten.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

1957] Für mein Fleisch- und Wurstwaar.-Geschäft suche v. sogl. od. 1. Juli eine zuverlässige

Verkäuferin

aus achtb. Fam. Gehaltsanspr. u. Photog. erw. Hermann Reeck, Bromberg, Elisabeth-Markt.

2334] Suche per 1. oder 15. Juli cr. eine gewandte, selbständ.

Putzarbeiterin

bei freier Station, dauernder Stellung und Familienanschluß. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.
B. Herzog, Schlochau.

Erfahrene, selbständige [1948

Wirthin u. tüchtiges Mädchen

für Alles, ohne Melken, von sofort oder später gesucht.
Frau A. Buettner, Duesterbruch b. Pr.-Friedland Westpreußen.

1545] Suche zum 1. Juli eine erfahrene, jüngere, evangelische

Wirthin

in feiner Küche, Einmachen und Backen, sowie Kälber- u. Federviehaufzucht bewandert. Gehalt 240 Mk. Frau von Wegerer, Rittergut Katzke bei Groß-Trampken Westpr.

1935] Zur Vertretung der erkrankten Hausfrau evangel.

Mädchen

auf ein kleines Gut bei besch. Ansprüchen z. baldigen Antritt unt. **R. G.** postl. Schönlanke ges.

2400] Gesucht z. Juli od. spät.

eine Köchin oder Wirthin.

Keine Außenwirthschaft, Stubenmädchen. Zeugn. u. Anspr. an
v. Hertzberg, Neudorf b. Preuß.-Stargard.

Suche zum 1. Juli [2116

Wirthschafterin

perfekt in feiner und bürgerlicher Küche, Schlachten, Backen, Federviehaufzucht u. dergl., und ein

1. Stubenmädchen

perfekt im Glanzplätten u. Behandlung der Wäsche. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche einzus. an Frau von Köppen, Stuthof bei Lippehne in der Neumark.

2389] Suche von sogleich oder 1. Juli zuverlässige, einfache

Stütze

die etwas kochen, schneidern und plätten kann, auch kinderlieb ist. Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen an
Frau Braumeister Krause, Osterode Ostpr.

1582] Suche zum 1. Juli

eine Stütze

die gut kochen kann u. die Federviehzucht versteht.
Dom. Reglack bei Liebstadt Ostpreußen.

Mädchen vom Lande

Auf. 20er, ev., z. **Stütze d. Hausfrau** bei hoh. Lohn, sucht Kaufmann **Walter Moritz**, Danzig.

Besseres Mädchen oder junge Frau

die selbständig kochen kann, wird für sehr kleinen, ruhigen Stadthaushalt zur Führung der Wirthschaft gesucht. Aufwärterin wird gehalten. Antritt gleich oder später. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüche sind zu richten an
Frau Rechtsanwalt Alexander, Schneidemühl, Kl. Kirchenstraße 6, parterre.

2304] Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August eine

Nähterin

die auch im Hause behilflich ist. Meldungen und Gehaltsanspr. erbittet Dom. Ossowitz bei Strehlau, Kr. Bromberg.

2399] Für meine Restauration suche ich ein anständiges, ehrlich.

junges Mädchen

zum 1. Juli d. Js.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie unt. **N. N.** postlagernd Pr.-Stargard erbeten.

Eine Direktrice

oder tüchtige **erste Arbeiterin** für feinen Putz findet p. August oder September bei freier Station angenehme dauernde Jahresstellung. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. beizufügen. D. Abrahamsohn, Nakel (Netze). [2396

Zum 1. Juli ev. früher wird junges Mädchen zur [2358

Stütze der Hausfrau

für kl. Landhaushalt gesucht.
Frau Gutsbesitzer Staberow, Carlshof b. Konitz Wpr.

2318] Suche zu sofort oder 1. Juli ein ev., besch., fleißiges

junges Mädchen

aus anst. Familie, am liebsten v. Lande, als **Stütze** auf ein kl. Gut. Zeugn. nebst Gehaltsansprüchen zu senden an
J. Blankenburg, Friedrichshain b. Dt.-Krone.

2228] Suche zum sofortigen Antritt ein älteres

Mädchen oder Frau

ohne Anhang. Selbige muß das Kochen für die Leute besorgen u. mit allen Zweigen des ländlichen Haushalts vertraut sein.
M. Gelbrich, Golzow im Oderbruch.

Für eine Gastwirthschaft mit Materialgeschäft auf dem Lande (Culmer Amtsniederung) wird zum 1. Juli cr. ein evangl.

Mädchen

welches sich außerdem vor keiner Arbeit scheut, gesucht. Meldung. mit Lohnansprüchen unter Vorlegung guter Zeugnisse werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2390 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zu baldigem Antritt eine ältere, einfache, evangel.

Stütze

kinderl., wgr a. ghlt. f. die einf. Küche, die Schneid. u. etw. Plätt. versteht. Reflektant. woll. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 2367 durch d. Gesellig. eins.

2283] Suche ein einfaches Mädchen als

Stütze.

Wwe. S. Bartel, Kl.-Lunau per Podwitz.

Ich suche zum 15. August eine in der äußeren und inneren Wirthschaft durchaus tüchtige und erfahrene [2299

Wirthin.

Sie muß das dreimalige Melken täglich beaufsichtigen; die Milch geht zur Molkerei. Lohn jährlich 240 Mark. Frau Amtsrath Haß, Lippinken b. Wrotzlawken.

In Dom. Nekla bei Maximilianowo, Kreis Bromberg, findet zum 1. August d. Js. eine

Wirthin

bei 200 Mk. Gehalt Stellung.
Schultz, Kgl. Domänenpächter.

Stütze

für ländl. Pfarrhaus bei kleinem Haushalt vom 1. Juli gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2398 durch den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen

aus guter Familie, welches selbständig kochen kann, [2397

als Stütze

für kleinen Landhaushalt vorläufig bis zum 1. Oktober bei **sofortigem** Antritt gesucht. Jährliches Gehalt 200 Mk. Meldungen an Frau Gutsbesitzer
Lehmann, Lappalitz b. Carthaus Wpr.

2061] Eine evangelische

Wirthin

selbstthätig, anspruchslos, mit gut. Zeugn., die gut kochen kann, das Melken beaufsichtigen und mit Federviehzucht vertraut sein muß, findet vom 1. od. 15. Juli d. Js. bis 1. Oktober cr. Stellg. in Saffronken bei Neidenburg Ostpr. als Vertretung unter Leitung der Hausfrau. Engagement auf weiter nicht ausgeschlossen. Gehalt pro Jahr 200 Mk. und außerdem Kälbertantieme. Milch wird zur Molkerei geliefert. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbeten.

1934] Gesucht zum 1. August d. Js. eine in allen Zweigen der Landwirthschaft, namentl. Milch- und Butterwirthschaft erfahrene

Wirthin.

Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung einzusenden an
Frau von Muellern, Zempelkowo Wpr., Poststation.

1967] Suche zu sofort oder 1. Juli ein bescheidenes, anständig.

Stubenmädchen

die sich vor keiner Arbeit scheut.
Frau Mühlengutsbesitzer Ella Büttner, Bruchmühle bei Firchau Westpr.

2165] Eine zuverlässige

Stütze der Hausfrau

die kochen und plätten kann und nicht Arbeit scheut, kann sich melden und Zeugnisse einreichen bei Ehlert, Gutsbesitzer in Königsdorf b. Altfelde.

Z. 1. Juli sof. fest. Engagem. b. hoh. Geh. Brauche 4 **selbst.** Wirthinn. f. Ritterg. ohne **Hausfrau.** Stütz., Kochfr. f. Hot., 1 gutgeschult. **Diener** f. **Rittmeist.** i. d. Stadt. Jg. Oberkelln. m. kl. Kaut. u. Kellnerlehrl.
Frau Administrator

E. Stieff, Bromberg,

Schleinitzstraße 3, Vermittl.- u. Kommissions-Komtor.

2319] Ein jung., gesundes

Mädchen

mit guten Vorkenntnissen, welches sich in der Landwirthschaft und feineren Küche vervollkommnen will, findet zum 1. Juli Stellg.
Dom. Miroslaw bei Ujch, Schneidemühl.

Ein anständiges, sauberes

Mädchen

welches kochen kann, überhaupt im Stande ist, eine kleine Wirthschaft einem einzelstehend. Herrn zu führen, wird bei 180 Mark Lohn jährlich möglichst sofort od. zum 1. Juli nach dem Lande gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1961 durch den Geselligen erbeten.

2079] Suche ein junges, ev.

Mädchen

welches bei jeder häuslichen Arbeit mit Hand anlegt, als Stütze zu sofort resp. 1. Juli.
Clara Beunier, Okollo b. Krone a. Br.

2119] **Gesucht sofort perfektes**

Stubenmädchen

das gut Plätten und feinere Hausarbeit versteht. Hoher Lohn. Zeugnisse 2c. einschicken.
Oberstleutnant v. Borries, Thorn III.

Kinderfrau [2123
für ein Kind per 2. Juli gesucht.
Direktor Bendt, Bromberg.

20 Mädchen

für Rüben und Ernte verlangt sogleich [2120
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat. Marienwerder-Jablonowo.

Zum 1. Juli gesucht für ein Landhaus ein

Stubenmädchen.

Plätten und Nähen erwünscht. Lohn monatlich 15 Mark.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2300 durch den Geselligen erbeten.

2354] Eine gesunde

Landamme

zu sofort gesucht. Guttzeit, Sandhof bei Marienburg.

Doerings Eulenseife.

440]

Preis 40 Pfennig. Ueberall erhältlich.



„Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin“

sagt Altmeister Goethe, und dieser Ausspruch bewährt sich auch an der **Eulen-Seife.** Seit einer Reihe von 10 Jahren hat sich diese weltberühmte Marke in der Praxis bestens bewährt. Ihr vortheilhafter Einfluß auf die Erhaltung der Schönheit der Haut und des Teints ist erwiesen. Diese 10 Jahre praktischer Erfahrung geben also die nützliche Lehre: **Damen, Mütter!** das natürlichste Schönheitsmittel zur Pflege der Haut ist Doerings **Eulen-Seife.** Seid klug! Verwendet sie!

Wer weiss es nicht,

daß unsere berühmte Marke Doering's **Eulen-Seife** gefälscht wird und daß unächte in den Handel kommt? Wohl jedermann! Daher **Vorsicht** beim Einkaufe! Erstens: Verlangen Sie in den Läden kurzweg **Eulen-Seife** und bestehen Sie beharrlichst auf Verabreichung von **„Eulen-Seife“**. Ferner prüfen Sie bei der Einhändigung, ob man Ihnen auch wirklich **Eulen-Seife** gegeben hat. Sie erkennen dies untrüglich an dem auf der Vorder- und Rückseite deutlich stehenden Aufdruck: **Eulen-Seife.** Finden Sie das Wort **Eulen-Seife** nicht, dann weisen Sie die Waare zurück, es ist nicht Doering's **berühmte Eulen-Seife.**

Kraxtepellen bei Palmnicken

Hotel „Glück auf“

(Inh. **Carl Warstat**)

in der Nähe des Bahnhofes, dicht an der See und den fiskalischen Bernsteinbergwerken gelegen, empfiehlt dem geehrten strandreisenden Publikum sein neues, aufs eleganteste eingerichtete Hotel.

Schulen und Vereinen bei vorheriger Anmeldung Vorzugspreise. [2233



Walter A. Wood's Mähemaschinen





Solideste Maschinen!

Gras- und Kleemäher mit Stahlrollen u. Kugellagern, verbesserter Kippvorrichtung und eingeschlossenen Trieben.

Getreide- und Kleemäher mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk, ohne Kettenantrieb. Das Fahrrad ist ganz aus Stahl. [8909

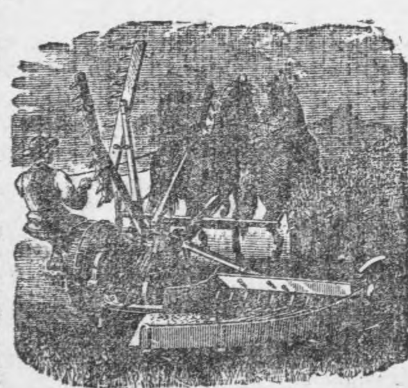
Garbenbinder, rückwärts offen, mit Rollenlagern, wird überall als der einfachste, solideste und vollkommenste Apparat anerkannt.

E. Drewitz, Strasburg Wpr.

Inhaber **W. Kratz**, Ingenieur.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede



General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,** offeriren billigst

Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8“

Schwere Getreidemäher „Adriance“

Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“

Leichte Garbenbinder „Adriance“

ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.

Ferner:

Tiger-Stahl-Heuwender

mit wendender Radspur.

„Matador“-Pferderechen

in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei. [7235

Für Automobilen **Für Equipagen**

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufern von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

Continental Pneumatic

zu verlangen. **Jeder Aerger und Verdruß durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.**

Für Fahrräder [7461

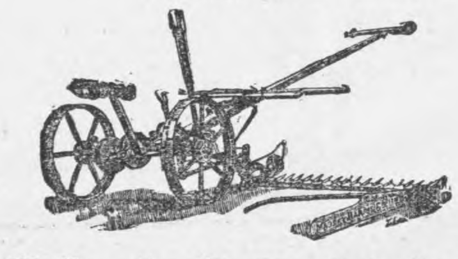
CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

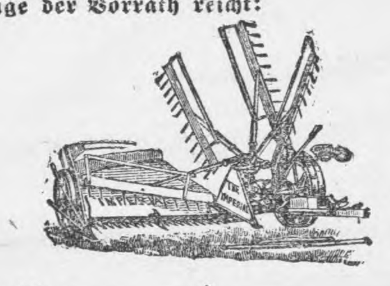
E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 — — gegründet 1842 —

Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede,

empfiehlt zur Saison, so lange der Vorrath reicht:





Massey Harris-Brantford-Grasmäher
Massey Harris-Brantford-Getreidemäher
Massey Harris-Imperial-Getreidemäher
Massey Harris offene Elevator-Bindemäher
Massey Harris-Stahl-Heuwender

mit perfekten **Rollen- und Kugellagern.**

Hollingsworth-Rechen

Tiger-Rechen

mit gedrehten und ungedrehten Achsen, mit und ohne Druckfedern.

Illustrirte Preislisten gratis und franko. [4125

„Stegiol“, Pappdach-Anstrich der Zukunft

ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.

Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:

Fritz Kamrowsky, Danzig,

Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Getrocknete

Biertreber

in Prima-Qualität, empfiehlt zur prompten und späterer Lieferung

Max Scherf, Graudenz.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

1/4 **Loose**

erster Klasse 203. Preußisch. Lotterie hat abzugeben [2087

Königl. Lotterie-Einnehmer
Wodtke in Strasburg.

Ziehung in 10 Tagen!

Erste Bromberger Pferde - Lotterie

Ziehung am 4. Juli in Bromberg.

Erst. Hauptgew.: **1 elegante Doppelkalesche** mit 4 Pferden bespannt i. W. von **10000** Mk. **1** Equip. mit 2 Pferden, **1** Jagdwagen mit 2 Pferden, **1** gesatt. u. gezäumt. Pferd, **15** edle Pferde, **25** eleg. Herren- und Damen-Fahrräder, Reit- u. Fahrutensilien, Uhren, Silbersachen u. s. w. **2020 Gewinne i. W. v. 48380 Mk.** Loose à **1** Mk., **11** Loose für **10** Mk. Zu haben

in **Graudenz** bei: **Julius Ronowski, Herm. Aukthun, A. Glückmann, Louise Kauffmann;** [9092

in **Lessen** bei: **M. Kurlenda.**



Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk.

à l'estragon, 1 Mk. 25 Pf. **aux fines herbes.** 1 Mk. 50 Pf.

In Graudenz echt zu haben bei: [6635

F. A. Gaebel Söhne.
Gebr. Roehl.
Gustav Schulz.
Alexander Loerke.
Richard Roehl.
Thomaschewski & Schwarz.
Herrmann Schauffler.

Ausserd. Engros-Lager bei:
A. Fast, Danzig.



Baumkuchen vorzüglich. Qualität, prämiirt, p. Pfd. Mark 1,80 Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835

Paul Zimmermann, Danzig.

Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.